

MONATSHEFT



# Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Juli 2023

2023  
12  
11  
10  
9  
8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

## Informationen und Beratung

### Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald                      Telefon: 0345 2318-702

### Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann                              Telefon: 0345 2318-777  
Frau Booch                                      Telefon: 0345 2318-715  
Frau Heyl                                        Telefon: 0345 2318-716  
Telefax: 0345 2318-913  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>  
Twitter: [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)

**Vertrieb:**                                      Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Bibliothek und  
Besucherdienst:**                              Merseburger Straße 2  
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Schriftliche  
Bestellungen an:**                              Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

**Herausgabe:**                                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

- © Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2023 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.
- © Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LVermGeo LSA, 2022  
Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo LSA.

Bezugspreis:                                      5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)  
Erscheinungsfolge:                              monatlich  
Jahresabonnement:                              55,00 EUR

# Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**07/2023**

**34. Jahrgang**

<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....</b>	<b>3</b>
<b>Informatives aus der amtlichen Statistik .....</b>	<b>10</b>
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>39</b>
<b>Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>76</b>

Redaktionsschluss: 07.07.2023

## Vorbemerkungen

---

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

## Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- \* Gemeinsames Datenangebot

## Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2023			2023		
	Februar	März	April	Februar	März	April
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Betriebe	1,4	0,5	-0,3	1,1	1,6	1,3
Tätige Personen <sup>1</sup>	0,3	0,1	-0,3	0,0	0,2	0,3
Umsatz	-4,7	18,3	-16,6	-0,3	-6,7	-15,3
davon Inlandsumsatz	-7,4	20,1	-15,6	-1,0	-6,2	-15,2
Auslandsumsatz	0,6	14,9	-18,6	1,0	-7,7	-15,4
Umsatz je tätiger Person	-5,0	18,2	-16,4	-0,3	-6,8	-15,5
Geleistete Arbeitsstunden	-3,6	11,1	-14,8	1,5	2,1	-2,4
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-4,3	4,7	-1,2	6,4	6,2	2,8
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-10,1	8,3	-17,4	-7,4	-20,7	-21,7
davon Inland	-18,6	9,6	-15,5	-14,1	-22,8	-22,6
Ausland	0,4	6,8	-19,2	0,7	-18,5	-20,6
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	-	-	-	0,3	0,3	0,7
Tätige Personen <sup>1</sup>	0,2	0,9	0,1	0,1	0,5	1,1
Baugewerblicher Umsatz	28,6	45,4	-1,2	13,1	8,3	5,4
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	28,4	44,1	-1,3	13,0	7,7	4,2
Geleistete Arbeitsstunden	14,9	27,2	-6,8	2,4	-2,7	-0,5
Entgeltsumme	-1,4	12,2	4,3	4,4	1,3	6,4
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	17,8	19,6	7,1	-7,2	-19,5	4,1
<b>Einzelhandel<sup>2, 3, 4, 5</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-1,1	19,8	-5,1	4,9	1,3	-0,5
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-5,9	-7,4	-8,5
<b>Gastgewerbe<sup>3, 4, 6</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-1,0	13,1	0,8	19,6	16,6	6,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	7,9	4,8	-3,6
<b>Außenhandel<sup>3</sup></b>						
Ausfuhr	7,6	8,3	-15,8	1,7	-4,1	-13,3
Einfuhr	-23,8	14,4	-12,7	-5,8	-1,0	-9,1
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbebeanmeldungen	-25,0	9,7	-15,6	-2,1	-5,9	-8,2
Gewerbeabmeldungen	-35,8	10,0	-20,1	-0,1	4,6	-4,2
<b>Verbraucherpreisindex 2020 = 100</b>						
Nahrungsmittel	0,8	0,9	0,3	8,9	7,9	7,3
Bekleidung	2,6	1,4	-1,7	24,4	24,5	19,6
Kraftstoffe	-2,8	5,4	4,4	1,9	1,7	4,2
Dienstleistungen	1,5	-1,4	0,9	5,6	-13,1	-10,7
Pauschalreisen	0,5	0,6	0,6	4,6	4,8	4,6
	9,6	9,2	1,4	8,1	12,8	10,4
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	0,0	-1,6	-1,8	7,6	9,1	10,4
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>7</sup>	0,8	1,7	-2,6	-8,7	-8,3	-10,0
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	1,6	7,5	13,9	-21,4	-23,4	-22,9

<sup>1</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>2</sup> ohne Kfz-Handel

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

<sup>4</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

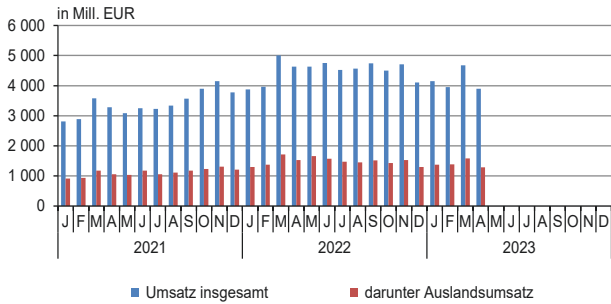
<sup>5</sup> Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

<sup>6</sup> Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

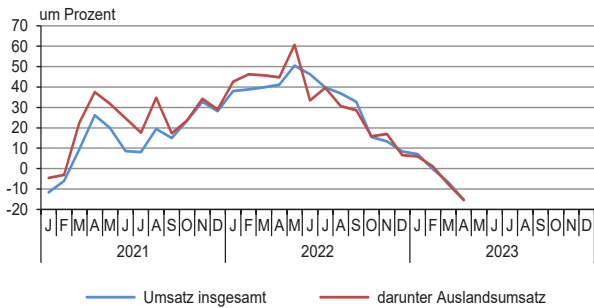
<sup>7</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

### Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

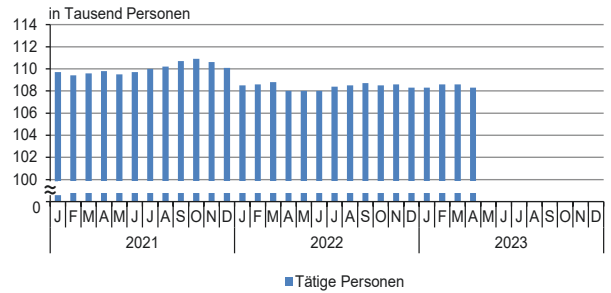


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

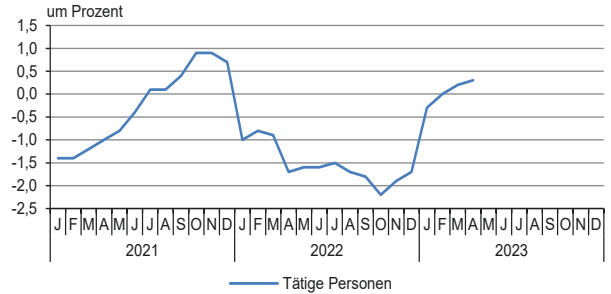


### Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

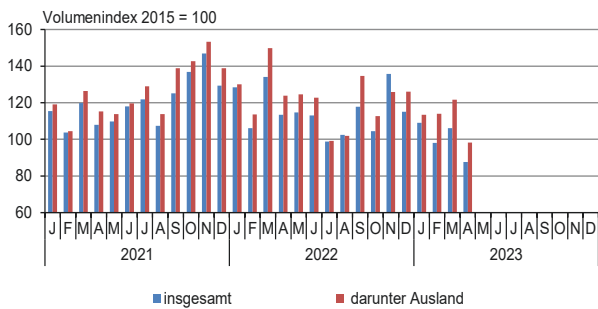


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

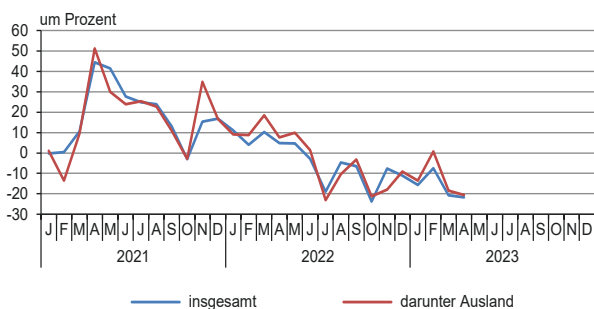


### Index des Auftragseingangs

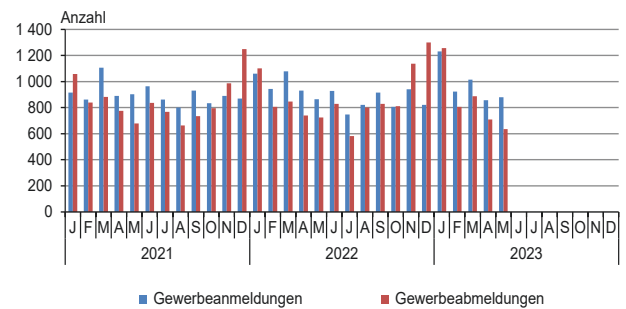
Verarbeitendes Gewerbe



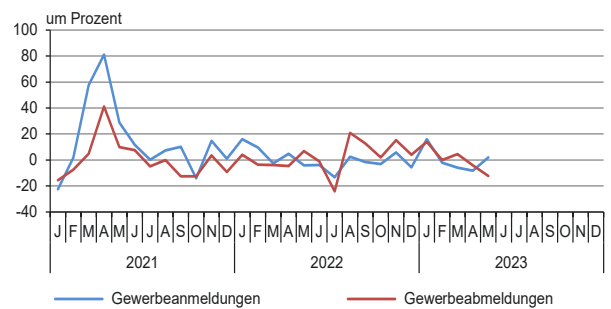
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

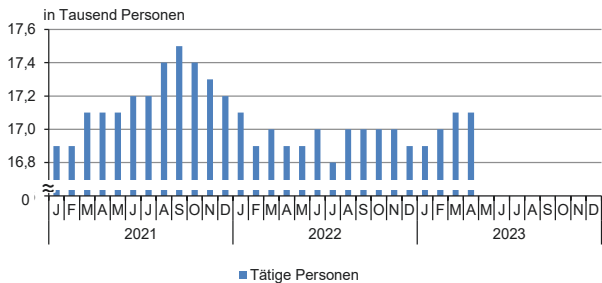


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

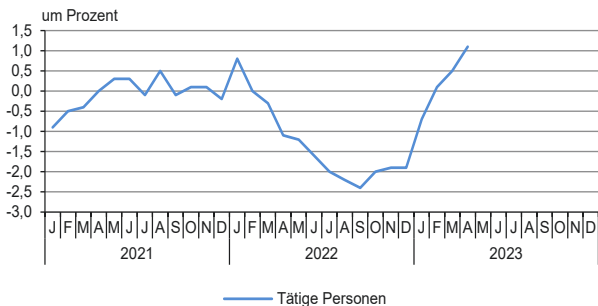


### Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

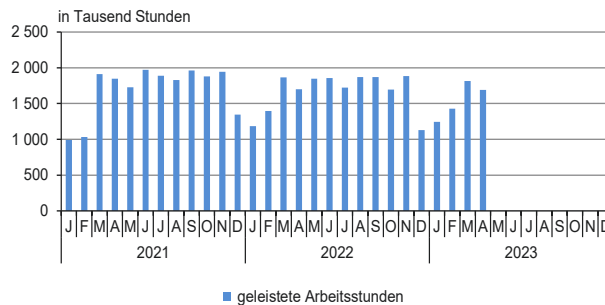


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

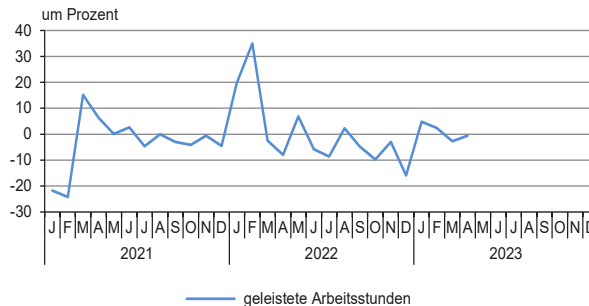


### Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

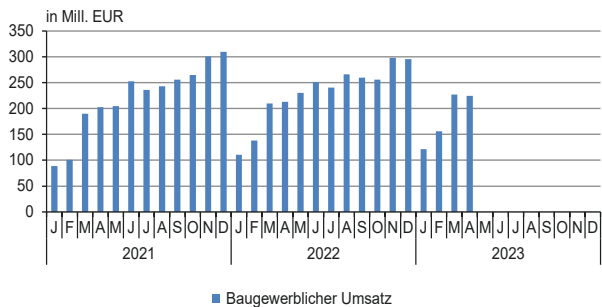


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

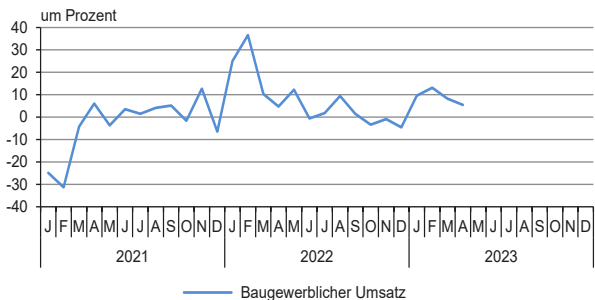


### Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

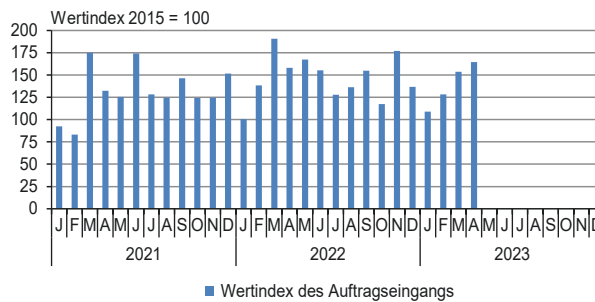


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

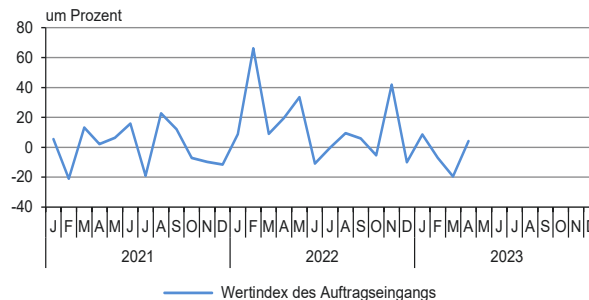


### Index des Auftragseingangs

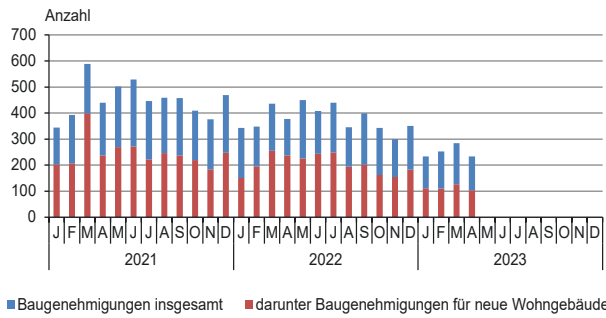
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



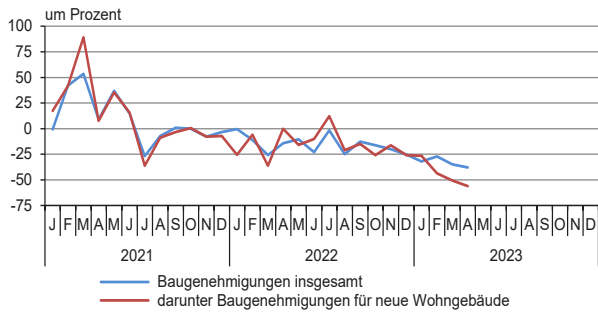
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



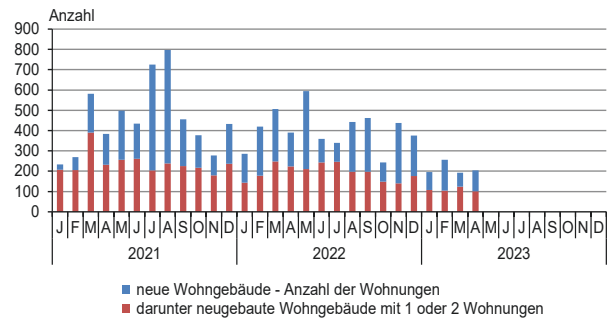
**Baugenehmigungen insgesamt**



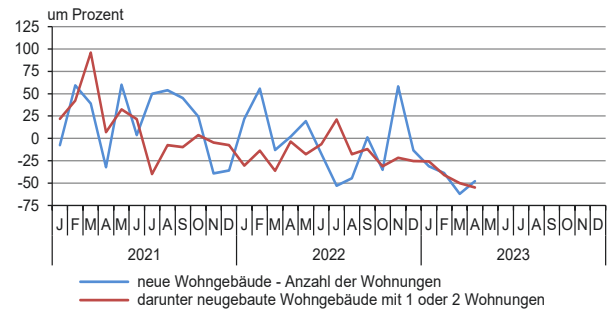
**Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat**



**Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen**

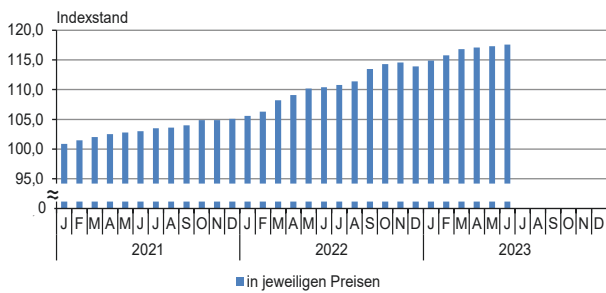


**Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat**

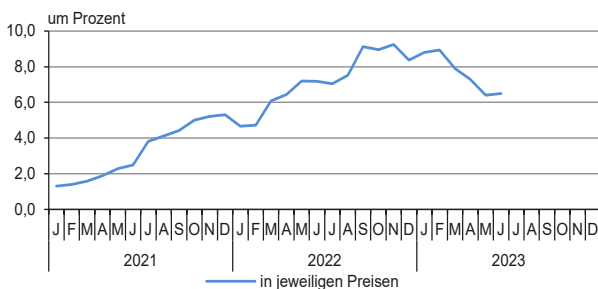


**Verbraucherpreisindex**

2020 = 100

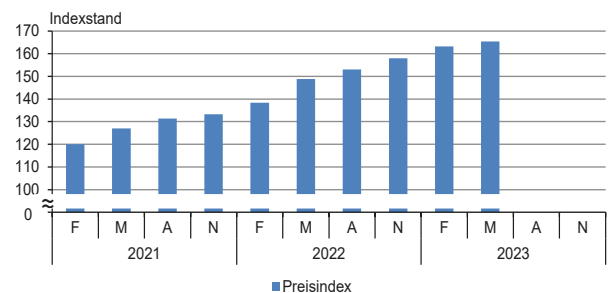


**Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat**

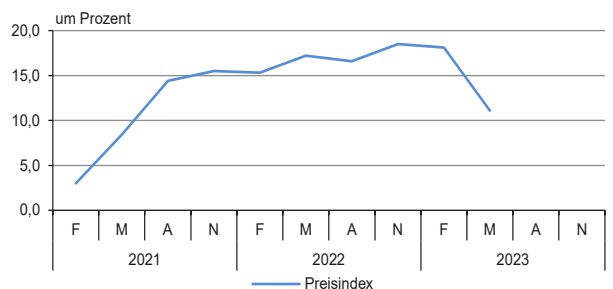


**Preisindex für Wohngebäude insgesamt**

2015 = 100



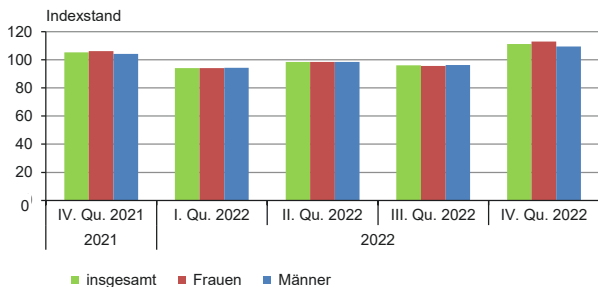
**Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum**



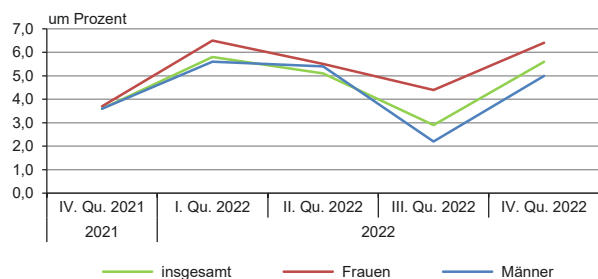


### Nominallohnindex

2022 = 100

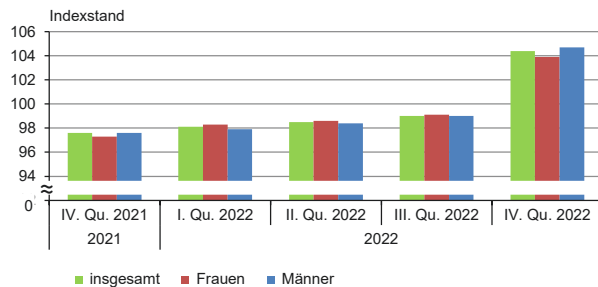


#### Veränderung gegenüber dem Vorquartal

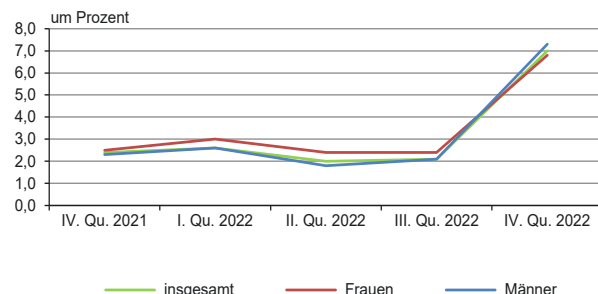


### Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

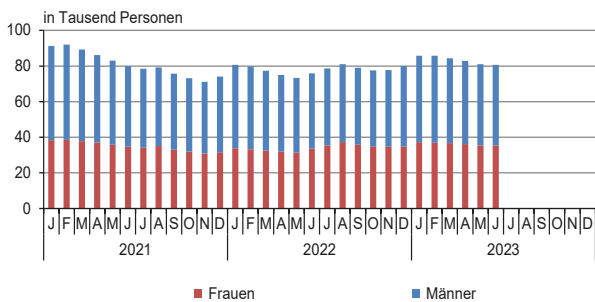
2022 = 100



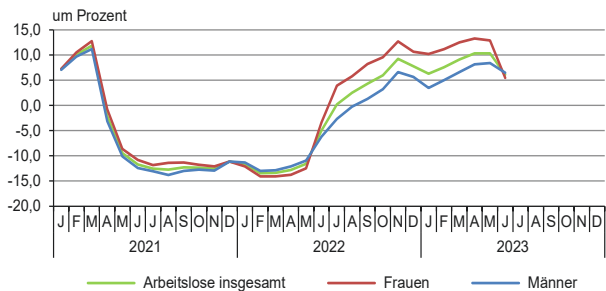
#### Veränderung gegenüber dem Vorquartal



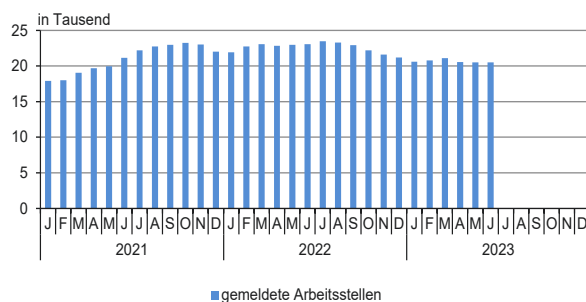
### Arbeitslose



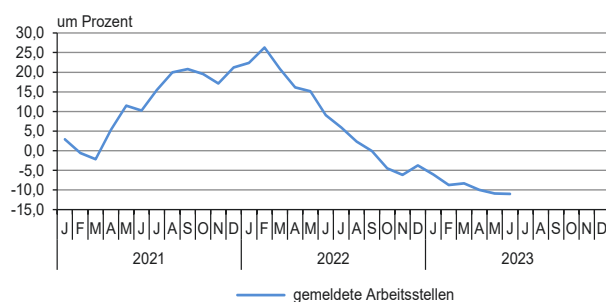
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



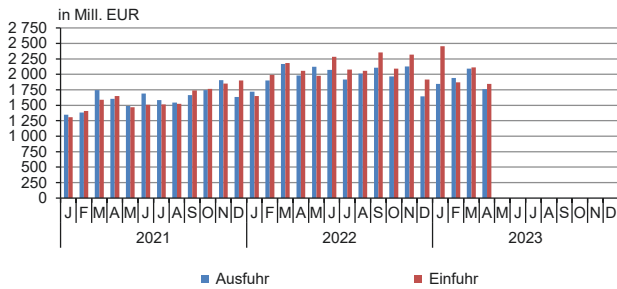
### Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



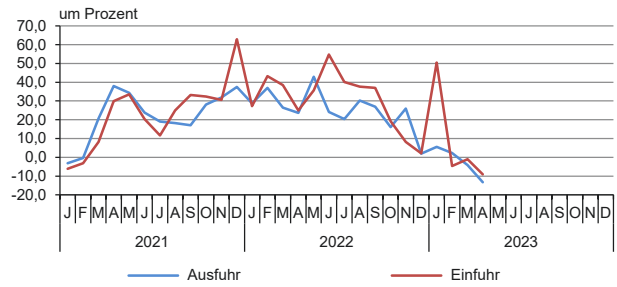
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Außenhandel**

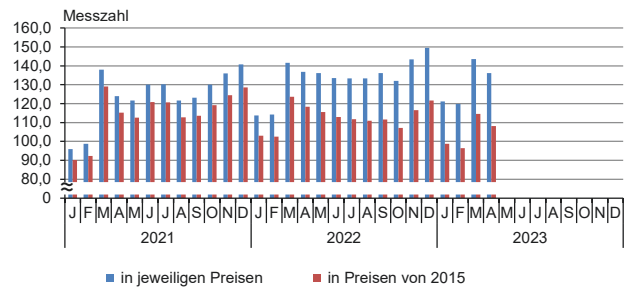


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

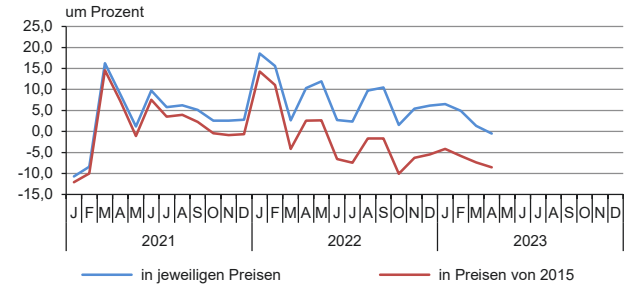


**Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen**

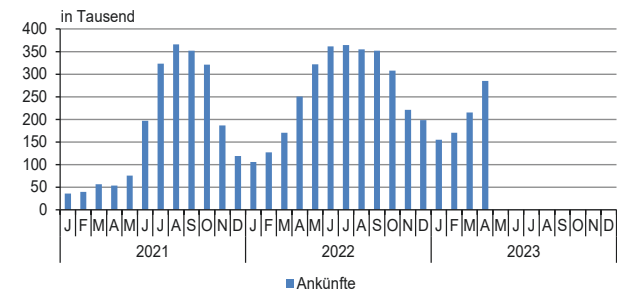
2015 = 100



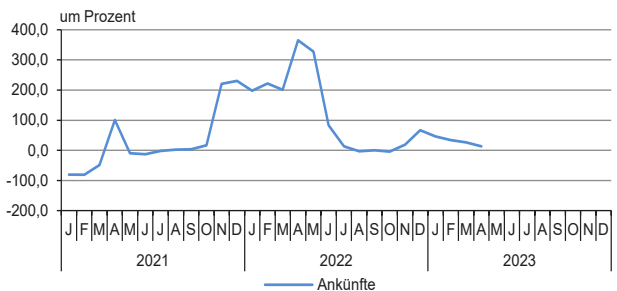
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



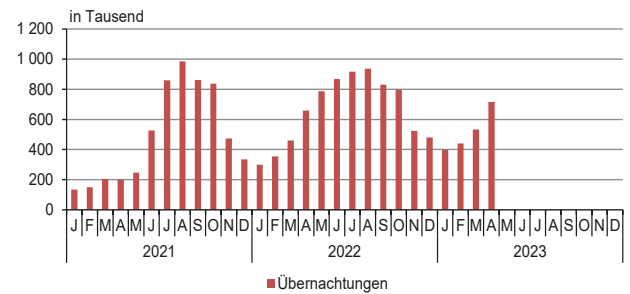
**Gästekünfte**



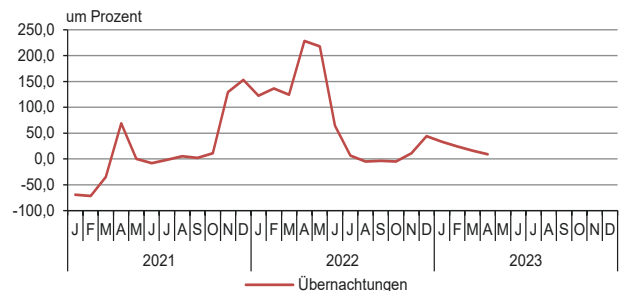
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



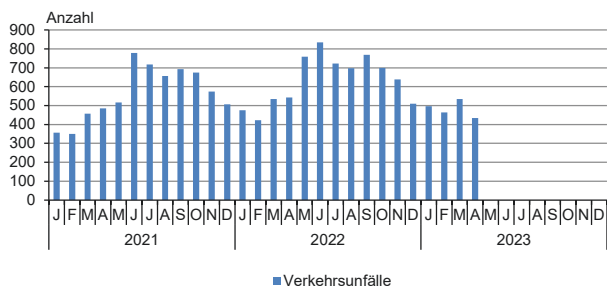
**Gästeübernachtungen**



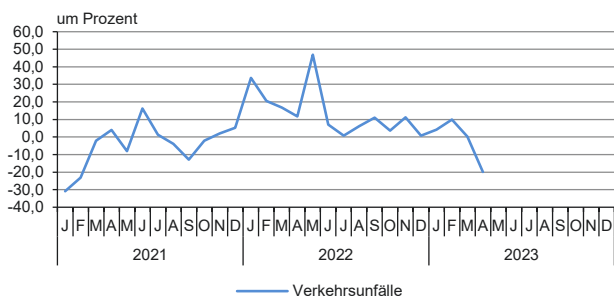
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden**

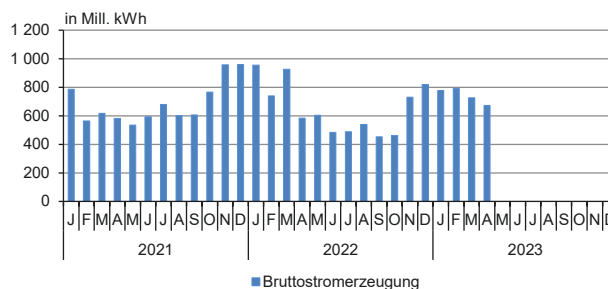


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

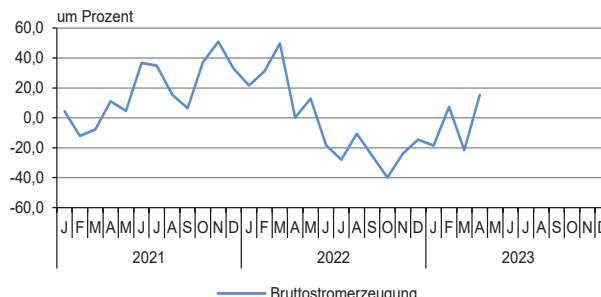


**Bruttostromerzeugung**

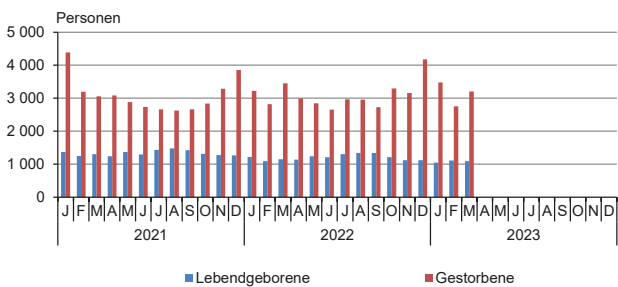
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



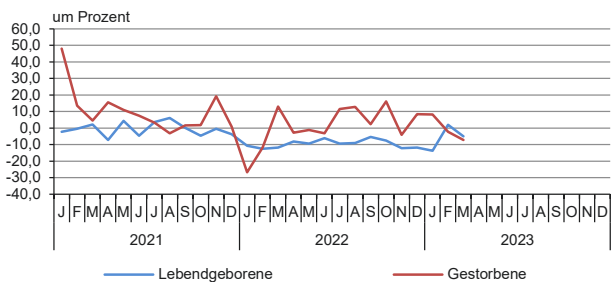
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



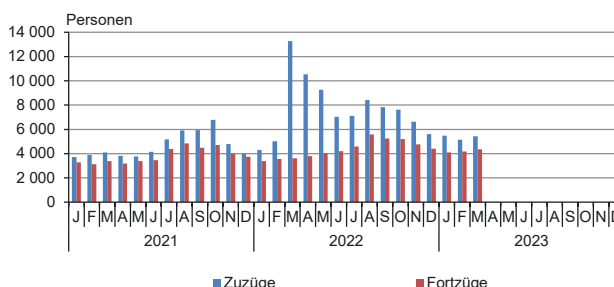
**Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>1</sup>**



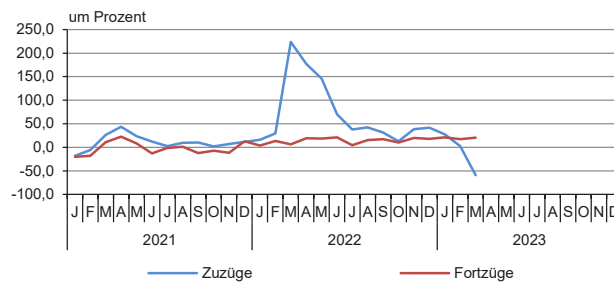
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Wanderung über die Landesgrenze<sup>1</sup>**



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



<sup>1</sup> 2023 vorläufige Ergebnisse

<sup>1</sup> 2023 vorläufige Ergebnisse

## Zahlen des Monats

---

Am Jahresende 2021 besaßen in Sachsen-Anhalt **10 725** Menschen einen Schwerbehindertenausweis aufgrund von Blindheit oder Sehbehinderung. Das waren etwa 6 % aller 174 140 Schwerbehinderten, denen von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden ein Grad der Behinderung (GdB) von 50 oder mehr zuerkannt worden war.

Von einer schwerwiegenden Sehbeeinträchtigung oder Blindheit waren mehr Frauen (6 450) als Männer (4 275) betroffen. Damit kamen jeweils in Relation zu 100 000 Personen der allgemeinen Bevölkerung 585 blinde oder sehbehinderte Frauen und 401 Männer. In regionaler Betrachtung waren je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld (561) und Stendal (551) die meisten und in den Landkreisen Jerichower Land (432) und Börde (391) die wenigsten Menschen durch Blindheit oder Sehbehinderung beeinträchtigt.

Mit zunehmendem Alter stieg auch die Zahl der Blinden und Sehbehinderten: knapp 75 % gehörten in die Altersgruppe 65 Jahre und älter, weniger als 1 % war jünger als 18 Jahre.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Rein rechnerisch gab es am 31.12.2022 in Sachsen-Anhalt **131 199** sogenannte Universalspender mit der Blutgruppe 0 Rhesusfaktor negativ. Universalspender bedeutet nach dem AB0-System, dass Personen mit dieser Blutgruppe mit negativem Rhesusfaktor auch allen anderen Blutgruppen spenden können. Ebenfalls sehr gute Spenderinnen und Spender sind Personen mit der Blutgruppe 0 und Rhesusfaktor positiv. Dieser Gruppe gehörten zum Stichtag in Sachsen-Anhalt 765 325 Personen an. Insgesamt hatten 896 524 Personen rechnerisch die Blutgruppe 0.

Am seltensten tritt in der Bevölkerung die Blutgruppe AB Rhesusfaktor negativ auf. Ihr gehören nur 1 % der Bevölkerung an, das waren am 31.12.2022 in Sachsen-Anhalt 21 866 Menschen.

In Sachsen-Anhalt lebten am 31.12.2022 insgesamt 2 186 643 Personen. Die Angaben zu den Blutgruppen und ihrer Verteilung sind den Angaben des Deutschen Roten Kreuzes entnommen.

2021 gab es an den Landgerichten in Sachsen-Anhalt bei den Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz noch **285** Neuzugänge. Beim Oberlandesgericht wurden 19 Neuzugänge registriert. Seit 2000 ging die Anzahl der Neuzugänge bei den Landesgerichten um 68 % und beim Oberlandesgericht um 73 % zurück.

Am Oberlandesgericht lief kein Rehabilitierungsverfahren Ende 2021, bei den Landesgerichten waren 205 Verfahren noch im Bestand am Ende des Berichtsjahres.

2022 lebten in Sachsen-Anhalt, basierend auf Auswertungen des Ausländerzentralregisters, **71 750** Menschen, die in Deutschland aus humanitären Gründen Schutz suchten. Deren Anzahl war in den letzten Jahren in 2 Niveausprüngen deutlich angewachsen. Mit der Zuwanderung Schutzsuchender vor allem aus Syrien hatte sich zwischen 2014 und 2016 die Anzahl der Schutzsuchenden mehr als verdoppelt, von 15 285 auf 37 285 Personen im Jahr 2016. Durch den Krieg in der Ukraine fand ein erneuter Niveausprung zwischen 2021 und 2022 von 39 820 auf 71 750 Schutzsuchende in Sachsen-Anhalt statt.

Ende 2022 lebten rund 4 von 10 Schutzsuchenden in den beiden Großstädten des Landes. In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) lebten mit 13 895 die meisten Schutzsuchenden, in der Landeshauptstadt Magdeburg waren es 13 480 Personen. Unter den Landkreisen hatte der Burgenlandkreis mit 5 380 Personen die meisten Schutzsuchenden aufgenommen. Die wenigsten Schutzsuchenden lebten im Altmarkkreis Salzwedel (1 805).

Die Zahlen des Ausländerzentralregisters beruhen auf den Meldungen der örtlichen Ausländerbehörden und werden vom Bundesverwaltungsamt zusammengetragen. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet.

**Verteilung Schutzsuchender auf die kreisfreien Städte und Landkreise  
31.12.2022**

Kreisfreie Städte Landkreise	männlich	weiblich	insgesamt
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	1 745	1 735	3 480
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	7 310	6 585	13 895
Magdeburg, Landeshauptstadt	7 440	6 035	13 480
Altmarkkreis Salzwedel	1 020	785	1 805
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	2 000	1 955	3 955
Börde, Landkreis	2 240	1 620	3 860
Burgenlandkreis	2 705	2 675	5 380
Harz, Landkreis	2 250	1 975	4 225
Jerichower Land, Landkreis	1 200	1 050	2 250
Mansfeld-Südharz, Landkreis	1 565	1 190	2 755
Saalekreis	2 755	2 360	5 115
Salzlandkreis	2 615	2 575	5 195
Stendal, Landkreis	1 675	1 620	3 295
Wittenberg, Landkreis	1 655	1 410	3 065

2020 wurden in Sachsen-Anhalt **129,4 Mill. t** Rohstoffe der Umwelt entnommen.

Davon entfiel etwa die Hälfte (65,4 Mill. t) auf verwertete Rohstoffe. Diese werden der Natur entnommen und gehen in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft ein. Den größten Anteil daran hatten mit 46,5 Mill. t die mineralischen Rohstoffe, zu denen Steine, Sande und Salze gehören. Ebenfalls zu den verwerteten Rohstoffen zählten 5,4 Mill. t fossile Energieträger, überwiegend Braunkohle, und 13,5 Mill. t biotische Rohstoffe, vor allem pflanzliche Biomasse aus der Landwirtschaft (Ernteprodukte) und Biomasse aus der Forstwirtschaft (Holz).

Die Menge der nicht verwerteten Rohstoffe betrug 64,0 Mill. t. Nicht verwertete Rohstoffe werden zwar der Natur entnommen, jedoch wieder in die Natur eingebracht, ohne in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft gelangt zu sein. Hierbei handelte es sich insbesondere um Abraum der Braunkohle (34,8 Mill. t) und um Bergematerial aus dem Abbau mineralischer Rohstoffe (17,6 Mill. t).

In den vergangenen 20 Jahren ist die Rohstoffentnahme insgesamt um 13,1 % bzw. rd. 20 Mill. t zurückgegangen. Das betraf vor allem die mineralischen Rohstoffe (-11,2 Mill. t), die Energieträger (-3,6 Mill. t) sowie die damit zusammenhängenden nicht verwerteten Rohstoffe (-5,7 Mill. t). 2020 wurden demgegenüber 1 Mill. t mehr biotische Rohstoffe der Umwelt entnommen als 2000, vor allem Biomasse aus der Forstwirtschaft.

Am 1. Juli 2022 ist der Internationale Tag der Früchte. Zitrone, als diesjährige Frucht des Jahres, wird genauso wenig von Betrieben in Sachsen-Anhalt angebaut wie die Brombeere, die 2022 Frucht des Jahres war. Verfolgt man die Liste mit den Früchten der jeweiligen Jahre zurück, war die Quitte als Frucht des Jahres 2017 die letzte Fruchtart, deren Anbau in Sachsen-Anhalt im Rahmen der Landwirtschaftsstatistiken erfasst wurde. 2022 bauten **7** Betriebe auf 3,6 ha Baumobstfläche Quitten an. 2,8 ha dieser Baumobstfläche wurde vollständig ökologisch bewirtschaftet.

Geht man noch weiter in der Liste zurück, ist die Heidelbeere als Frucht des Jahres 2015 verzeichnet. Die Kulturheidelbeere wurde 2022 auf 12 ha angebaut. Das entsprach einer Anbaufläche von knapp 17 Fußballfeldern. Es wurden 344 dt Heidelbeeren geerntet. Damit lag die Erntemenge deutlich unter dem Vorjahresergebnis von 382 dt und ebenso vom langjährigen Durchschnitt 2015/20 von 383 dt.

## Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

---

### Bevölkerung Sachsen-Anhalts 2022 trotz Geburtendefizit auf 2,19 Millionen gewachsen

Am Jahresende 2022 wohnten in den 218 Städten und Gemeinden Sachsen-Anhalts 2 186 643 Personen. Dies entsprach einem Bevölkerungsgewinn von 17 390 Personen bzw. 0,8 %. Das war der größte Zuwachs, der jemals für Sachsen-Anhalt registriert wurde. 2021 war die Einwohnerzahl gegenüber dem Vorjahr um 11 431 Personen bzw. 0,5 % gesunken.

Der Bevölkerungsgewinn war ausschließlich auf Wanderungsgewinne zurückzuführen, denn das Geburtendefizit erreichte mit über 22 000 Personen einem neuen Rekordwert.

Die kreisfreie Stadt Halle (Saale) war am 31.12.2022 mit 242 083 Personen die einwohnerreichste Stadt Sachsen-Anhalts, gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg mit 239 364 Personen. In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau waren 79 655 Personen mit alleiniger bzw. Hauptwohnung gemeldet.

In den 104 Gemeinden mit Stadtrecht lebten insgesamt 1 859 470 Einwohnerinnen und Einwohner. Die kleinste Stadt war mit 829 Personen Sandau (Elbe) im Landkreis Stendal.

Zu den bevölkerungsreichsten Gemeinden des Landes zählten die Einheitsgemeinden Hohe Börde (Landkreis Börde) mit 18 805 Personen, gefolgt von Teutschenthal im Saalekreis (12 743) und Muldestausee im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (11 624).

In den 24 Gemeinden unter 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern wohnten am Jahresende 21 537 Personen, das entsprach einem Anteil von 1,0 % der Gesamtbevölkerung im Land. Die geringsten Bevölkerungszahlen verzeichneten die Gemeinden Iden im Landkreis Stendal und Bornstedt im Landkreis Mansfeld-Südharz mit 754 bzw. 790 Personen.

Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Vorliegen der neuen Fortschreibungsbasis des Zensus 2022 revidiert und - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - veröffentlicht.

### 2022 neuer Tiefstand bei Geburten, Sterbefallzahlen blieben auf hohem Niveau

2022 kamen in Sachsen-Anhalt 14 506 Kinder lebend zur Welt. Das waren 1 518 bzw. 9,5 % weniger als im Vorjahr. Damit setzte sich der Geburtenrückgang seit 2017 für Sachsen-Anhalt weiter fort und erreichte einen neuen Tiefstand. Die Anzahl der Sterbefälle blieb 2022 im Vergleich zum Vorjahr stabil. Insgesamt verstarben 37 281 Personen.

1993 bis 1995 lag die Anzahl der Geburten im Zuge der Wiedervereinigung jeweils unter 15 000 Geborenen. 1996 bis 2020 lag die Anzahl der jährlichen Geburten stabil über der Schwelle von 16 000.

Die Standesämter beurkundeten 2022 insgesamt 37 281 verstorbene Personen aus Sachsen-Anhalt. Damit veränderte sich diese Zahl kaum gegenüber 2021 (37 289). Die Sterbefälle in Sachsen-Anhalt hatten 2004 einen zwischenzeitlichen Tiefstand mit 29 008 Verstorbenen erreicht. In den Folgejahren lag deren Anzahl jeweils bei Werten unter 34 000. Seit 2021 wurde mit über 37 000 Verstorbenen ein neuer Hochpunkt erreicht. Ähnlich viele Sterbefälle verzeichnete Sachsen-Anhalt zuletzt 1990 und 1991 mit jeweils mehr als 38 000 Verstorbenen.

Aufgrund rückläufiger Geburten und stagnierender Sterbefallzahlen erhöhte sich das Geburtendefizit gegenüber 2021 um 1 510 auf 22 775 Personen. Das war die bisher höchste Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen, die für Sachsen-Anhalt berechnet wurde. Ähnlich hohe Werte (-21 265 bzw. -20 228) gab es nur 2021 und 1993.

Regional betrachtet verlief die Entwicklung der Geburten- und Sterbefallzahlen sehr unterschiedlich. Alle kreisfreien Städte und Landkreise verbuchten rückläufige Geburtenzahlen. Die größten Rückgänge wurden im Landkreis Börde mit -13,2 % bzw. 166 Personen, im Landkreis Stendal (-12,5 %) und im Burgenlandkreis (-12,0 %) registriert.

8 kreisfreie Städte und Landkreise erfassten 2022 abnehmende Sterbefallzahlen. Der Burgenlandkreis (-9,8 % bzw. -337 Personen) war Spitzenreiter. In 6 kreisfreien Städten und Landkreisen erhöhte sich die Zahl der Gestorbenen. Den höchsten Anstieg gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die Landeshauptstadt Magdeburg mit 308 auf 3 649 Gestorbene (9,2 %).

## Lebendgeborene und Gestorbene 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Städte Landkreise Land	Lebendgeborene 2022		Gestorbene 2022		Geburten- überschuss bzw. -defizit
	absolut	Veränderung <sup>1</sup> um %	absolut	Veränderung <sup>1</sup> um %	
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	488	-9,0	1 545	-2,1	-1 057
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	1 882	-11,9	3 387	-0,9	-1 505
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 999	-4,8	3 649	9,2	-1 650
Altmarkkreis Salzwedel	548	-4,0	1 276	-0,9	-728
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	994	-5,9	2 969	0,7	-1 975
Börde, Landkreis	1 095	-13,2	2 564	0,6	-1 469
Burgenlandkreis	1 116	-12,0	3 106	-9,8	-1 990
Harz, Landkreis	1 272	-11,3	4 023	5,3	-2 751
Jerichower Land, Landkreis	556	-10,6	1 511	4,9	-955
Mansfeld-Südharz, Landkreis	761	-8,4	2 529	-6,9	-1 768
Saalekreis	1 214	-7,0	2 865	-1,3	-1 651
Salzlandkreis	1 152	-9,7	3 563	-1,7	-2 411
Stendal, Landkreis	680	-12,5	2 023	3,6	-1 343
Wittenberg, Landkreis	749	-11,9	2 271	0,0	-1 522
<b>Sachsen-Anhalt insgesamt</b>	<b>14 506</b>	<b>-9,5</b>	<b>37 281</b>	<b>0,0</b>	<b>-22 775</b>

<sup>1</sup> Veränderung zu 2021

## Wanderungsgewinn von über 40 000 Personen lässt Einwohnerzahl Sachsens-Anhalts 2022 erneut wachsen

2022 verbuchte Sachsen-Anhalt einen Rekordwanderungsgewinn von 40 357 Einwohnerinnen und Einwohnern. Dieser Gewinn führte trotz Geburtendefizit von 22 775 Personen innerhalb eines Jahres zu einem Bevölkerungswachstum von 17 390 Personen bzw. 0,8 %. Zuletzt gab es 2015 einen Bevölkerungsgewinn von 9 922 Personen.

Die Zahl der Zuzüge stieg 2022 um 36 708 auf 92 651 Personen an. Gleichzeitig verließen 52 294 Personen Sachsen-Anhalt. Der daraus resultierende Wanderungsgewinn von 40 357 Personen war der höchste jemals für das Bundesland aufgezeichnete Wert. Seit 2014 verbuchte Sachsen-Anhalt kontinuierlich mehr Zu- als Fortzüge. 2015 wurden Wanderungsgewinne von 24 457 Personen registriert.

Die positive Entwicklung der Zuzüge nach Sachsen-Anhalt war 2022 auf eine stärkere Zuwanderung von ausländischen Personen zurückzuführen. Unter den insgesamt 92 651 Zugezogenen waren 64 168 ausländische Personen, das waren 37 207 mehr als 2021. Die Wanderungsbilanz deutscher Personen war 2022 ebenfalls positiv, 28 483 Zuzügen standen 26 619 Fortzüge gegenüber. Der Wanderungsgewinn deutscher Personen über die Landesgrenze (1 864) war 2022 jedoch um 416 geringer als 2021.

Wichtigster Herkunftsstaat im Ausland war 2022 die Ukraine. Gegenüber 2021 erhöhte sich der Wanderungsgewinn von Personen aus der Ukraine um 26 308 auf 26 480. Weitere Spitzenreiter unter den Herkunftsländern waren Indien mit einem Wanderungsgewinn von 913 Personen sowie Polen (787), Afghanistan (584), Syrien (497), Vietnam (493) und Rumänien (447).

Innerhalb Deutschlands kehrten 30 553 Personen Sachsen-Anhalt den Rücken, während sich 31 230 neu anmeldeten. Folglich wurde ein Wanderungsgewinn von 677 Personen ermittelt, der sich kaum gegenüber dem Vorjahr (794) veränderte. 2022 kamen in Sachsen-Anhalt 14 506 Kinder lebend zur Welt. Das waren 1 518 bzw. 9,5 % weniger als im Vorjahr.

Der Geburtenrückgang seit 2017 setzte sich weiter fort und erreichte einen neuen Tiefstand. Die Anzahl der Sterbefälle blieb 2022 im Vergleich zum Vorjahr stabil. Insgesamt verstarben 37 281 Personen.

Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

### Bevölkerungsentwicklung in Sachsen-Anhalt

Bevölkerungsentwicklung	Jahr	
	2021	2022
Bevölkerung am Jahresanfang	2 180 684	2 169 253
Lebendgeborene	16 024	14 506
Gestorbene	37 289	37 281
Geburtenüberschuss/-defizit	-21 265	-22 775
Zuzüge über die Landesgrenze	55 943	92 651
Fortzüge über die Landesgrenze	45 954	52 294
Wanderungsgewinn/-verlust	9 989	40 357
sonstige Veränderungen	-155	-192
Bevölkerungszu-/abnahme	-11 431	17 390
Bevölkerung am Jahresende	2 169 253	2 186 643

#### Wanderungsgewinn aus dem Ausland 2022 mit 39 680 Personen auf Rekordniveau

2022 zogen nach Sachsen-Anhalt insgesamt 61 421 Personen aus dem Ausland zu, während 21 741 Personen das Bundesland in Richtung Ausland verließen. Damit erhöhte sich der Wanderungsgewinn aus dem Ausland auf den Rekordwert von 39 680 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr vervierfachte sich der Wanderungsgewinn. 2021 lag er noch bei 9 195 Personen. Durch die starke Zunahme des Wanderungsgewinns wurde das starke Geburtendefizit ausgeglichen und die Bevölkerung Sachsens-Anhalts wuchs 2022 um 0,8 %.

Der starke Wanderungsgewinn aus dem Ausland wurde 2022 maßgeblich von der Zuwanderung aus der Ukraine bestimmt. Insgesamt wanderten mit 29 944 Personen rund die Hälfte aller aus dem Ausland Zuziehenden aus der Ukraine nach Sachsen-Anhalt ein. Aus Sachsen-Anhalt zogen hingegen 3 464 Personen in die Ukraine. Damit erreichte das Wanderungssaldo mit der Ukraine einen Wert von +26 480 Personen. Dieser Wert entsprach rund 2/3 des gesamten Wanderungsgewinns 2022. Im Vorjahr lag der Wanderungsgewinn aus der Ukraine noch bei 172 Personen.

Neben der Dominanz der Außenwanderung mit der Ukraine waren 2022 andere EU-Mitgliedstaaten wichtige Herkunftsgebiete für die Außenwanderung. Insgesamt zogen 11 433 Personen aus anderen Mitgliedstaaten zu, 9 493 Personen zogen dorthin fort. Entsprechend lag der Wanderungsgewinn Sachsens-Anhalts mit anderen EU-Staaten bei 1 940 Personen. Im Vorjahr war dieser Wert mit +3 385 Personen noch deutlich höher.

Das Wachstum des Wanderungsgewinns war zudem auf einen Anstieg an Zugezogenen mit unbekannter Herkunft zurückzuführen. Insgesamt zogen 7 331 Personen nach Sachsen-Anhalt zu, bei denen der Herkunftsort im Ausland unbekannt war. Da dorthin nur 159 Personen aus Sachsen-Anhalt fortzogen, lag der Wanderungsgewinn mit dem unbekanntem Ausland bei 7 172 Personen. Das entsprach rund 18 % des diesjährigen Wanderungsgewinns. Seit 2016 erreichte der jährliche Wanderungsgewinn aus dem unbekanntem Ausland weniger als die Hälfte des Niveaus von 2022.



Der Wanderungsgewinn 2022 entstand in 9 von 10 Fällen also aus dem Zuzug aus der Ukraine, dem unbekanntem Ausland oder anderen EU-Mitgliedstaaten. Außerhalb Europas entstanden Wanderungsgewinne hauptsächlich mit Indien (+913 Personen), Afghanistan (+584), Syrien (+497), Vietnam (+493) sowie Iran (+269).

In der Gruppe der Deutschen wurde im vergangenen Jahr erneut ein Wanderungsverlust mit dem Ausland in Höhe von 970 Personen registriert. Damit erhöhte sich der Wanderungsverlust unter den Deutschen im Vergleich zu 2021 um 16 %. Die größten Wanderungsverluste gab es 2022 in Richtung der Schweiz (-56 Personen), Spanien (-42) und Australien (-38). Den größten Wanderungsgewinn an deutschen Personen gab es aus der Ukraine (+36 Personen).

Nach Staatsangehörigkeit der wandernden Personen waren die Ukrainerinnen und Ukrainer auch die wichtigste Gruppe für den hohen Wanderungsgewinn. Durch den Zuzug aus dem Ausland im Verlauf des Jahres 2022 lebten Ende des Jahres 26 066 ukrainische Staatsangehörige mehr in Sachsen-Anhalt als zu Beginn des Jahres. Darüber hinaus nahm auch die Anzahl der syrischen Staatsangehörigen durch Zuzug aus dem Ausland um 3 127 Personen zu. Dritt- und viertwichtigste Staatsangehörigkeiten waren die afghanische (+1 636) und die indische (+1 243).

Dabei trugen insbesondere syrische und afghanische Zuziehende zum vergleichsweise hohen Wanderungsgewinn aus dem unbekanntem Ausland bei. Von den 7 331 Personen, die aus dem unbekanntem Ausland nach Sachsen-Anhalt zuzogen, hatten 2 744 die syrische Staatsangehörigkeit und 1 159 die afghanische Staatsangehörigkeit.

### Deutlicher Zuwachs bei Einbürgerungen 2022

Im Verlauf des Jahres 2022 erhielten in Sachsen-Anhalt 1 472 ausländische Personen (614 weiblich und 858 männlich) durch Einbürgerung die deutsche Staatsbürgerschaft. Die Einbürgerungszahl stieg im Vergleich zu dem Vorjahr um 639 Personen (76,7 %).

Die Einbürgerungen erfolgten bei 292 Personen (19,8 %) aus einer europäischen, bei 1 041 Personen (70,7 %) aus einer asiatischen, bei 77 Personen (5,2 %) aus einer afrikanischen und bei 22 Personen (1,5 %) aus einer amerikanischen Staatsangehörigkeit heraus. Bezogen auf die Herkunftsländer hatte der größte Anteil vor ihrer Einbürgerung die syrische Staatsangehörigkeit (852 Personen), gefolgt von 77 Personen mit ukrainischer, 37 Personen mit türkischer und 34 Personen mit vietnamesischer Staatsangehörigkeit. Die Einbürgerungen erfolgten aus insgesamt 77 verschiedenen Staatsangehörigkeiten.

Mit 852 Personen standen die Staatsangehörigen aus Syrien zum 3. Mal in Folge an der Spitze der am häufigsten eingebürgerten Nationalitäten. Im Vergleich zum Vorjahr war ein überdurchschnittlicher Anstieg der Einbürgerungen mit bisheriger syrischer Staatsangehörigkeit um 231,5 % festzustellen (2021: 257 Personen). Diesen Zuwachs führt das Statistische Landesamt darauf zurück, dass immer mehr der zwischen 2014 und 2016 eingereisten syrischen Schutzsuchenden die formellen Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllen.

408 Menschen (27,7 %) wurden aufgrund von § 10 Abs. 1 StAG (Einbürgerung nach Mindestaufenthalt von 8 Jahren und Erfüllung aller weiteren Voraussetzungen) eingebürgert. Bei 503 Einbürgerungen (34,2 %) handelte es sich um Miteinbürgerungen der Ehegattin bzw. des Ehegatten und der minderjährigen Kinder aus dieser Ehe (§ 10 Abs. 2 StAG).

Von den eingebürgerten Ausländerinnen und Ausländern waren 453 Menschen (30,8 %) unter 18 Jahre alt. 538 Personen (36,5 %) zählten zur Altersgruppe 18 bis unter 35 Jahre. 315 der Eingebürgerten (21,4 %) waren 35 bis unter 45 Jahre alt.

Ihre bisherige Staatsangehörigkeit konnten 1 149 der Eingebürgerten (78,0 %) beibehalten. Bürgerinnen und Bürger aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union können ihre Staatsbürgerschaft grundsätzlich behalten. Ansonsten wird eine Mehrstaatlichkeit nur in Ausnahmefällen hingenommen, beispielsweise, wenn der ausländische Staat das Ausscheiden verweigert oder sich mit der Aufgabe bisheriger Staatsangehörigkeit erhebliche Nachteile wirtschaftlicher oder vermögensrechtlicher Art ergeben.

Mit Blick auf die kreisfreien Städte des Landes zeigte sich, dass die meisten Einbürgerungen in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 316 Personen, gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg mit 172 Personen und Dessau-Roßlau mit 162 Personen vorgenommen wurden. Bei den Landkreisen ergab sich eine Spanne zwischen 27 Einbürgerungen im Landkreis Harz und 141 Einbürgerungen im Landkreis Stendal.

### Kinderlosigkeit bei 45- bis 54-jährigen Frauen stagniert

14 % der sachsen-anhaltischen Frauen im Alter von 45 bis 54 Jahren hatten 2022 keine Kinder. Im Vergleich zu 2018 (15 %) ist der Anteil der kinderlosen Frauen in dieser Altersgruppe an allen Frauen fast unverändert. Der Anteil kinderloser Frauen in dieser Altersgruppe lag, wie in den anderen ostdeutschen Flächenländern, deutlich unter dem gesamtdeutschen Schnitt von 20 %. Allerdings lag die durchschnittliche Kinderzahl mit 1,7 pro Frau im Alter von 45 bis 54 Jahren in Sachsen-Anhalt unter dem Bundesdurchschnitt von 2,0.

Mit zunehmenden Alter nimmt die Kinderlosigkeit der Frauen ab. So waren zwar 49 % der Frauen mit Geburtsjahrgang 1988 bis 1997 kinderlos, jedoch bei den Frauen des vorgehenden Jahrzehnts (1978 bis 1987) waren es 16 % (21 000). Wiederum 21 000 der Geburtsjahrgänge 1958 bis 1967 waren kinderlos, allerdings betrug ihr Anteil an allen Frauen dieser Altersgruppe in Sachsen-Anhalt nur 11 %. Mütter im Alter von 25 bis 75 Jahren hatten 2022 am häufigsten 2 Kinder (276 000). Nur ein Kind hatten 236 000 Frauen dieser Altersgruppe zur Welt gebracht.

Bei den Ergebnissen handelt es sich um Erstergebnisse aus dem Mikrozensus 2022. Frauen im Alter von 15 bis 75 Jahren werden dazu befragt, ob sie Kinder geboren haben und wenn ja, wie viele. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

### Kleinere Mittelstädte profitieren von veränderter Binnenwanderung in Sachsen-Anhalt

2022 verbuchten die kleineren Mittelstädte mit 20 bis unter 50 Tausend Einwohnern in Sachsen-Anhalt einen Wanderungsgewinn gegenüber den beiden Großstädten Halle (Saale) und Magdeburg in Höhe von 5 138 Personen. Damit waren die kleinen Mittelstädte die größten Gewinner der in den vergangenen Jahren wieder zunehmenden Suburbanisierung aus den Großstädten, durch die im vergangenen Jahr insgesamt 6 178 Personen mehr die Großstädte in Richtung anderer Gemeinden in Sachsen-Anhalt verließen als von dort in diese zuzogen.

Jeder Wanderungsstrom beginnt in einer Quellgemeinde und endet in einer Zielgemeinde. Sowohl die Richtung des Wanderungsstroms als auch die Gewinner und Verlierer aus diesem Strom variieren zwischen den Jahren bei Betrachtung der Gemeindegrößenklassen. Auf 1 085 394 Personen bezifferte sich das gesamte Binnenwanderungsvolumen zwischen den einzelnen Gemeinden Sachsens-Anhalts in den Jahren 2000 bis 2022.

In den vergangenen 2 Jahrzehnten dominierte in Sachsen-Anhalt eine Phase der Reurbanisierung bezüglich der Stadt-Umland-Wanderung. In diesem Zeitraum gewannen die Großstädte Halle (Saale) und Magdeburg insgesamt 31 411 Personen durch Nettozuzug aus kleineren Städten und Gemeinden im Land. Besonders gegenüber den kleineren Mittelstädten überwogen die Wanderungsgewinne der Großstädte (25 872 Personen). Erkennbar ist dies auch daran, dass beinahe jede Gemeindegrößenklasse eine negative Wanderungsbilanz gegenüber den jeweils größeren und eine positive Wanderungsbilanz gegenüber den jeweils kleineren Gemeindegrößenklassen aufwies. Allerdings gab es Ausnahmen: So zogen zwischen 2000 und 2022 insgesamt 2 546 Personen mehr aus den Großstädten in die kleinen Kleinstädte mit 5 bis unter 10 Tausend Einwohnern als umgekehrt. Auch zogen 36 Personen mehr aus den größeren Mittelstädten mit 50 bis unter 100 Tausend Einwohnern in die Landgemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern als andersherum. Das zeigt, dass die verschiedenen Binnenwanderungsströme in Sachsen-Anhalt vielschichtig waren und sich nicht immer eindimensional entwickelten.

Zudem gab es im Zeitverlauf Änderungen in den Wanderungsströmen. Im Jahr 2000 gab es noch ähnliche Suburbanisierungseffekte wie derzeit. So war eine Abwanderung aus dem großstädtischen Raum hinein in den kleinstädtischen Raum des Landes zu beobachten. Insgesamt 3 472 Personen betrug der Wanderungsverlust der Großstädte gegenüber den Kleinstädten und Landgemeinden. Auch größere Mittelstädte verloren wanderungsbedingt Bevölkerung an kleinere Mittelstädte, Kleinstädte und Landgemeinden. Kleinere Mittelstädte hingegen profitierten damals von Wanderungsüberschüssen gegenüber den größeren Kleinstädten (682 Personen) und Landgemeinden (267 Personen).

Bis ins Jahr 2012 hatten sich die Wanderungssalden gänzlich umgekehrt. 2012 dominierte der Zulauf in den großstädtischen Raum des Landes. Diese Dominanz drückte sich in einer positiven Wanderungsbilanz von 2 560 Personen für Halle (Saale) und Magdeburg aus. Besonders aus den kleineren Mittelstädten (1 404 Personen), aber auch aus den Kleinstädten des Landes (größere Kleinstadt: 550 Personen, kleine Kleinstadt: 289 Personen) bezogen die Großstädte Sachsens-Anhalts neue Einwohnerinnen und Einwohner.

2022 verdeutlichte sich erneut ein Abwanderungsstrom aus dem großstädtischen Raum. Anders als im Jahr 2000 profitieren in diesem Jahr aber die kleineren Mittelstädte im Land von positiven Wanderungsbilanzen gegenüber den Großstädten (5 138 Personen). Positive Wanderungsbilanzen gegenüber den beiden Großstädten verbuchten ebenfalls die kleinen Kleinstädte (555 Personen), die größeren Kleinstädte (319 Personen) und die Landgemeinden (185 Personen) des Landes.

Insgesamt waren die kleineren Mittelstädte die Binnenwanderungsgewinner 2022. Neben der Nettozuwanderung aus den Großstädten konnten sie auch neue Einwohnerinnen und Einwohner aus den größeren Kleinstädten (145 Personen), den kleinen Kleinstädten (767 Personen) und den Landgemeinden (109 Personen) gewinnen. Damit hatten sie einen Nettozuzug von rund 5 900 Personen aus anderen Gemeindegrößenklassen.

Für die Definition der Gemeindegrößenklassen wurden die Gemeindestrukturtypen des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) verwendet.

### Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2023 gegenüber Vorjahresquartal leicht gesunken

Im I. Quartal 2023 hatten 987,1 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt. Das waren 0,8 Tsd. Personen bzw. 0,1 % weniger als im Vorjahresquartal und 9,0 Tsd. Personen bzw. 0,9 % weniger als im I. Quartal 2020 vor Beginn der Corona-Krise.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ setzte sich damit der seit dem III. Quartal 2022 zu verzeichnende leicht negative Trend weiter fort. Die Abnahme der Erwerbstätigkeit war hauptsächlich auf den Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung sowie der Selbstständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger zurückzuführen. Die Zahl der marginal Beschäftigten stieg dagegen.

Gegenüber dem I. Quartal 2022 entwickelte sich die Erwerbstätigkeit in den Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts unterschiedlich. Während die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe (-3,4 Tsd. Personen), insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe (-2,4 Tsd. Personen) sank, nahm sie in den Dienstleistungsbereichen zu (+2,6 Tsd. Personen). Besonders die Bereiche Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (+1,2 Tsd. Personen) sowie Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (+1,0 Tsd. Personen) verzeichneten hier einen Anstieg.

Gegenüber dem IV. Quartal 2022 nahm die Zahl der Erwerbstätigen saisonbedingt um 12,8 Tsd. Personen ab. Mit -1,3 % fiel der Rückgang höher aus als im bundesweiten Durchschnitt (-0,7 %). Der Rückgang betraf alle Wirtschaftsbereiche. Am stärksten sank die Erwerbstätigenzahl in den Bereichen Produzierendes Gewerbe (-3,8 Tsd. Personen), Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (-3,4 Tsd. Personen) sowie Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (-3,0 Tsd. Personen).

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im I. Quartal 2023 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um 446,0 Tsd. Personen (+1,0 %) auf 45,6 Mill. Personen. In Westdeutschland ohne Berlin betrug die Zunahme 1,0 % und in Ostdeutschland ohne Berlin 0,3 %. Bis auf Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt (jeweils -0,1 %) konnten alle Bundesländer einen Anstieg verzeichnen. Die höchste prozentuale Zunahme hatte Hamburg (+2,3 %).

Zusätzlich zur Erstberechnung des I. Quartals 2023 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem I. Quartal 2022 und das Jahresergebnis 2022 überarbeitet. Hierbei wurden alle zum jetzigen Berechnungszeitpunkt zusätzlich verfügbaren erwerbsstatistischen Quellen einbezogen. Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom Mai 2023 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Tabelle siehe nächste Seite

**Erwerbstätige am Arbeitsort im I. Quartal 2023 nach Wirtschaftsbereichen**

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		Deutschland
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem I. Quartal 2022	
	in 1 000	um %	
<b>A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>17,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,8</b>
<b>B - F Produzierendes Gewerbe</b>	<b>250,6</b>	<b>-1,3</b>	<b>0,5</b>
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	174,9	-1,4	0,5
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	154,4	-1,6	0,3
F Baugewerbe	75,7	-1,3	0,7
<b>G - T Dienstleistungsbereiche</b>	<b>719,2</b>	<b>0,4</b>	<b>1,1</b>
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	228,6	0,5	1,6
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	144,8	0,7	1,4
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	345,8	0,1	0,7
<b>Insgesamt</b>	<b>987,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>1,0</b>

**Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt nach Jahren und Quartalen**

Jahr/Quartal		Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum
		in 1 000	um %
2020	Jahresdurchschnitt	994,0	-1,1
2021	Jahresdurchschnitt	993,1	-0,1
2022	Jahresdurchschnitt	994,7	0,2
2020	I. Quartal	996,2	-0,1
	II. Quartal	989,4	-1,6
	III. Quartal	992,7	-1,6
	IV. Quartal	997,8	-1,2
2021	I. Quartal	983,5	-1,3
	II. Quartal	990,5	0,1
	III. Quartal	997,7	0,5
	IV. Quartal	1 000,7	0,3
2022	I. Quartal	987,9	0,5
	II. Quartal	993,8	0,3
	III. Quartal	997,2	-0,0
	IV. Quartal	999,9	-0,1
2023	I. Quartal	987,1	-0,1

## Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

### Weniger neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann 2022

In Sachsen-Anhalt schlossen im Berichtsjahr 2022 insgesamt 1 347 Auszubildende einen Ausbildungsvertrag im neuen Ausbildungsberuf zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann ab. Das waren 297 bzw. 18,1 % weniger neu abgeschlossene Verträge als 2021.

Insgesamt befanden sich 4 617 Auszubildende zum Stichtag 31.12.2022 in der neuen generalistischen Pflegeausbildung, darunter 1 446 Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr, die voraussichtlich 2023 ihre Ausbildung abschließen werden. 4 473 bzw. 96,9 % der Ausbildungsverhältnisse werden in Vollzeit und 3 498 bzw. 75,8 % von Frauen absolviert.

Mit dem neuen Pflegeberufegesetz ist am 1. Januar 2020 eine umfassend modernisierte, neue generalistische Pflegeausbildung gestartet, welche die 3 bekannten Pflegeausbildungen in der Kranken- und Altenpflege ablöst. Der neue Beruf zum „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ wird ab dem Berichtsjahr 2020 in einer neuen Bundesstatistik nach der Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung erfasst.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

### 47 Gemeinschaftsschulen im Schuljahr 2022/23 im Land Sachsen-Anhalt

Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 entstanden in Sachsen-Anhalt die ersten 13 Gemeinschaftsschulen. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes stieg deren Zahl bis zum Schuljahr 2022/23 auf insgesamt 47, zumeist durch Umwandlungen von Sekundarschulen. Im aktuellen Schuljahr lernen 17 157 Schülerinnen und Schülern an einer Gemeinschaftsschule. Die Anzahl der Schulen blieb seit dem Schuljahr 2020/21 mit 47 Schulen unverändert.

Von den Gemeinschaftsschulen sind 42 öffentlich und 5 in freier Trägerschaft. Die meisten Schulen dieser Schulform befinden sich aktuell im Landkreis Börde und der Landeshauptstadt Magdeburg mit jeweils 10 Einrichtungen gefolgt vom Salzlandkreis mit 5 Schulen. Im Landkreis Mansfeld-Südharz gibt es als einzigem Kreis keine Gemeinschaftsschule.

Im Schuljahr 2022/23 besuchen 16 941 Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe I der Gemeinschaftsschulen, darunter 11 334 den 5. bis 8. Schuljahrgang. In dieser Phase wird weitgehend auf eine Unterscheidung nach Bildungsgängen verzichtet. Erst mit Beginn des 9. Schuljahrganges werden die Schülerinnen und Schüler abschlussbezogen, das heißt, ausgerichtet auf den Erwerb des Hauptschulabschlusses, Realschulabschlusses oder Abiturs unterrichtet. So werden im 9. Schuljahrgang derzeit 273 Schülerinnen und Schüler im Hauptschulabschluss bezogenen Unterricht und 2 223 im Realschulabschluss bezogenen Unterricht beschult. Im 10. Schuljahrgang dominiert der Realschulabschluss bezogene Unterricht (1 950). Weiterhin werden 426 Schülerinnen und Schüler im Produktiven Lernen unterrichtet. Das ist eine besondere Form des hauptschulabschlussbezogenen Unterrichts im 8. und 9. Schuljahrgang. 45 junge Menschen besuchen einen eigenständigen Gymnasialzweig in Schuljahrgang 9 und 10. Zudem lernen 90 junge Leute für den Haupt- oder Realschulabschluss in 4 Abendklassen an 2 Gemeinschaftsschulen.

216 Jugendliche besuchen im Jahr 2022/23 die Sekundarstufe II zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

### 2022 fast 1/4 weniger Schlachtungen

2022 wurden etwa 3,46 Mill. Schweine, Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde in Sachsen-Anhalt gewerblich geschlachtet. Das waren ca. 24,4 % weniger Tiere im Vergleich zum Vorjahr.

Die Anzahl der gewerblich geschlachteten Schweine ging dabei von ca. 4,56 Mill. im Jahr 2021 auf ca. 3,45 Mill. zurück. Dies waren etwa 1,12 Mill. Schweine (-24,4 %) weniger. Bei den Rindern gab es 2 407 Schlachtungen. Das waren 83 (-3,3 %) weniger im Vergleich zum Vorjahr. Die Anzahl der geschlachteten Schafe und Lämmer erhöhte sich um 1 229 (+36,6 %).

Die 2022 gewerblich geschlachteten Tiere führten zu einer Gesamtschlachtmenge von 330 151 t. Davon entfielen 329 191 t auf die Schweine. Gegenüber dem Vorjahr wurde 1/4 weniger Schweinefleisch (-109 811 t) erzeugt.

Die Anzahl der insgesamt geschlachteten Tiere bei den Hausschlachtungen stieg gegenüber 2021 um 574 (+6,5 %) auf 9 393. Die Zahl der geschlachteten Schweine erhöhte sich um 563 (+8,5 %) und betrug 7 207, die der Rinder verringerte sich um 99 (-6,0 %) auf 1 564. Insgesamt wurde bei den Hausschlachtungen eine Gesamtschlachtmenge von 1 205 t erzielt.

2017 wurden etwa 5,13 Mill. Tiere gewerblich geschlachtet, das war damit der höchste Wert in den letzten 14 Jahren. Seitdem ist die Anzahl der gewerblich geschlachteten Tiere rückläufig.

## Produzierendes Gewerbe, Handwerk

---

### 2022 Umsatzsprung im Verarbeitenden Gewerbe und Bergbau in Sachsen-Anhalt

2022 kam es in Sachsen-Anhalt zu einem Umsatzsprung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und Bergbaus auf 58,8 Mrd. EUR. Aufgrund der allgemeinen Preissteigerung war der nominale Umsatzzuwachs von über 14 Mrd. EUR nicht mit einer Steigerung der Industrietätigkeit gleichzusetzen.

So nahm die Zahl der Betriebe gegenüber dem Vorjahr um 5 auf 1 391 Betriebe ab. Auch die tätigen Personen nahmen um 1 113 auf 129 673 ab. Eine beständige und leichte Konsolidierung im Verarbeitenden Gewerbe war schon länger zu beobachten.

Besonders viele Betriebe und tätige Personen entfallen traditionell auf die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (172). Viele Betriebe (113) waren des Weiteren in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen tätig. Ihre Gesamtumsätze von 13,8 Mrd. EUR überstiegen die des Nahrungsmittelsektors um immerhin 5,3 Mrd. EUR. Ebenfalls gab es in Sachsen-Anhalt viele Betriebe in der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden. Die 158 Betriebe in diesem Bereich erwirtschafteten mit 2,5 Mrd. EUR vergleichsweise geringe Umsätze. Hier war vor allem der Bereich Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips mit 105 Betrieben stark besetzt.

Die allermeisten Betriebe waren im Bereich der Herstellung von Metallerzeugnissen tätig. Deren 219 Betriebe setzten 2022 insgesamt 2,6 Mrd. EUR um. Bezüglich der Umsätze weitgehend gleichauf wirtschafteten die 136 Betriebe im Maschinenbau. Die für Deutschland so wichtige Sparte der Kraftwagenherstellung ist im Land, mit 27 Betrieben und einen Umsatz von 904 Mill. EUR, nur relativ schwach vertreten.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

### Investitionen bei Betrieben der Energieversorgung 2021 in Sachsen-Anhalt gesunken

2021 wurden in den Betrieben der Energieversorgung in Sachsen-Anhalt insgesamt 504,2 Mill. EUR investiert. Die Ausgaben gingen damit im Vergleich zum Vorjahr um 15,8 % zurück.

In der Elektrizitätsversorgung sanken die Investitionen in Bruttosachanlagen um 22,7 % und lagen damit bei 360 Mill. EUR. Auch in der Wärme- und Kälteversorgung gab es einen Rückgang der Investitionssummen auf 37,8 Mill. EUR, womit dieser Wert um 34,3 % abnahm. Lediglich in der Gasversorgung wurde mehr investiert als im Vorjahr. Die Branche setzte 106,4 Mill. EUR ein, was einem Anstieg um 39,9 % entsprach.

Der Ausgabenschwerpunkt blieb im Jahresvergleich unverändert. Wie schon 2020 entfiel auch 2021 der Großteil der Ausgaben auf die Anschaffung von technischen Anlagen und Maschinen. Mit 468,7 Mill. EUR wurden 93,0 % der Gesamtinvestitionen in diesem Bereich getätigt.

Befragt wurden alle Unternehmen der Elektrizitätsversorgung, Gasversorgung und Wärme- und Kälteversorgung, die für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresumsatz von mehr als 3 Mill. aufweisen konnten. Die aufgeführten Angaben beziehen sich auf alle dazugehörigen Betriebe, die ihren Standort in Sachsen-Anhalt haben.



## I. Quartal 2023: Erneute Beschleunigung des Beschäftigungsrückgangs im Handwerk

Im I. Quartal 2023 verzeichnete das zulassungspflichtige Handwerk in Sachsen-Anhalt nach vorläufigen Ergebnissen der Handwerksberichterstattung erneut einen Rückgang der Beschäftigungszahlen. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Anzahl der Beschäftigten um 2,3 %. Zum 4. Mal in Folge war der Rückgang der Beschäftigtenzahlen stärker als im jeweiligen Vorquartal. Gleichzeitig stieg der nominale Umsatz um 11,6 %.

Sämtliche Gewerbegruppen waren vom Personalabbau betroffen. Besonders stark betroffen waren wie schon im Vorquartal das Lebensmittelgewerbe, welches einen Rückgang um 6,4 % verzeichnete sowie das Handwerk für den privaten Bedarf mit einem Minus um 5,4 %. Die Beschäftigtenzahl in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf lag 2,5 % unter dem Vorjahreswert, während das Bauhauptgewerbe einen Rückgang um 2,4 % verzeichnete. Im Kraftfahrzeuggewerbe verringerte sich die Beschäftigung um 1,7 % und im Gesundheitsgewerbe um 1,2 %. Die Beschäftigungssituation im Ausbaugewerbe stellte sich weiterhin am stabilsten dar, hier sank die Zahl der Beschäftigten innerhalb eines Jahres um 1,0 %.

Bei der Betrachtung der Umsatzentwicklung ist zu beachten, dass es sich um nicht inflationsbereinigte Angaben handelt.

## 79 handwerkliche Speiseeishersteller in Sachsen-Anhalt

Ende 2022 gab es in Sachsen-Anhalt 79 handwerklich produzierende Speiseeishersteller mit Vertrieb von Speiseeis, die an heißen Tagen für Abkühlung sorgen. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der Speiseeishersteller um 3.

Dabei befanden sich die meisten der Firmen im Süden des Landes. Im Handwerkskammerbezirk Halle gab es 61 Speiseeishersteller, im Handwerkskammerbezirk Magdeburg lediglich 18 dieser Betriebe. Im Gegensatz zum industriell produzierten Speiseeis setzt handwerklich hergestellte Speiseeis eine Zubereitung in kleinen Mengen und den Direktverkauf an die Verbraucherinnen und Verbraucher voraus.

## Wohnungswesen, Bautätigkeit

### Bauüberhang im Wohnungsneubau stieg zum Jahresende 2022 auf ein neues Hoch

Der Bauüberhang im Wohnungsneubau, welcher die Zahl der genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Wohnungen erfasst, stieg in Sachsen-Anhalt zum Jahresende 2022 auf 9 682 Wohnungen. Dies war die höchste Zahl seit 2001.

Der Bauüberhang wuchs, obwohl sich die Zahl der Baugenehmigungen für den Wohnungsbau 2022 (3 774) deutlich verringerte und gleichzeitig die Zahl der Baufertigstellungen (3 612) zunahm. Insbesondere bei den noch nicht begonnenen Bauvorhaben war ein erneuter Anstieg (+7,1 %) zu verzeichnen. Mögliche Ursachen könnten sein, dass aufgrund des volatilen Umfelds (Inflation, gestiegene Kreditzinsen usw.) einige Bauherren die Realisierung der Bauvorhaben prüfen oder zeitlich strecken.

Mit 4 689 Wohnungen befand sich fast die Hälfte (48,4 %) des Bauüberhangs im Wohnungsneubau in genehmigten Bauvorhaben, die zum 31.12.2022 noch nicht begonnen wurden. Das betraf insbesondere Wohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern.

Weitere 2 862 Wohnungen (29,6 %) befanden sich am Jahresende im Bau, waren aber noch nicht unter Dach. Als rohbaufertig wurden 2 131 Wohnungen (22,0 %) registriert. Weiterhin erlosch die Baugenehmigung für 306 geplante Wohnungen.

Tabelle siehe nächste Seite

**Bauüberhang für die Anzahl der Wohnungen im Wohnungsneubau  
nach Bauzustand und Jahren**

Jahr	noch nicht begonnen	im Bau, aber noch nicht unter Dach	unter Dach (rohbaufertig)	Zusammen	Nachrichtlich: erloschene Baugenehmigungen
2016	2 216	1 581	1 543	5 340	69
2017	2 498	1 490	1 776	5 764	125
2018	2 730	1 842	1 771	6 343	117
2019	3 112	1 930	1 426	6 468	237
2020	3 739	2 107	2 007	7 853	164
2021	4 377	2 739	2 239	9 355	338
2022	4 689	2 862	2 131	9 682	306

**697 ganze Gebäude und 40 Gebäudeteile abgebrochen**

2022 wurden 285 Wohngebäude und 412 Nichtwohngebäude in Sachsen-Anhalt beseitigt. In vielen, aber keineswegs der Mehrheit der Fälle geschah dies, um der Errichtung neuer Gebäude Platz zu machen. Damit wurden 97 Abrisse weniger gezählt als 2021 (-12,2 %). Nur in 27 Fällen handelte es sich um Gebäude, die nach 1990 errichtet worden waren.

966 Wohnungen in Wohngebäuden und 28 in Nichtwohngebäuden mit zusammen 68 900 m<sup>2</sup> Wohnfläche gingen aus dem Bestand. Davon entfielen 728 Wohnungen auf große Wohngebäude (3 und mehr Wohnungen) und nur 178 auf Wohngebäude mit einer Wohnung bzw. 60 auf Wohngebäude mit 2 Wohnungen.

Der Rückgang der Nutzfläche durch Abriss betrug 202 600 m<sup>2</sup>, wovon nur 6 300 m<sup>2</sup> auf Wohngebäude und der Rest auf Nichtwohngebäude entfiel. Von den 412 Nichtwohngebäuden des Bauabgangs entfielen 87 auf landwirtschaftliche Betriebsgebäude, 74 auf Fabrik- und Werkstattgebäude, 70 auf sonstige Nichtwohngebäude sowie 49 auf Warenlagergebäude. 11 Gebäude wurden vor ihrem Abriss als Hotels und Gaststätten genutzt.

In der Bautätigkeitsstatistik werden behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen nicht erhoben. Unterkünfte wie z. B. Baracken, Gartenlauben, Behelfsheime u. dgl. werden, wenn sie nur für begrenzte Dauer errichtet und/oder von geringem Wohnwert sind, ebenfalls nicht erfasst; gleiches gilt für Wohncontainer.

**Handel, Tourismus, Gastgewerbe**

**Tourismus verzeichnete leichte Zuwächse im April 2023**

Im April 2023 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt rund 284 700 Gästeankünfte und knapp 716 200 Übernachtungen. Aus den vorläufigen Ergebnissen der Monatserhebung im Tourismus waren das 13,6 % mehr Gäste sowie 8,8 % mehr Übernachtungen als im April des Vorjahres.

Die Übernachtungszahlen überstiegen damit auch das 1. Mal Monatsergebnis aus 2019. Im April 2019 wurden 711 219 Übernachtungen gezählt. Die Gästeankünfte lagen im April noch leicht unter dem Wert von 2019 (288 344).

93,6 % der Gäste kamen aus dem Inland. Sowohl bei den Gäste- als auch Übernachtungszahlen aus dem Inland konnte das Niveau vom April des Vorjahres überschritten werden (+13,3 % bzw. +10,4 %). Bei Gästen aus dem Ausland gab es zwar 17,4 % mehr Gäste aber 12,9 % weniger Übernachtungen.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 065 im April 2023 geöffnet (April 2022: 1 055). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 32,2 % ausgelastet (April 2022: 30,5 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,5 Tage. Im April des Vorjahres waren es 2,6 Tagen.



Fast alle Betriebsarten wiesen im April 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat positive Veränderungsraten sowohl bei Gästen als auch bei Übernachtungen auf. Die höchsten Zuwächse gab es bei Campingplätzen (+23,1 % Gästeankünfte; +22,4 % Übernachtungen), Jugendherbergen und Hütten (+19,4 % Gästeankünfte; +15,1 % Übernachtungen), Gasthöfen (+18,3 % Gästeankünfte; +8,3 % Übernachtungen) und Hotels garnis (+15,3 % Gästeankünfte; +16,7 % Übernachtungen). In den Schulungsheimen gab es einen Anstieg der Gästeankünfte (+26,1 %), dafür aber ein Rückgang bei den Übernachtungen (-6,2 %). Lediglich in der Betriebsart Ferienzentren gab es einen Rückgang bei den Gäste- und Übernachtungszahlen (-7,9 % Gästeankünfte; -3,8 % Übernachtungen) im Vorjahresvergleich.

Den 4. Monat in Folge erreichten im April 2023 alle 5 Reisegebiete in Sachsen-Anhalt einen Anstieg an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Beherbergungsbetriebe der größten Region, dem Harz und Harzvorland, meldeten insgesamt einen Anstieg der Gästeankünfte um 7,4 % und der Übernachtungen um 5,9 %. Die größte Steigerung bei den Gästeankünften gab es in der Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide mit 20,1 % mehr Gästen sowie 12,4 % mehr Übernachtungen. Bei den Übernachtungen konnte in der Region Anhalt-Wittenberg mit 10,7 % mehr Gästen sowie 15,7 % mehr Übernachtungen die größte Steigerung festgestellt werden.

Im Jahresverlauf von Januar bis April 2023 lag die Zahl der Gästeankünfte mit rund 825 300 um 26,2 % und die der Übernachtungen mit knapp 2 090 500 um 17,9 % über dem Ergebnis für den gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Zahlen stammen aus der Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben  
in Sachsen-Anhalt im April 2023 und von Januar bis April 2023  
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	April 2023				Januar bis April 2023			
	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen		Gästeankünfte		Gästeübernachtungen	
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahreszeitraum um %	insgesamt	Veränderung zum Vorjahreszeitraum um %	insgesamt	Veränderung zum Vorjahreszeitraum um %	insgesamt	Veränderung zum Vorjahreszeitraum um %
<b>Sachsen-Anhalt insgesamt</b>	<b>284 715</b>	<b>13,6</b>	<b>716 197</b>	<b>8,8</b>	<b>825 346</b>	<b>26,2</b>	<b>2 090 468</b>	<b>17,9</b>
davon aus dem Inland	266 644	13,3	676 714	10,4	770 812	26,0	1 961 864	18,8
Ausland	18 071	17,4	39 483	-12,9	54 534	28,9	128 604	6,2
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie <sup>1</sup>	218 596	14,0	440 090	7,3	670 615	26,9	1 327 611	18,7
Hotels	166 416	13,9	331 847	5,8	515 927	27,5	1 011 685	18,9
Hotels garnis	29 957	15,3	57 414	16,7	94 361	26,8	172 312	20,0
Gasthöfe	7 366	18,3	15 025	8,3	19 167	22,4	39 199	13,6
Pensionen	14 857	10,6	35 804	7,2	41 160	21,7	104 415	17,0
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten <sup>2</sup>	42 813	8,4	135 364	4,0	108 284	24,6	350 351	15,3
Erholungs- und Ferienheime	4 708	15,5	12 838	0,4	13 922	51,3	37 889	32,1
Ferienzentren	12 430	-7,9	41 482	-3,8	33 987	7,6	110 560	4,9
Ferienhäuser und -wohnungen	10 433	13,9	38 825	3,3	24 117	15,4	100 517	6,8
Jugendherbergen und Hütten	15 242	19,4	42 219	15,1	36 258	43,7	101 385	34,2
Campingplätze	17 705	23,1	53 473	22,4	24 275	15,7	70 831	14,2
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte <sup>3</sup>	5 601	11,4	87 270	17,3	22 172	25,4	341 675	18,4
Vorsorge- und Reha-Kliniken	3 782	5,4	83 401	18,7	15 315	15,5	326 354	17,9
Schulungsheime	1 819	26,1	3 869	-6,2	6 857	55,0	15 321	28,4
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	100 270	7,4	279 966	5,9	282 716	20,0	775 842	15,7
Halle, Saale, Unstrut	59 211	20,0	135 224	6,8	176 174	33,4	398 085	16,2
Anhalt-Wittenberg	38 411	10,7	97 494	15,7	105 407	24,3	276 763	23,7
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	66 896	20,1	150 895	12,4	206 199	29,8	486 193	18,9
Altmark	19 927	13,4	52 618	7,8	54 850	28,3	153 585	20,8

<sup>1</sup> Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

<sup>2</sup> Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

<sup>3</sup> Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

## Verkehr

### Langfristiger Trend zu weniger Verkehrsunfällen zwischen 2012 bis 2022 auf den Straßen Sachsen-Anhalts

Von 2012 bis 2022 war ein Rückgang der polizeilich erfassten Straßenverkehrsunfälle von 76 455 im Jahr 2012 auf 67 441 in 2022 (-11,8 %) auf den Straßen Sachsen-Anhalts zu verzeichnen.

Während sich die Anzahl der Unfälle mit Sachschaden von 68 232 (2012) auf 59 838 (2022) und somit um 12,3 % verringerte, fiel der Rückgang im gleichen Zeitraum bei den Unfällen mit Personenschäden von 8 223 auf 7 603 (-7,5 %) geringer aus.

Die Anzahl der Verunglückten wies von 2012 bis 2019 kaum Veränderungen auf. In den Jahren 2020 (9 011 Verunglückte) und 2021 (8 727 Verunglückte) gingen die Zahlen deutlich zurück und stiegen 2022 auf 9 789 an. Ein ähnlicher Entwicklungstrend zeigte sich bei den Zahlen der Leichtverletzten und Verkehrstoten. Die Zahl der Verkehrstoten erreichte 2022 mit 152 den Höchstwert im betrachteten Zeitraum. Den zweithöchsten Wert gab es 2015 mit 145 Verkehrstoten. Einzig die Anzahl der Schwerverletzten blieb 2022 auf ähnlich niedrigen Niveau wie 2019 und 2020.

Parallel zu der abnehmenden Anzahl an Unfällen mit Personenschaden sank auch die Anzahl des bei diesen Unfällen von der Polizei erfassten Fehlverhaltens der Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer. Wurden 2012 noch 10 050 Fälle von Fehlverhalten erfasst, so sank die Zahl für 2022 auf 9 210. Am häufigsten waren die Fehler „nicht angepasste Geschwindigkeit“ und „Vorfahrt, Vorrang“. Die Häufigkeiten entwickelten sich für „nicht angepasste Geschwindigkeit“ von 1 650 (2012) zu 1 403 (2022) und für „Vorfahrt, Vorrang“ von 1 556 (2012) zu 1 433 (2022).

Neben den allgemein sinkenden Fehlverhalten bestanden auch gegenläufige Trends. So stiegen Fehler aufgrund „mangelnder Verkehrstüchtigkeit“ (Alkoholeinfluss, Einfluss anderer berauschender Mittel z. B. Drogen oder Rauschgift, Übermüdung sowie sonstiger körperlicher oder geistiger Mängel) von 592 (2012) auf 710 (2022) und Fälle von „Fehlverhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern“ durch Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern von 245 (2012) auf 367 (2022) an.

### Die meisten Pkw waren am 01.01.2023 im Landkreis Harz zugelassen

In Sachsen-Anhalt waren zum 1. Januar 2023 insgesamt 1 219 143 Pkw zum Verkehr zugelassen. Die meisten Fahrzeuge gab es im Landkreis Harz (123 758 Pkw), die wenigsten in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (41 667 Pkw).

Bezogen auf die jeweilige Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner zeigt sich im Kreisvergleich der Pkw-Dichte ein anderes Bild der Rangfolge. Am 1. Januar 2023 waren in Sachsen-Anhalt insgesamt 562 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet (1. Januar 2022: 560 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner). Das Land lag damit unter dem Bundesdurchschnitt von 586 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Innerhalb Sachsen-Anhalts war die Pkw-Dichte im Saalekreis mit 631 sowie im Landkreis Börde mit 627 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am höchsten. Am geringsten war sie in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 401 sowie in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 473 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

In Abhängigkeit von den territorialen Gegebenheiten oder Vorlieben der Halterinnen und Halter sowie anderen Gründen werden unterschiedliche Fahrzeuge angeschafft. Die Anzahl der zugelassenen Wohnmobile wuchs im Jahresvergleich vom 1. Januar 2022 zum 1. Januar 2023 am stärksten in den Landkreisen Wittenberg um 17,4 % und Anhalt-Bitterfeld um 16,2 %. Im Vergleich dazu lagen die niedrigsten Zuwachsraten in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit 7,3 % und im Landkreis Altmarkkreis Salzwedel mit 7,6 %. Fahrzeuge mit Allradantrieb waren im Landkreis Mansfeld-Südharz und im Landkreis Harz mit einem Anteil von 13,0 bzw. 12,5 % aller jeweils im Landkreis zugelassenen Personenkraftwagen weitaus häufiger anzutreffen als in der Landeshauptstadt Magdeburg und in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit einem Anteil von 9,6 bzw. 9,3 %. Den höchsten Anteil an offenen Pkw, gemessen am jeweiligen Gesamtbestand an Personenkraftwagen, gab es im Landkreis Jerichower Land mit 2,2 % gefolgt von der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit 2,1 %. Am niedrigsten war der Anteil mit 1,6 % im Altmarkkreis Salzwedel.

Die Angaben stammen aus den Ergebnissen der Bestandsstatistiken des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) - Statistiken, Fahrzeugzulassungen (FZ), Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Zulassungsbezirken FZ1, 1. Januar 2023, 1. Januar 2022.

## Sozialleistungen

---

### 4-mal mehr Adoptionsbewerbungen als zur Adoption vorgemerkte Kinder in Sachsen-Anhalt 2022

2022 gab es in Sachsen-Anhalt 91 Adoptionen, 20 zur Adoption vorgemerkte Kinder und 85 Adoptionsbewerbungen. Außerdem befanden sich 92 Kinder in Adoptionspflege zur Eingewöhnung bei den Adoptionsbewerberinnen und -bewerbern. Im Durchschnitt gab es damit 4 Adoptionsbewerbungen auf ein zur Adoption vorgemerktes Kind. Damit lag Sachsen-Anhalt leicht unter dem bundesweiten Durchschnitt von 5 Bewerbungen pro Kind (2021). Die Verteilung zwischen Adoptionsbewerbungen und zur Adoption vorgemerkten Kindern ist seit Beginn der Erhebung etwa gleichbleibend. Seit 2000 gab es immer mehr Bewerbungen als zur Adoption vorgemerkte Kinder. Der Wert lag dabei in den letzten 23 Jahren zwischen durchschnittlich 2 und 8 Bewerbungen pro Kind.

Insgesamt war die Anzahl der Adoptionen weiterhin rückläufig (2022/2021: -12 Adoptionen). Im Durchschnitt gab es in den letzten 10 Jahren rund 99 Adoptionen pro Jahr, dieser Wert wurde deutlich unterschritten.

Auch 2022 wurden vorwiegend Kinder im Alter von unter 3 Jahren adoptiert (69,2 %). Dieser Wert war ungefähr 6-mal höher als in den übrigen Altersgruppen und war damit ein fortlaufender Trend. Es war der höchste Anteil an allen Adoptionen, der jemals in Sachsen-Anhalt erfasst wurde.

Adoptiveltern wurden 2022 am häufigsten Personen, die kein Verwandtschaftsverhältnis zum Kind hatten (57 Adoptionen; 62,6 %) 34 Adoptionen (37,4 %) erfolgten durch ein Stiefelternteil, also durch eine Partnerin oder einen Partner des leiblichen Elternteils. Innerhalb der Verwandtschaft wurde 2022 in Sachsen-Anhalt kein Kind adoptiert.

In Sachsen-Anhalt gab es 2022 keine anerkannten Auslandsadoptionen, jedoch ein eingeleitetes Verfahren zur Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung. Die Erfassung der Anerkennung ausländischer Adoptionsentscheidungen wurde 2022 in die jährliche Erhebung der Adoptionsstatistik aufgenommen und wird seitdem bundesweit erhoben.

### Jugendämter nahmen 2022 in Sachsen-Anhalt 24,8 % mehr Kinder und Jugendliche in Obhut

2022 wurden in Sachsen-Anhalt 1 700 Kinder und Jugendliche zu ihrem Schutz von Jugendämtern in Obhut genommen, das waren 338 mehr Inobhutnahmen im Vergleich zum Vorjahr (24,8 %). Die Hauptgründe (Mehrfachnennungen möglich) für den Anstieg waren neben der unbegleiteten Einreise aus dem Ausland (503 Fälle) sowie Anzeichen auf Kindesmisshandlung (349 Fälle), die Straffälligkeit von Jugendlichen (102 Fälle) und Suchtprobleme (68 Fälle). Wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) weiter mitteilt, wurden mehr als doppelt so viele Kinder und Jugendliche aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland in Obhut genommen als noch 2021. Die meisten unbegleiteten Einreisenden waren zwischen 14 und 18 Jahren alt (80,9 %). Dabei waren 89,9 % männlichen und 10,1 % weiblichen Geschlechts.

Wie auch in den Vorjahren betrafen die meisten Inobhutnahmen Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren (836 Fälle, 49,2 %), gefolgt von Kindern unter 3 Jahren (240 Fälle, 14,1 %). Unter allen vorläufigen Schutzmaßnahmen waren 60,5 % Jungen und 39,5 % Mädchen.

Die Hauptgründe für die Inobhutnahme bei Kindern bis unter 14 Jahren (864 Fälle) waren Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils (485 Fälle), Anzeichen für Vernachlässigung (276 Fälle) sowie Wohnungsprobleme (126 Fälle). Bei den Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahren: 836 Fälle) waren die Hauptgründe die unbegleitete Einreise aus dem Ausland (429 Fälle), Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils (166 Fälle) und Straffälligkeit des Jugendlichen sowie Beziehungsprobleme (jeweils 73 Fälle).

In Sachsen-Anhalt verdoppelte sich die Anzahl der Inobhutnahmen aufgrund von Jugendstraffälligkeiten nahezu (2022: 102 Fälle, 2021: 56 Fälle). Auffallend war insbesondere die Entwicklung in der kreisfreien Stadt Halle (Saale), die ca. 50,0 % der Maßnahmen aufgrund von Straffälligkeit in Sachsen-Anhalt ausmachte (2022: 49 Fälle). Auch im Vergleich zur Landeshauptstadt Magdeburg mit der zweithöchsten Anzahl (15 Fälle) lag die Stadt Halle (Saale) weit abgeschlagen. Wenngleich 2022 der bisherige Höchststand in Halle (Saale) erreicht wurde, zeichnete sich dieser Trend bereits seit 2019 ab (30 Fälle). Die meisten Maßnahmen aufgrund von Straffälligkeiten betrafen Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren, es waren in etwa gleich viele Jungen wie Mädchen betroffen, wobei ca. 50,0 % mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft hatten.

Ein ähnliches Bild zeichnete sich bei den Inobhutnahmen aufgrund von Suchtproblemen ab (2022: 68, 2021: 40 Fälle).

Auch hier gab es in Halle (Saale) seit 2019 stets die meisten Fälle (2022: 20), gefolgt vom Landkreis Wittenberg (2022: 11 Fälle) und Magdeburg (2022: 10 Fälle).

### Ausgaben der Kriegsoferfürsorge stark rückläufig

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt beliefen sich die Bruttoausgaben für Leistungen der Kriegsoferfürsorge 2022 in Sachsen-Anhalt auf rund 1,57 Mill. EUR. Dies entsprach einem Rückgang um 33,8 % bzw. rund 0,8 Mill. EUR gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2020.

Der Hauptanteil der Ausgaben entfiel mit etwa 1,3 Mill. EUR (85,4 %) auf die Hilfen in besonderen Lebenslagen und auf die Hilfe zur Pflege mit 127 203 EUR (8,1 %). Beide Leistungsarten werden überwiegend den Hinterbliebenen und nicht den Beschädigten selbst gewährt.

Am Ende des Jahres 2022 erhielten 165 Personen in Sachsen-Anhalt laufende Leistungen im Rahmen der Kriegsoferfürsorge. Im Vergleich zu 2020 verringerte sich damit die Anzahl um 35,8 % bzw. 92 Personen. Außerdem wurden im Laufe des Jahres 2022 in 38 Fällen einmalige Leistungen gewährt.

Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen der Kriegsoferfürsorge ist, dass die Beschädigten infolge der Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Versorgers nicht in der Lage sind, einen bestehenden Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und dem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken.

Ab dem 01.01.2024 tritt das Sozialgesetzbuch Vierzehntes Buch - Soziale Entschädigung in Kraft. Angaben zu Leistungen der Kriegsoferfürsorge werden dann von der Bundesstelle für Soziale Entschädigung erhoben.

#### Bruttoausgaben der Kriegsoferfürsorge in Sachsen-Anhalt nach Art der gesetzlichen Bestimmung

Gesetzliche Bestimmung	Ausgaben 2022	Anteil
	EUR	%
Bundesversorgungsgesetz und Häftlingshilfegesetz	707 338	45,1
Opferentschädigungsgesetz	526 355	33,6
Infektionsschutzgesetz	330 202	21,0
Zivildienstgesetz	4 428	0,3
Ausgaben zusammen	1 568 323	100,0

### Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

#### Gewerbesteuereinnahmen in Sachsen-Anhalt so hoch wie nie: 302,3 Mill. EUR im I. Quartal 2023

Die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt verbuchten in den ersten 3 Monaten 2023 mit 302,3 Mill. EUR so viel Gewerbesteuer wie nie zuvor. Die Einzahlungen waren 42,8 Mill. EUR höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das entsprach einer Steigerung um 16,5 %. Die Gewerbesteuer verteilte sich zu 1/4 auf die 3 kreisfreien Städte und zu 3/4 auf die 215 kreisangehörigen Gemeinden.

Mit Gewerbesteuereinzahlungen von 225,1 Mill. EUR nahmen die kreisangehörigen Gemeinden im I. Quartal des aktuellen Haushaltsjahres 31,6 Mill. EUR mehr als im I. Quartal 2022 ein. Das entsprach einer Steigerung um 16,3 %. Die Verteilung der Gewerbesteuer hängt von der Gewerbetätigkeit auf dem Gemeindegebiet ab und ist seit jeher sehr heterogen. In 44,2 % der kreisangehörigen Gemeinden fiel die Gewerbesteuer im I. Quartal 2023 geringer aus als im I. Quartal des Vorjahres.

Im I. Quartal 2023 verbuchten die kreisangehörigen Städte Zörbig, Leuna und Bitterfeld-Wolfen mehr als jeweils 10 Mill. EUR Gewerbesteuer. Weitere 51 kreisangehörige Gemeinden nahmen zwischen 1 und 10 Mill. EUR ein. 3 Gemeinden leisteten höhere Erstattungen an die Gewerbetriebe als sie Einzahlungen erhielten, sodass es im Ergebnis zu Auszahlungen (negatives Aufkommen) kam. 77,2 Mill. EUR Gewerbesteuer nahmen die kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2023 ein. Das waren 11,2 Mill. EUR mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum und entsprach einer Steigerung um 17,0 %. Die höchsten Einzahlungen meldete die Landeshauptstadt Magdeburg mit 37,7 Mill. EUR (+11,8 %), gefolgt von den kreisfreien Städten Halle (Saale) mit 28,7 Mill. EUR (+17,8 %) und Dessau-Roßlau mit 10,9 Mill. EUR (+36,9 %).

Istaufkommen Gewerbesteuer

kommunale Gruppe	01.01. - 31.03. 2023	01.01. - 31.03. 2022	Entwicklung		01.01. - 31.03. 2023	
			absolut	relativ		
	Tsd. EUR				um %	EUR je Einwohner/-in
<b>Sachsen-Anhalt insgesamt</b>	<b>302 315</b>	<b>259 508</b>	<b>42 807</b>	<b>16,5</b>	<b>138,28</b>	
davon						
kreisfreie Städte	77 207	65 972	11 235	17,0	137,89	
kreisangehörige Gemeinden	225 108	193 536	31 572	16,3	138,42	
<b>kreisfreie Städte</b>						
Rang	Gemeindename	01.01. - 31.03. 2023	01.01. - 31.03. 2022	Entwicklung		01.01. - 31.03. 2023
				absolut	relativ	
	Tsd. EUR				um %	EUR je Einwohner/-in
1	Magdeburg, Landeshauptstadt	37 690	33 717	3 973	11,8	157,61
2	Halle (Saale), Stadt	28 664	24 325	4 339	17,8	118,81
3	Dessau-Roßlau, Stadt	10 854	7 930	2 923	36,9	136,43
<b>Top 10 Gemeinden absolut</b>						
Rang	Gemeindename	01.01. - 31.03. 2023	01.01. - 31.03. 2022	Entwicklung		01.01. - 31.03. 2023
				absolut	relativ	
	Tsd. EUR				um %	EUR je Einwohner/-in
1	Zörbig, Stadt	18 886	5 586	13 301	238,1	2 060,72
2	Leuna, Stadt	12 973	6 111	6 862	112,3	926,31
3	Bitterfeld-Wolfen, Stadt	12 715	7 230	5 485	75,9	337,15
4	Bernburg (Saale), Stadt	7 875	4 733	3 142	66,4	241,75
5	Wittenberg, Lutherstadt	6 763	9 011	-2 247	-24,9	148,11
6	Barleben	6 704	4 899	1 805	36,8	725,19
7	Weißenfels, Stadt	6 509	3 608	2 901	80,4	164,99
8	Möckern, Stadt	4 494	827	3 667	443,6	346,02
9	Landsberg, Stadt	4 068	4 510	-442	-9,8	270,35
10	Salzwedel, Hansestadt	3 988	2 951	1 037	35,1	171,71
<b>Top 10 Gemeinden je Einwohnerin und Einwohner</b>						
Rang	Gemeindename	01.01. - 31.03. 2023	01.01. - 31.03. 2022	Entwicklung		01.01. - 31.03. 2023
				absolut	relativ	
	Tsd. EUR				um %	EUR je Einwohner/-in
1	Zörbig, Stadt	18 886	5 586	13 301	238,1	2 060,72
2	Loitsche-Heinrichsberg	1 456	2 658	-1 202	-45,2	1 518,27
3	Leuna, Stadt	12 973	6 111	6 862	112,3	926,31
4	Zielitz	1 645	2 805	-1 159	-41,3	888,75
5	Barleben	6 704	4 899	1 805	36,8	725,19
6	Rogätz	1 409	1 099	310	28,2	648,87
7	Lützen, Stadt	3 532	3 034	498	16,4	418,74
8	Eichstedt (Altmark)	328	177	151	85,5	383,13
9	Karsdorf	516	820	-304	-37,1	357,63
10	Möckern, Stadt	4 494	827	3 667	443,6	346,02



## Mehrzahl der Kommunen Sachsen-Anhalts gelang 2022 Schuldenabbau

Ende 2022 betrug der Schuldenstand der Kernhaushalte der Kommunen Sachsen-Anhalts 2 925 Mill. EUR. Das waren 175 Mill. EUR mehr als im Vorjahr und entsprach einem Zuwachs um 6,4 %. Obwohl in Summe der Schuldenstand stieg, konnte die Mehrzahl der Kommunen im vergangenen Jahr Schulden abbauen. 67,7 % der Kommunen (kreisfreie Städte, Landkreise, Einheitsgemeinden, zusammengefasste Verbandsgemeinden und deren Mitgliedsgemeinden) reduzierten ihre Schulden, bei 31,6 % stiegen die Schulden und 0,8 % wiesen einen unveränderten Schuldenstand aus.

Am 31.12.2022 betrug die Pro-Kopf-Verschuldung 1 338 EUR. Das entsprach einem Anstieg um 72 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner im vergangenen Jahr.

Während die Schulden der kreisfreien Städte im letzten Jahr stiegen, reduzierten die Landkreise und die kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der Verbandsgemeinden die Verbindlichkeiten. 34,8 % der kommunalen Schulden des Landes Sachsen-Anhalt entfielen am Jahresende 2022 auf die 3 kreisfreien Städte. Zusammen waren das 1 017 Mill. EUR. Ein Jahr zuvor betrug die Schulden 816 Mill. EUR. Das bedeutete 2022 einen Anstieg um 201 Mill. EUR bzw. 24,7 %. Die Pro-Kopf-Verschuldung der kreisfreien Städte stieg von 1 480 EUR am 31.12.2021 auf 1 817 EUR am 31.12.2022.

Der Anteil der 11 Landkreise am Schuldenstand der kommunalen Kernhaushalte lag am 31.12.2022 bei 21,4 %. Die Verbindlichkeiten der Landkreise am Jahresende 2022 betrug 626 Mill. EUR. Das bedeutete einen Abbau um 1,6 Mill. EUR bzw. 0,2 % gegenüber 2021. Pro Kopf betrug die Verschuldung der Landkreise 385 EUR und damit 2 EUR weniger als im Vorjahr mit 387 EUR.

Die kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden verzeichneten Ende 2022 einen Schuldenstand von 1 281 Mill. EUR. Das waren 24 Mill. EUR weniger als ein Jahr zuvor und entsprach einer Reduzierung um 1,9 %. Die Pro-Kopf-Verschuldung der kreisangehörigen Gemeinden und der Verbandsgemeinden nahm 2022 um 18 EUR ab. Sie reduzierte sich von 805 EUR am 31.12.2021 auf 788 EUR am 31.12.2022.

## Kommunen Sachsen-Anhalts am 31. März 2023 mit 2 997 Mill. EUR verschuldet

Die Verschuldung der kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt lag am Ende des I. Quartals 2023 bei 2 997 Mill. EUR. Das waren 215 Mill. EUR bzw. 7,7 % mehr als ein Jahr zuvor. 54,8 % der Verbindlichkeiten wurden für investive Zwecke (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) verwendet und 45,2 % zur Deckung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs (Kassenkredite).

Die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung in den Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt zum 31. März 2023 betrug 1 371 EUR. Das waren 90 EUR je Einwohnerin und Einwohner mehr als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt.

Die kreisfreien Städte verzeichneten am Ende des I. Quartals 2023 einen Schuldenstand von 1 081 Mill. EUR. Gegenüber dem 31. März des Vorjahres war das ein Anstieg um 214 Mill. EUR (+24,7 %). Die Kredite für Investitionen stiegen um 156 Mill. EUR (+40,2 %). Die Kredite zur Liquiditätssicherung erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 58 Mill. EUR (+12,1 %).

Die Schulden der Landkreise stiegen zum Ende des I. Quartals 2023 gegenüber dem I. Quartal 2022 um 19 Mill. EUR (+3,2 %) auf 623 Mill. EUR. Dabei wurden Kredite für Investitionen um 15 Mill. EUR (-4,2 %) reduziert. Kredite zur Liquiditätssicherung erhöhten sich um 35 Mill. EUR (+14,3 %).

Am 31. März 2023 betrug der Schuldenstand der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden 1 292 Mill. EUR. Das bedeutete eine Reduzierung der Verschuldung um 18 Mill. EUR (-1,4 %) gegenüber dem vergleichbaren Zeitpunkt 2022. Die Kredite für Investitionen stiegen um 25 Mill. EUR (+3,5 %) und die Kredite zur Liquiditätssicherung sanken um 43 Mill. EUR (-7,4 %).

## Anhaltender Personalanstieg im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt 2022

Am 30. Juni 2022 beschäftigte der öffentliche Dienst in Sachsen-Anhalt 113 000 Personen. Das waren 2 055 Beschäftigte mehr als 2021 (+1,9 %). Damit wurde das 4. Jahr in Folge ein Personalanstieg registriert.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Beschäftigten 2022 in den Kernhaushalten der Kommunen (+665) und des Landes (+225). Der Anstieg in den rechtlich selbstständigen Einrichtungen unter Landesaufsicht (+1 220) ist vor allem auf Veränderungen im Berichtskreis zurückzuführen. Diese ergaben sich, da weitere Einrichtungen dem Berichtskreis zugeordnet wurden (z. B. Neugründungen).

Über die Hälfte der Beschäftigten im öffentlichen Dienst waren 2022 im Landesbereich (62 300 Personen) tätig. Der kommunale Bereich zählte 48 150 Personen. Zum Landesbereich und dem kommunalen Bereich gehören die jeweiligen Kernhaushalte, die Landesbetriebe und kommunalen Betriebe. Hinzu kommen rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher

Rechtsform, die zur staatlichen bzw. kommunalen Aufgabenerfüllung beitragen. Im Sozialversicherungsbereich waren zudem 2 550 Personen beschäftigt.

Der Altersdurchschnitt aller Beschäftigten belief sich zur Jahresmitte 2022 auf 46,1 Jahre. Mit Ausnahme des Sozialversicherungsbereichs, in dem der Altersdurchschnitt bei 47,3 Jahren lag, unterschieden sich der Landes- und der kommunale Bereich mit Blick auf das Beschäftigtenalter kaum.

Im öffentlichen Dienst insgesamt betrug der Frauenanteil unter den Beschäftigten 64,6 %. Für den Landesbereich fiel dieser Anteil mit 62,2 % etwas geringer, für den Kommunalbereich mit 66,9 % etwas höher aus. Für den Bereich der Sozialversicherung wurde mit 79,0 % ein deutlich über dem Durchschnitt des öffentlichen Dienstes insgesamt liegender Anteil verzeichnet.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

### Steuereinnahmekraft in 2022 gestiegen

2022 wurde für die kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden in Sachsen-Anhalt eine Steuereinnahmekraft von insgesamt 2 180 Mill. EUR ermittelt. Wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt mitteilte, waren das 281 Mill. EUR mehr als im Vorjahr. Rund ein Viertel (516 Mill. EUR) der Steuereinnahmekraft 2022 entfiel auf die kreisfreien Städte. Für die kreisangehörigen Gemeinden errechneten sich insgesamt 1 663 Mill. EUR.

Unter den kreisfreien Städten erreichte die Landeshauptstadt Magdeburg mit 980,17 EUR die höchste Steuereinnahmekraft pro Kopf. Für die Städte Dessau-Roßlau und Halle (Saale) wurde eine Steuereinnahmekraft von 930,43 EUR bzw. 864,39 EUR je Einwohner bzw. Einwohnerin ermittelt. Die kreisangehörigen Gemeinden erzielten in 2022 eine durchschnittliche Steuereinnahmekraft von 1 022,86 EUR pro Kopf. Das waren 99,64 EUR mehr als die durchschnittliche Steuereinnahmekraft der kreisfreien Städte (923,22 EUR pro Kopf). Damit wurde im Vergleich zum Vorjahr für die kreisfreien Städte eine um 7 % höhere Steuereinnahmekraft ermittelt. Die durchschnittliche Steuereinnahmekraft der kreisangehörigen Gemeinden stieg sogar um 17 %.

Bei 47 der kreisangehörigen Gemeinden lag die Steuereinnahmekraft pro Kopf über der durchschnittlichen Steuereinnahmekraft. Die Mehrzahl (168 kreisangehörige Gemeinden) erzielte eine unterdurchschnittliche Steuereinnahmekraft je Einwohner bzw. Einwohnerin. Dabei verzeichnete die Gemeinde Bornstedt 2022 mit 367,67 EUR den niedrigsten Pro-Kopf-Wert. Im Gegensatz dazu lag die Stadt Arneburg mit 15 115,72 EUR mit Abstand vor allen anderen Gemeinden. Nur die Gemeinde Loitsche-Heinrichsberg (13 785,24 EUR) erreichte einen vergleichbar hohen Wert. Danach folgten die Gemeinden Zielitz (8 582,62 EUR) und Rogätz (5 457,35 EUR) sowie die Stadt Leuna (5 186,59 EUR) mit einer Steuereinnahmekraft von über 5 000 EUR pro Kopf.

Die Steuereinnahmekraft ist die Summe aus der Realsteueraufbringungskraft, den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer sowie Umsatzsteuer, abzüglich der Gewerbesteuerumlage. Die Realsteueraufbringungskraft wird gemeindeweise gebildet. Sie wird je Realsteuerart durch Multiplikation der einzelnen Grundbeträge mit dem jeweiligen Landesdurchschnittshebesatz ermittelt. Die Addition der so errechneten Größen ergibt die Realsteueraufbringungskraft je Gemeinde. Die Steuereinnahme- und Realsteueraufbringungskraft ermöglichen einen Vergleich und die Beurteilung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt. Diese Merkmale werden jährlich im Realsteuervergleich berechnet.

## Preise und Preisindizes

---

### Jahresteuering in Sachsen-Anhalt lag im Juni 2023 bei 6,5 %

Auch im Juni hielt der Trend der letzten Monate an. Die Inflationsrate stieg weniger stark, blieb aber auf einem hohen Niveau. Wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt mitteilt, stieg die Teuerung im Vergleich zum Mai 2023 um 0,3 % auf einen Indexstand von 117,6 (Basis 2020 = 100).

Die größten Preisentwicklungen wurden erneut im Bereich Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke gemessen. Durchschnittlich stiegen hier die Preise im Jahresvergleich um 13,6 %. Maßgeblich trugen die höheren Preise für Zucker (+82,4 %), kondensierte Milch (+42,2 %), Olivenöl (+36,5 %) sowie Joghurt (+35,2 %) zu dieser Entwicklung bei.

Mit einer Jahresteuering um 10,0 % verzeichneten die Preise der Gruppe Andere Waren und Dienstleistungen ebenfalls einen überdurchschnittlichen Anstieg. Dafür verantwortlich waren u. a. höhere Kosten für Schmuck und Uhren (+14,7 %) und gestiegene Preise für den Gang zum Friseur (+10,8 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat. Mit einer durchschnittlichen



Preissteigerung um 9,9 % zum Vorjahr im Bereich Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen war auch diese Hauptgruppe maßgeblich an der hohen Inflation beteiligt. Übernachtungen in sachsen-anhaltischen Unterkünften kosteten im Durchschnitt 10,7 % mehr als noch 2022. Für Gaststättendienstleistungen musste im Durchschnitt 9,5 % mehr ausgegeben werden.

Im Monatsvergleich wurden in den Hauptgruppen des Verbraucherpreisindex unterschiedliche Entwicklungen gemessen. Zum einen konnten Artikel der Gruppe Bekleidung und Schuhe aufgrund von Abverkäufen um durchschnittlich 1,2 % günstiger erworben werden. Zum anderen stiegen die Preise für Freizeit, Unterhaltung und Kultur im Vergleich zum Mai 2023 um 1,3 %. Die größten Entwicklungen wurden bei Pauschalreisen gemessen mit einem Anstieg um 6,1 %.

## Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

### Mindestloohnerhöhung 2022 betraf 18,6 % der Beschäftigungsverhältnisse in Sachsen-Anhalt

Die Anhebung des Mindestlohns im Oktober 2022 auf 12,00 EUR pro Stunde betraf in Sachsen-Anhalt 0,16 Mill. der insgesamt 0,86 Mill. Jobs. Die Quote der von der Mindestloohnerhöhung betroffenen Jobs war in Sachsen-Anhalt mit 18,6 % bundesweit am höchsten.

In Deutschland wirkte die Veränderung auf 14,8 % der einbezogenen Jobs, in den 5 ostdeutschen Flächenländern auf durchschnittlich 18,2 %. Von den bundesweit 5,8 Mill. Jobs, die von der Erhöhung des Mindestlohns profitierten, entfielen knapp 3,0 % auf Sachsen-Anhalt. Die geschätzte Lohnsumme erhöhte sich um 17 Mill. EUR auf 194 Mill. EUR.

Frauen profitierten mit 21,0 % häufiger als Männer mit 16,2 % von der Anhebung des Bruttostundenverdienstes. Nach der Art der Beschäftigung hatten 10,5 % der Vollzeitbeschäftigten, 20,8 % der Teilzeitbeschäftigten und 63,8 % der geringfügig entlohnten Beschäftigten Vorteile von der Anpassung. In nicht tarifgebundenen Betrieben wirkte der neue Mindestlohn auf die Verdienste von 28,6 % der Jobs, in tarifgebundenen Betrieben auf 8,7 %. Im Dienstleistungsbereich war die Quote mit 21,2 % mehr als doppelt so hoch wie im Produzierenden Gewerbe mit 10,0 %.

Im Oktober 2022 lag der durchschnittliche Bruttostundenverdienst aller Mindestlohnberechtigten in Sachsen-Anhalt bei 19,24 EUR, der Median bei 16,76 EUR. Das Verhältnis vom Mindestlohn (12,00 EUR/h) zum Durchschnittsverdienst betrug 62,4 %, zum Median waren es 71,6 %. Beide, als Kaitz-Index bezeichneten, Angaben messen, wie existenzsichernd ein Mindestlohn zu beurteilen ist und sollten bei bzw. über 50,0 % des Durchschnittslohns und 60,0 % des Medians liegen. Gegenüber den Bundeswerten, 53,9 % (zum Mittelwert) und 63,4 % (zum Median) bewertet der Kaitz-Index die existenzsichernde Wirkung des Mindestlohns in Sachsen-Anhalt höher, was auf die bundesweit höheren durchschnittlichen Bruttostundenverdienste (22,28 EUR) und den höheren Median (18,94 EUR) zurückzuführen ist. Je niedriger der Bruttostundenverdienst im Mittelwert bzw. im Median bei gleichem Mindestlohn, umso höher fällt der Kaitz-Index aus.

Nicht in die Berechnungen einbezogen wurden entsprechend der Gültigkeit des Mindestlohngesetzes Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Minderjährige. Die Angaben zur Betroffenheit der Mindestloohnerhöhung und zur geschätzten Veränderung der Lohnsumme beziehen sich auf die Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Überstundenvergütung und Zuschläge sowie ohne bezahlte Überstunden im Juli 2022.

### Tariffindung der Beschäftigten 2022 bei 51 %

In Sachsen-Anhalt arbeiteten zum Stand April 2022 insgesamt 51 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tarifgebunden. Darunter waren 38 % Branchentarifverträge und 13 % Firmentarifverträge.

Im Bereich „öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ lag die höchste Tariffindung mit 100 % vor, gefolgt von den Bereichen „Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden“ (92 %), „Energieversorgung“ (91 %) und „Erziehung und Unterricht“ (82 %). Im „Gesundheits- und Sozialwesen“ arbeiteten 50 % in einem tarifgebundenen Betrieb. Den geringsten Anteil hatten die Bereiche „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (23 %), „freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“ (22 %) und „Gastgewerbe“ (16 %).

Mit einer Quote von 51 % lag die tarifgebundene Beschäftigung in Sachsen-Anhalt leicht über dem Bundesdurchschnitt von 49 %.

In Bezug auf die Tariffindung der Betriebe gaben 21 % an, einen Branchen- oder Firmentarifvertrag zu haben. Davon hatten den geringsten Anteil mit jeweils 5 % Betriebe in der „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ sowie im Bereich „freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“. Im Sektor „Gesundheits- und Sozialwesen“ hatten 12 % der Betriebe einen Tarifvertrag, bei 100 % lag die Tariffindung im Sektor „öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“. Deutlich darunter mit 69 % folgten Betriebe im Bereich „Erziehung und Unterricht“ und mit 68 % der Bereich „Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden“.

Rund 79 % der Betriebe waren nicht an einen Branchen- oder Firmentarifvertrag gebunden, darunter entfielen 10 % auf Betriebe mit tariflicher Vereinbarung und 69 % hatten keinerlei vertragliche Vereinbarungen, die im Rahmen der Statistik erfasst werden konnten.

In nicht tarifgebundenen Betrieben waren 49 % der Beschäftigten tätig. Darunter hatten 8 % eine betriebliche Vereinbarung, die nicht als Tarifvertrag im Sinne der Statistik zählt, 41 % hatten weder Tarifvertrag noch betriebliche Vereinbarungen.

Der Indikator der Tarifbindung bildet den Anteil der Beschäftigung in tarifgebundenen Betrieben an der Gesamtbeschäftigung ab. Als tarifgebunden wird ein Betrieb (in der deutschen Abgrenzung) dann klassifiziert, wenn ein Branchen- oder Firmentarifvertrag Anwendung findet. Seit dem Berichtsjahr 2022 wird der Indikator Tarifbindung auf Basis der Ergebnisse der Verdiensterhebung ermittelt.

**Tarifbindung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten  
nach Wirtschaftsabschnitten**

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)		Tarifbindung sv-Beschäftigte 2022
		%
<b>A - S</b>	<b>Sachsen-Anhalt insgesamt</b>	<b>51</b>
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100
B	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	92
D	Energieversorgung	91
P	Erziehung und Unterricht	82
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	77
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	66
E	Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	57
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	50
H	Verkehr und Lagerei	49
J	Information, Kommunikation	44
F	Baugewerbe	43
C	Verarbeitendes Gewerbe	41
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	33
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	29
S	Sonstige Dienstleistungen	27
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	26
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	22
I	Gastgewerbe	16

## Gesamtrechnungen

### Vermögenswerte an Bauten und Ausrüstungen stiegen 2020 in Sachsen-Anhalt um 9,5 Mrd. EUR

2020 lag der Wert des in Sachsen-Anhalt vorhandenen Bruttoanlagevermögens bei 440,0 Mrd. EUR und fiel damit um 2,2 % höher aus als im Jahr zuvor. Das ergaben aktuelle Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört. Bundesweit stieg das Bruttoanlagevermögen mit einem Zuwachs von 2,9 % stärker an als in Sachsen-Anhalt.

Mit 193,2 Mrd. EUR konzentrierte sich der größte Teil (43,9 %) des Bruttoanlagevermögens auf den Wirtschaftsbereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen, der im Vergleich zum Vorjahr mit 2,8 % einen überdurchschnittlichen Zuwachs auswies. Fast 1/4 (23 %) entfiel auf den Wirtschaftsbereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte. Der Zuwachs lag hier bei 2,0 %. In diesen beiden Bereichen fiel der Anteil der Bauten am Anlagevermögen mit 94,8 bzw. 85,3 % überdurchschnittlich hoch aus.

Das Bruttoanlagevermögen im Produzierenden Gewerbe erreichte einen Gesamtwert von 85,8 Mrd. EUR und erhöhte sich im Vorjahresvergleich mit 1,4 % geringer als in Sachsen-Anhalts Gesamtwirtschaft. Einen Rückgang des Anlagevermögens in Höhe von 0,1 % wies der Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei aus.

Die v. g. Angaben beziehen sich auf das Bruttoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen, d. h., es wird der Betrag zugrunde gelegt, der hätte gezahlt werden müssen, wenn die Anlagen im Berichtsjahr neu beschafft worden wären.

Zusätzlich zum Bruttoanlagevermögen wird auch das Nettoanlagevermögen, bei dem der Verschleiß und Verbrauch der investierten Mittel berücksichtigt ist, berechnet. Das Verhältnis von Brutto- und Nettoanlagevermögen ist der Modernitätsgrad, der als Maß des Alterungsprozesses des Anlagevermögens gilt. In Sachsen-Anhalt nahm der Modernitätsgrad in den letzten Jahren stetig ab und lag 2020 bei 56,4 %. Dieser Rückgang betraf alle Bundesländer und zeigt, dass die durch Verschleiß und wirtschaftliches Veralten eingetretene Wertminderung nicht durch entsprechend hohe Investitionen ausgeglichen werden konnte. Der bundesdurchschnittliche Modernitätsgrad lag 2020 bei 54,8 %.

Das Anlagevermögen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Es gliedert sich in Ausrüstungen einschließlich militärischer Waffensysteme (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), sonstige Anlagen (geistiges Eigentum (z. B. Forschung und Entwicklung, Software, Urheberrechte), Nutztiere und Nutzpflanzungen) und Bauten (Wohnbauten und Nichtwohngebäude, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplätze, Kanäle und Ähnliches; einbezogen sind auch mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Die Berechnung des Anlagevermögens erfolgt nach der international gebräuchlichen Perpetual-Inventory-Methode, bei der davon ausgegangen wird, dass sich der heute vorhandene Kapitalbestand aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammensetzt.

### Mehr als 90 % des verfügbaren Einkommens 2021 wurden für Konsumzwecke ausgegeben

In Sachsen-Anhalt flossen 2021 rd. 91 % des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte in den Konsum. Jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner Sachsen-Anhalts gab bei einem durchschnittlichen verfügbaren Einkommen von 21 741 EUR rechnerisch 19 705 EUR für Konsumzwecke aus. Damit standen 2021 pro Kopf 92,4 % des bundesdeutschen Durchschnittes für Konsum (21 321 EUR) zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Konsumausgaben pro Kopf in Sachsen-Anhalt um 588 EUR bzw. 3,1 %, blieben damit aber hinter der Entwicklung in Deutschland (+716 EUR bzw. +3,5 %) zurück.

Der nicht konsumierte Teil des verfügbaren Einkommens, vermehrt um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche, ist das Sparen. 2021 wurden in Sachsen-Anhalt je Einwohnerin bzw. Einwohner 2 451 EUR gespart, das waren 146 EUR bzw. 5,6 % weniger als im Jahr zuvor. Im Durchschnitt aller Bundesländer wurden pro Kopf 3 799 EUR gespart. Jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner Sachsen-Anhalts sparte damit knapp 2/3 des Durchschnittswertes von Deutschland.

Die Ergebnisse zu Konsum und Sparen der privaten Haushalte wurden auch 2021 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst. Nach dem Rückgang der Konsumausgaben und einem historisch starken Anstieg des Sparens 2020 erholte sich 2021 der Konsum, während sich das Sparen wieder reduzierte. Dennoch blieb das Sparen 2021 noch deutlich über dem Wert des Jahres 2019 vor der Corona-Pandemie. Auch die Konsumausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner erreichten 2021 einen, wenn auch nur geringfügig, höheren Wert als 2019.

In jeweiligen Preisen belief sich 2021 der Gesamtbetrag der privaten Konsumausgaben in Sachsen-Anhalt auf 42,9 Mrd. EUR, 2,5 % bzw. 1,0 Mrd. EUR mehr als 2020 (Deutschland: +3,5 %). Die Entwicklung der Konsumausgaben in jeweiligen Preisen

wird sowohl durch die Änderung des Volumens als auch durch die Verbraucherpreisentwicklung beeinflusst. Preisbereinigt, d. h. ohne Berücksichtigung der gestiegenen Verbraucherpreise, reduzierten sich die privaten Konsumausgaben 2021 in Sachsen-Anhalt um 0,7 %, in Deutschland stiegen sie um 0,4 %.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse resultieren aus der Gemeinschaftsarbeit aller Statistischen Landesämter im Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder".

**Verfügbares Einkommen, private Konsumausgaben und Sparen je Einwohnerin bzw. Einwohner in Sachsen-Anhalt in den Jahren 2000 bis 2021**

Jahr	Verfügbares Einkommen je Einwohner/-in		Private Konsumausgaben je Einwohner/-in		Sparen der privaten Haushalte je Einwohner/-in	
	EUR	Deutschland = 100	EUR	Deutschland = 100	EUR	Deutschland = 100
2000	12 511	79,7	11 797	80,9	810	54,0
2001	13 002	79,2	12 136	80,6	955	57,2
2002	13 243	80,8	12 403	82,6	943	56,0
2003	13 535	80,6	12 620	82,4	1 041	57,6
2004	13 764	80,4	12 803	82,1	1 104	59,5
2005	13 939	80,0	12 987	81,6	1 116	59,4
2006	14 333	80,3	13 390	81,8	1 151	59,1
2007	14 625	80,5	13 668	82,0	1 184	59,3
2008	15 195	81,6	14 199	83,0	1 261	60,2
2009	15 611	84,3	14 689	85,6	1 220	61,5
2010	15 942	83,9	15 028	85,4	1 227	60,7
2011	16 391	83,4	15 525	85,1	1 188	58,5
2012	16 802	83,7	16 056	85,7	1 101	55,0
2013	17 111	84,3	16 367	86,1	1 098	56,4
2014	17 496	84,4	16 722	86,6	1 146	54,4
2015	17 921	84,9	17 140	87,3	1 165	53,1
2016	18 455	85,1	17 698	88,1	1 134	49,7
2017	19 240	86,2	18 439	89,5	1 202	49,0
2018	19 849	85,7	18 861	89,2	1 374	51,0
2019	20 505	86,9	19 648	90,4	1 295	49,3
2020	21 280	89,0	19 117	92,8	2 597	64,2
2021	21 741	89,0	19 705	92,4	2 451	64,5

**Die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft 2022 in Sachsen-Anhalt**

Die Gesundheitswirtschaft Sachsen-Anhalts wuchs 2022 preisbereinigt um 4,7 % und damit deutlich stärker als die Gesamtwirtschaft (+2,6 %) des Landes. Auch gegenüber dem Länderdurchschnitt von +0,2 % wies die Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt eine überdurchschnittliche preisbereinigte Zunahme aus.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, erreichte die Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt 2022 eine Bruttowertschöpfung von 8,3 Mrd. EUR, eine Erhöhung um 6,1 % bzw. 0,5 Mrd. EUR gegenüber dem Vorjahr. Dies entsprach mit

12,1 % nahezu 1/8 der nominalen Wirtschaftsleistung Sachsen-Anhalts. Die Gesundheitswirtschaft im Land hatte damit für die Gesamtwirtschaft eine größere Bedeutung als im Durchschnitt der anderen Bundesländer (10,1 %).

Erwirtschaftet wurde dieses Ergebnis der Gesundheitswirtschaft Sachsen-Anhalts 2022 von 145,0 Tsd. Erwerbstätigen. Gegenüber dem Vorjahr entsprach das einem Anstieg um 1,6 % bzw. 2,3 Tsd. Erwerbstätigen, während sich die Gesamtzahl aller Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt nur leicht um 0,2 % erhöhte (+1,6 Tsd. Erwerbstätige). Damit entwickelten sich die Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt wie im Länderdurchschnitt. Getragen wurde diese positive Entwicklung der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt vor allem durch den Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen. Hier erhöhte sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen Juni 2021 und Juni 2022 um 2,2 Tsd. Personen.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt. Sie sind konsistent zu den amtlichen Gesamtergebnissen der Arbeitskreise VGRdL und ETR. Dies ermöglicht den Vergleich mit der Gesamtwirtschaft bzw. mit anderen Wirtschaftsbereichen.

Die Gesundheitswirtschaft in der Abgrenzung der AG GGRdL berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder teilweise erstattet werden. Den Hauptbestandteil der Gesundheitswirtschaft bildet das Gesundheits- und Sozialwesen mit der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung. Um diesen gruppieren sich zahlreiche wirtschaftliche Akteure aus dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Handel sowie aus weiteren Wirtschaftszweigen, die mit dem Thema „Gesundheit“ verbunden sind. Nicht enthalten sind die über den Kernbereich hinausgehenden Produkte und Dienstleistungen z. B. aus den Bereichen Wellness, Nahrung, Kleidung sowie Dienstleistungen im ärztlichen (alternative Heilmethoden) oder nichtärztlichen Bereich (Präventionskurse).

#### Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft nach Bundesländern 2022

Gebiet	Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	2022	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an der Ländersumme 2022	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. EUR	%		
Baden-Württemberg	47,4	0,5	13,4	-1,5
Bayern	54,6	4,6	15,4	2,0
Berlin	19,7	4,1	5,6	2,1
Brandenburg	7,9	5,6	2,2	3,7
Bremen	3,2	3,2	0,9	0,6
Hamburg	12,4	4,5	3,5	1,3
Hessen	33,1	1,8	9,4	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	5,7	4,9	1,6	2,8
Niedersachsen	27,5	2,2	7,8	-0,0
Nordrhein-Westfalen	71,4	2,4	20,2	-0,1
Rheinland-Pfalz	24,0	-3,4	6,8	-5,0
Saarland	4,2	3,1	1,2	0,4
Sachsen	13,9	4,9	3,9	2,9
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>8,3</b>	<b>6,1</b>	<b>2,3</b>	<b>4,7</b>
Schleswig-Holstein	12,9	0,1	3,6	-2,0
Thüringen	7,5	5,6	2,1	3,7
Alle Länder	353,5	2,4	100	0,2

## Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft nach Bundesländern 2022

Gebiet	Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft		
	2022	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an der Ländersumme 2022
	Tsd. Personen		%
Baden-Württemberg	803,8	1,4	13,2
Bayern	950,3	1,7	15,6
Berlin	271,7	1,8	4,5
Brandenburg	155,7	1,4	2,6
Bremen	59,5	2,4	1,0
Hamburg	178,7	2,2	2,9
Hessen	468,1	0,6	7,7
Mecklenburg-Vorpommern	117,3	1,4	1,9
Niedersachsen	577,7	1,6	9,5
Nordrhein-Westfalen	1326,4	2,0	21,8
Rheinland-Pfalz	292,1	1,7	4,8
Saarland	83,2	1,5	1,4
Sachsen	285,6	1,3	4,7
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>145,0</b>	<b>1,6</b>	<b>2,4</b>
Schleswig-Holstein	220,2	1,3	3,6
Thüringen	138,0	1,2	2,3
Alle Länder	6 073,4	1,6	100

### Und im Übrigen...

... versorgte Ende 2022 eine Apotheke 3 850 Menschen.

Am Jahresende 2022 gab es im Land nach Angaben der Apothekerkammer Sachsen-Anhalt 568 öffentliche Apotheken. Damit setzte sich der abnehmende Trend weiter fort, wonach sich die Zahl der öffentlichen Apotheken nach dem 2011 erreichten Hochstand (619) schrittweise reduzierte. Zuletzt wurden damit rechnerisch 3 850 Menschen von einer Apotheke versorgt. Das waren 188 mehr als 2012 und 2013, als das Verhältnis von Apotheken- und Bevölkerungszahl den günstigsten Wert erreichte.

Die Gesundheitspersonalrechnung weist für den 31.12.2021 ein Gesundheitspersonal in Apotheken von 5 046 Frauen und 1 484 Männern aus. Je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner waren das 3 Apothekenbeschäftigte und etwa 4 % des gesamten Gesundheitspersonals des Landes.

An Sachsen-Anhalts Universitäten waren im Wintersemester 2021/22 insgesamt 547 Studentinnen und 280 Studenten im Studienfach Pharmazie eingeschrieben. Die Studierendenzahl lag damit etwa 13 % unter dem Spitzenwert (954; 629 Frauen und 325 Männer) aus dem Wintersemester 2016/17. Für weiteren Nachwuchs wurde auch im Kammerbezirk der Apothekerkammer Sachsen-Anhalt gesorgt: 39 Auszubildende (30 Frauen und 9 Männer) befanden sich 2021 in einer Ausbildung als Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte. 9 Auszubildende schlossen diese Ausbildung 2021 erfolgreich ab. Die Zahl der Auszubildenden verringerte sich zwar gegenüber 2011 deutlich (-21), lag jedoch wieder um 12 besetzte Ausbildungsplätze über dem Tiefstwert des Ausbildungsjahres 2019.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Angaben zu den Auszubildenden auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.



---

...befanden sich 24 Personen (21 männliche und 3 weibliche) 2021 in Sachsen-Anhalt in einer Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft.

9 Auszubildende konnten erfolgreich ihre Abschlussprüfungen ablegen.

Im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Müllabfuhr wurden 2021 in Sachsen-Anhalt insgesamt 1 035,5 Tsd. t Haushaltsabfälle durch die Mitarbeitenden der Entsorgungsbetriebe bewegt. Das waren 477,4 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner. Die meisten Haushaltsabfälle pro Kopf entstanden im Jerichower Land (596,7 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner) und im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (585,8 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner). Das geringste Aufkommen gab es im Altmarkkreis Salzwedel (372,0 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte zu den Auszubildenden auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

...werden noch Selbstständige zur Teilnahme an Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2023 gesucht.

2022 gab es laut Erstergebnissen des Mikrozensus in Sachsen-Anhalt rund 72 000 Selbstständige. Rund 3/4 der Selbstständigen waren mindestens 45 Jahre alt (abhängig Beschäftigte nur etwa die Hälfte). Durchschnittlich leisteten sie 42 Arbeitsstunden pro Woche und lagen damit über dem Arbeitspensum der abhängig Beschäftigten mit 36 Wochenstunden.

Überwiegend arbeiteten die Selbstständigen in Sachsen-Anhalt in den Berufsgruppen Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung (15 000), Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung (15 000) sowie Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung (12 000). Rund 24 % der Selbstständigen hatten akademische Berufsabschlüsse. Das waren rund 9 Prozentpunkte mehr als unter den abhängig Beschäftigten.

Mit 17 % war der Anteil der Selbstständigen mit einem persönlichen monatlichen Nettoeinkommen von mindestens 3 500 EUR mehr als 3-mal so hoch wie unter den abhängig Beschäftigten (5 %). Gleichzeitig war auch der Anteil der Selbstständigen mit einem Einkommen von 500 bis unter 1 000 EUR mit 13 % deutlich höher als unter abhängig Beschäftigten (8 %). Die Einkommensspreizung war unter den Selbstständigen entsprechend höher als unter anderen Gruppen im Arbeitsmarkt.

Derzeit sucht das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt noch Selbstständige, die freiwillig an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2023 (EVS) teilnehmen wollen. Die EVS liefert in 5-jährigem Rhythmus wichtige Fakten darüber, woher die Menschen in Deutschland wieviel Geld einnehmen und wofür sie wieviel Geld ausgeben. Die EVS-Daten fließen in die Berechnung der Inflationsrate ein. Aus den Angaben aller Haushalte wird ermittelt, wie groß die Anteile für unterschiedliche Ausgabenbereiche sind. Das ist die Basis für die Zusammensetzung des sogenannten „Warenkorbs“. Da sich dieser im Verlaufe der Jahre ändert, wird die EVS alle 5 Jahre durchgeführt, um entsprechende Anpassungen vornehmen zu können.

2018, als die letzte EVS erhoben wurde, lagen die durchschnittlichen privaten Konsumausgaben der Haushalte von Selbstständigen bei 2 586 EUR und damit etwas unterhalb derer von Haushalten der abhängig Beschäftigten (2 767 EUR). Die Gesamtausgaben, inklusive Abgaben, Steuer u. Ä. waren mit 6 746 EUR jedoch deutlich höher. Dies war vor allem auf überdurchschnittliche Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen zurückzuführen, wofür Selbstständige monatlich durchschnittlich 1 592 EUR aufwendeten. In der Struktur der privaten Konsumausgaben gab es dagegen keine wesentlichen Unterschiede zwischen abhängig Beschäftigten und Selbstständigen.

Gerade vor dem Hintergrund der derzeitigen Preisentwicklung sind solche Angaben umso wichtiger. Wie haben sich die Anteile bestimmter Ausgabenbereiche zueinander verschoben? Wie stark wirken sich Preissteigerungen in einzelnen Bereichen auf das Gesamtbudget der Haushalte aus? Wo wird dagegen gespart?

Als Dankeschön gibt es eine Geldprämie von 100 EUR je Haushalt. Haushalte mit minderjährigen Kindern erhalten zusätzlich 50 EUR. Haushalte, die nach einem mathematischen Zufallsverfahren für die zweiwöchige detaillierte Dokumentation der Nahrungs- und Genussmittel ausgewählt wurden, erhalten zusätzlich 25 EUR. Somit ist es möglich, bis zu 175 EUR für die Teilnahme an der EVS 2023 zu erhalten.

Unterstützen Sie uns bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2023. Ab sofort können Sie sich unter [www.evs2023.de/teilnahme](http://www.evs2023.de/teilnahme) anmelden. Für jedes Quartal wird aus der Liste der angemeldeten Haushalte nach einem festen Quotenplan eine Stichprobe gezogen. Wenn Sie ausgewählt wurden, erhalten Sie vor Beginn des Quartals die Befragungsunterlagen bzw. die Zugangsdaten zur App zugesandt.

Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik sind der Datenschutz und die Geheimhaltung umfassend gewährleistet. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

---



**Zahlenspiegel - Landesübersichten ..... 39**

01 Bevölkerung .....	40
02 Erwerbstätigkeit .....	40
03 Bautätigkeit.....	42
04 Landwirtschaft.....	44
05 Produzierendes Gewerbe .....	46
06 Handel .....	50
07 Gastgewerbe.....	50
08 Tourismus.....	50
09 Verkehr .....	52
10 Außenhandel .....	52
11 Gewerbeanzeigen .....	54
12 Insolvenzen .....	54
13 Handwerk.....	56
14 Preise .....	56
15 Finanzen .....	56
16 Verdienste.....	58

**Zahlenspiegel - Kreistabellen ..... 64**

Bevölkerung.....	64
Arbeitslose.....	67
Arbeitslosenquote .....	68
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	69
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau .....	70
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden .....	71
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung .....	72
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis).....	73
Gewerbeanzeigen.....	74
Insolvenzverfahren .....	75

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2022	2022	2023	2022	
				01 01 - 31 03		März	April
<b>01 Bevölkerung</b>							
<b>Bevölkerungsstand<sup>1</sup></b>							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 186 643	2 175 885	2 183 849	2 175 885	2 181 251
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 073 711	1 069 112	1 072 763	1 069 112	1 070 744
0103	Frauen	Anzahl	1 112 932	1 106 773	1 111 086	1 106 773	1 110 507
0104	Deutsche	Anzahl	2 025 653	2 040 387	2 019 714	2 040 387	2 038 643
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	160 990	135 498	164 135	135 498	142 608
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 177 948	2 172 569	2 185 246	2 171 845	2 178 568
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>2</sup>	Anzahl	17 390	6 632	-2 794	8 081	5 366
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>							
* 0108	Eheschließungen <sup>3</sup>	Anzahl	9 266	1 133	971	324	613
0109	Ehescheidungen <sup>4</sup>	Anzahl	3 275	867	825	329	225
* 0110	Lebendgeborene <sup>3</sup>	Anzahl	14 506	3 459	3 256	1 150	1 139
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) <sup>3</sup>	Anzahl	37 281	9 495	9 449	3 455	2 995
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene <sup>3</sup>	Anzahl	49	11	12	5	4
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) <sup>3</sup>	Anzahl	-22 775	-6 036	-6 193	-2 305	-1 856
<b>Wanderungen<sup>3</sup></b>							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	92 651	22 589	16 042	13 267	10 545
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	61 421	16 397	9 290	10 938	8 113
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	64 168	16 754	9 801	11 167	8 397
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	52 294	10 542	12 603	3 606	3 781
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	21 741	3 938	5 647	1 352	1 474
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	25 675	4 563	6 543	1 629	1 758
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>5</sup>	Anzahl	60 291	12 997	15 224	4 917	4 310
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	40 357	12 047	3 439	9 661	6 764

<sup>1</sup> Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

<sup>2</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>3</sup> 2023 vorläufige Ergebnisse

<sup>4</sup> einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 05/2023 vor - Auskunft unter [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de);  
Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.  
Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

<sup>5</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.03.2023

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2021
			30.06.2021	30.06.2022	30.09.
<b>02 Erwerbstätigkeit</b>					
<b>Beschäftigte<sup>1,2</sup></b>					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	798 783	804 195	809 953
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	390 116	391 932	395 038
* 0203	Ausländer/-innen <sup>3</sup>	Anzahl	42 809	51 065	45 231
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	246 643	251 646	250 576
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	194 252	197 132	197 149
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen <sup>4</sup>					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 095	13 870	14 163
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 009	220 073	222 435
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	175 463	177 510	179 074
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	124 254	125 223	125 617
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	264 959	267 516	268 660

<sup>1</sup> vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

<sup>3</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

<sup>4</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2022								2023			Lfd Nr
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
2 184 895	2 186 227	2 186 968	2 187 939	2 188 649	2 189 066	2 188 598	2 186 643	2 185 589	2 184 906	2 183 849	0101 *
1 072 185	1 072 565	1 072 870	1 073 400	1 074 065	1 074 600	1 074 575	1 073 711	1 073 330	1 073 134	1 072 763	0102
1 112 710	1 113 662	1 114 098	1 114 539	1 114 584	1 114 466	1 114 023	1 112 932	1 112 259	1 111 772	1 111 086	0103
2 037 108	2 035 822	2 034 785	2 033 368	2 032 211	2 030 222	2 028 385	2 025 653	2 023 264	2 021 753	2 019 714	0104
147 787	150 405	152 183	154 571	156 438	158 844	160 213	160 990	162 325	163 153	164 135	0105
2 183 073	2 185 561	2 186 598	2 187 454	2 188 294	2 188 858	2 188 832	2 187 621	2 186 116	2 185 248	2 184 378	0106
3 644	1 332	741	971	710	417	-468	-1 955	-1 054	-683	-1 057	0107
1 031	1 168	1 416	1 282	1 078	666	435	444	206	281	484	0108 *
329	347	258	240	251	235	312	211	249	265	311	0109
1 243	1 217	1 301	1 345	1 343	1 213	1 125	1 121	1 051	1 112	1 093	0110 *
2 851	2 655	2 967	2 961	2 725	3 299	3 155	4 178	3 484	2 760	3 205	0111 *
5	5	3	4	3	3	5	6	4	4	4	0112 *
-1 608	-1 438	-1 666	-1 616	-1 382	-2 086	-2 030	-3 057	-2 433	-1 648	-2 112	0113 *
9 269	7 045	7 120	8 409	7 818	7 632	6 617	5 607	5 470	5 152	5 420	0114 *
6 810	4 769	4 039	4 932	4 740	4 358	3 986	3 277	3 169	2 927	3 194	0115 *
7 193	4 957	4 274	5 217	4 996	4 667	4 251	3 462	3 359	3 067	3 375	0116
4 017	4 191	4 579	5 573	5 248	5 204	4 764	4 395	4 092	4 167	4 344	0117 *
1 785	2 152	2 010	2 178	2 048	1 816	2 216	2 124	1 682	1 910	2 055	0118 *
2 095	2 353	2 359	2 624	2 612	2 344	2 558	2 409	1 995	2 174	2 374	0119
4 493	4 628	4 932	6 267	5 867	4 994	6 361	5 442	5 029	5 019	5 176	0120 *
5 252	2 854	2 541	2 836	2 570	2 428	1 853	1 212	1 378	985	1 076	0121 *

<sup>1</sup> Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

<sup>2</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>3</sup> 2023 vorläufige Ergebnisse

<sup>4</sup> einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 05/2023 vor - Auskunft unter [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de); Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen. Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

<sup>5</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.03.2023

2021	2022			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
805 193	801 913	804 195	812 966	0201 *
393 968	391 479	391 932	395 433	0202 *
45 446	47 129	51 065	53 325	0203 *
250 973	250 627	251 646	253 796	0204 *
197 347	196 733	197 132	198 682	0205 *
13 382	13 773	13 870	14 151	0206 *
219 741	218 883	220 073	221 595	0207 *
178 444	176 659	177 510	179 784	0208 *
124 640	124 673	125 223	127 036	0209 *
268 982	267 922	267 516	270 397	0210 *

<sup>1</sup> vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

<sup>3</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

<sup>4</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>Noch 02 Erwerbstätigkeit</b>					
	<b>Arbeitsmarkt<sup>1</sup></b>					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	81 093	77 978	75 936	78 572
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	34 940	34 135	33 563	35 445
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,3	7,1	6,9	7,2
* 0214	und zwar Frauen	%	6,7	6,6	6,5	6,9
* 0215	Männer	%	7,8	7,5	7,3	7,4
* 0216	Ausländer/-innen <sup>2</sup>	%	18,9	21,3	20,7	23,8
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,2	7,7	7,2	8,1
* 0218	Kurzarbeiter/-innen <sup>3</sup>	Anzahl	34 509	8 007	3 034	1 308
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>4</sup>	Anzahl	21 004	22 617	23 070	23 491
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung <sup>5</sup>	Anzahl	3 151	2 733	2 739	2 563
0221	Arbeitsgelegenheiten <sup>5</sup>	Anzahl	5 833	4 776	5 175	5 183

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

<sup>3</sup> einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

<sup>4</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

<sup>5</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>03 Bautätigkeit</b>					
	<b>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1</sup>	Anzahl	451	378	377	450
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	528	484	516	615
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	561	514	523	575
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	167 462	175 075	176 445	333 036
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 119	1 917	1 936	2 469
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	245	204	237	226
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	230	190	221	204
0308	Wohnungen	Anzahl	455	405	390	595
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	239	208	231	258
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	467	413	438	492
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	76 157	73 705	76 458	84 767
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	52	44	33	61
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	730	658	773	1 317
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	752	771	792	1 497
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	64 939	69 689	82 972	201 172

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2022					2023						Lfd Nr
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
81 090	78 922	77 587	77 792	79 827	85 722	85 711	84 377	82 818	80 934	80 553	0211 *
37 190	35 826	34 937	34 750	34 972	37 220	36 939	36 635	36 240	35 459	35 407	0212 *
7,4	7,2	7,1	7,1	7,3	7,8	7,8	7,7	7,6	7,4	7,3	0213 *
7,2	7,0	6,8	6,8	6,8	7,3	7,2	7,1	7,1	6,9	6,9	0214 *
7,5	7,4	7,3	7,4	7,7	8,3	8,4	8,2	8,0	7,8	7,7	0215 *
25,8	25,6	24,9	24,1	24,6	26,3	26,1	26,3	26,3	22,4	22,5	0216 *
9,2	8,4	7,8	7,5	7,7	8,0	8,4	8,3	8,0	7,5	7,5	0217 *
1 366	1 546	1 852	3 263	10 367	...	...	...	...	...	...	0218 *
23 284	22 946	22 214	21 623	21 186	20 611	20 770	21 125	20 572	20 490	20 531	0219 *
2 375	2 650	2 729	2 861	2 809	2 667	2 773	2 837	2 804	2 924	2 850	0220
5 074	5 204	5 086	4 811	3 731	3 204	3 254	3 498	3 983	4 033	4 157	0221

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

<sup>3</sup> einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

<sup>4</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

<sup>5</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2022							2023				Lfd Nr
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
408	439	345	399	343	300	350	233	253	284	234	0301
402	442	524	560	260	591	435	139	312	321	249	0302 *
507	554	483	576	388	542	441	224	322	353	238	0303
145 695	179 071	138 118	190 395	122 181	125 861	245 268	95 161	110 283	133 045	85 265	0304
1 941	2 005	1 724	2 059	1 467	2 058	1 664	631	1 129	1 262	862	0305 *
244	249	194	202	162	154	183	111	110	126	104	0306 *
236	240	186	190	148	132	168	104	101	120	97	0307 *
359	340	442	462	244	438	375	196	256	192	204	0308
211	200	192	233	146	192	185	100	124	118	96	0309 *
428	409	393	449	302	395	368	201	225	223	181	0310 *
71 825	67 739	61 980	97 574	61 746	68 692	66 715	39 882	45 061	40 650	35 502	0311 *
36	38	35	44	43	37	62	24	32	52	30	0312 *
176	887	857	466	147	448	1 558	802	440	608	231	0313 *
254	1 382	887	390	222	475	1 481	794	425	530	327	0314 *
25 614	84 683	48 359	30 859	22 366	26 216	162 745	40 369	34 297	67 693	31 873	0315 *

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018		2019
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	<b>04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Viehbestand</b>					
0401	Rinder	Anzahl	335 290	332 751	325 061	317 313
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	119 355	119 222	116 429	114 395
0403	Schweine <sup>1,2</sup>	Anzahl	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215
0404	darunter Sauen <sup>1,2</sup>	Anzahl	137 249	136 606	126 283	136 490
0405	Schafe <sup>1</sup>	Anzahl	68 307	.	69 765	.

<sup>1</sup> repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

<sup>2</sup> vorläufiges Ergebnis ab 3. Mai 2023

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b>Noch 04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung</b>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	208	201	132	217
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	5	1	8
0408	Jungrinder	Anzahl	9	5	12	4
0409	Schweine	Anzahl	380 345	287 380	317 742	315 055
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1</sup>	t	36 660	27 513	30 354	29 941
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	66	65	42	68
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	0	1
* 0413	Jungrinder	t	1	1	2	1
* 0414	Schweine	t	36 584	27 433	30 300	29 864
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eiererzeugung <sup>2</sup>	1 000	56 969	56 534	54 608	57 242
0417	Eiererzeugung je Henne <sup>2</sup>	Stück	25	25	24	25

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

2019	2020		2021		2022		2023	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
312 999	305 848	298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	0401
113 048	110 499	108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	0402
1 113 700	1 116 000	1 101 300	1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	901 000	0403
137 800	133 300	128 000	127 300	131 200	122.800	116 500	115 800	0404
67 300	.	62 400	.	58 300	.	55 800	.	0405

<sup>1</sup> repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

<sup>2</sup> vorläufiges Ergebnis ab 3. Mai 2023

2022						2023 <sup>3</sup>					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
174	195	138	263	236	222	159	182	279	206	128	0406
4	5	2	2	12	5	17	3	7	11	6	0407
0	8	6	2	17	6	1	2	6	10	2	0408
225 170	253 216	250 885	240 072	261 845	221 717	250 526	210 839	214 161	187 345	204 075	0409
21 461	24 090	23 901	23 062	25 197	21 082	23 933	20 096	20 487	17 905	19 529	0410 *
56	60	45	86	77	73	50	60	92	65	42	0411 *
1	1	0	0	2	1	2	0	1	1	1	0412 *
0	1	1	0	3	1	0	0	1	2	0	0413 *
21 391	24 020	23 844	22 956	25 095	20 988	23 875	20 023	20 380	17 822	19 473	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
56 342	55 899	56 830	56 248	52 055	52 021	50 170	50 119	61 052	55 882	...	0416 *
25	24	25	24	24	26	25	22	26	25	...	0417

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1</sup></b>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	645	623	623	623
* 0502	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	110 092	108 392	108 034	108 034
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 493	14 099	13 646	14 328
* 0504	Entgelte <sup>3</sup>	Mill EUR	368,6	384,9	386,9	385,1
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 401,0	4 500,9	4 602,3	4 671,9
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 201,5	3 127,6	3 272,5	3 240,9
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	425,8	469,2	438,7	478,6
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	38,4	39,8	39,2	42,6
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	735,4	864,3	852,0	909,8
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 115,2	1 488,3	1 526,6	1 683,5
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe <sup>4</sup>	2015 = 100	120,2	115,3	112,0	117,9
0512	davon Inland	2015 = 100	115,5	110,3	103,2	111,0
0513	Ausland	2015 = 100	126,4	122,0	123,8	127,2

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

<sup>4</sup> insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
* 0514	Betriebe <sup>1</sup>	Anzahl	124	131	131	131
* 0515	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	7 633	7 743	7 685	7 701
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	995	941	1 013
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	33,8	34,7	35,9	34,9
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung <sup>3,4</sup>	Mill kWh	687	648	584	603
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung <sup>3,4</sup>	Mill kWh	630	592	534	546
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	245	194	203	137
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	53	57	61	61
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung <sup>3,4</sup>	MW	2 105	2 112	2 116	2 116
0523	CO <sub>2</sub> -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung <sup>3</sup>	1 000 t CO <sub>2</sub>	568	509	432	454

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

<sup>4</sup> ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2022							2023				Lfd Nr
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
623	624	624	624	623	623	623	621	630	633	631	0501 *
108 135	108 037	108 503	108 714	108 591	108 643	108 336	108 271	108 554	108 627	108 340	0502 *
14 390	13 704	14 164	14 678	13 538	14 896	12 559	14 604	14 078	15 643	13 322	0503 *
392,9	367,5	361,3	369,5	387,9	462,6	403,2	401,5	384,3	402,5	397,6	0504 *
4 758,7	4 506,6	4 565,1	4 749,2	4 508,9	4 707,1	4 094,9	4 148,7	3 952,1	4 675,1	3 898,3	0505 *
3 414,4	3 240,2	3 213,9	3 222,7	3 122,9	3 113,4	2 630,0	2 846,8	2 632,5	3 027,8	2 601,2	0506
481,6	441,4	460,9	523,8	475,4	562,4	496,1	437,9	472,3	586,1	476,4	0507
43,2	29,6	41,6	47,3	42,6	46,8	28,4	40,6	41,2	51,4	44,1	0508
819,6	795,4	848,7	955,5	868,0	984,5	940,4	823,4	806,0	1 009,8	776,6	0509
1 584,2	1 466,3	1 445,1	1 517,6	1 438,2	1 524,3	1 293,1	1 372,9	1 380,6	1 585,7	1 290,9	0510 *
111,2	98,6	102,1	118,3	103,5	135,8	115,3	109,1	98,1	106,2	87,7	0511
102,7	97,9	102,4	105,6	98,7	144,6	107,3	106,0	86,3	94,6	79,9	0512
122,6	99,4	101,7	135,4	110,1	123,8	126,1	113,4	113,9	121,7	98,3	0513

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

<sup>4</sup> insgesamt

2022							2023				Lfd Nr
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
131	131	131	130	130	130	130	274	137	135	134	0514 *
7 706	7 702	7 771	7 806	7 804	7 826	7 844	15 816	7 905	7 894	7 891	0515 *
1 010	952	979	1 042	921	1 069	904	2 158	1 022	1 152	939	0516 *
32,2	33,2	31,4	31,9	34,4	55,1	34,5	66,0	32,6	32,8	38,1	0517 *
484	489	539	453	461	730	819	777	792	726	673	0518 *
435	440	486	413	422	669	754	715	731	664	614	0519
107	113	116	114	159	221	278	283	301	265	220	0520
55	59	59	44	51	56	56	58	60	63	57	0521
2 117	2 117	2 117	2 117	2 117	2 112	2 112	2 192	2 192	2 192	2 191	0522
380	363	396	384	376	602	653	627	613	590	554	0523

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

<sup>4</sup> ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Baugewerbe</b>					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup>					
0524	Betriebe	Anzahl	308	303	304	303
* 0525	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	17 195	16 967	16 945	16 935
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 695	1 669	1 702	1 848
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	200	223	226
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	863	858	943
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	623	607	622	679
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	54,0	55,7	54,0	56,8
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	220,9	230,7	213,0	230,1
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	30,4	32,8	34,5	36,7
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	97,3	101,5	88,8	98,2
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	93,2	96,4	89,6	95,1
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	131,9	146,7	158,0	167,4
0537	davon Hochbau	2015 = 100	119,9	115,9	150,0	115,3
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	125,3	137,6	213,4	128,7
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,0	101,3	109,6	123,4
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	135,6	113,8	136,5	61,6
0541	Tiefbau	2015 = 100	139,4	166,0	163,0	200,2
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	157,5	192,2	159,9	304,0
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,7	145,3	159,9	127,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>				
	<b>Baugewerbe</b>				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>3</sup>				
0544	Betriebe	Anzahl	285	294	295
* 0545	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	11 811	12 238	12 226
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 699	3 831	3 802
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	98,5	106,5	100,7
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	385,3	409,2	338,1

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2022							2023				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
303	302	301	301	301	300	301	306	306	306	306	0524
16 951	16 829	17 034	17 040	17 033	16 983	16 852	16 923	16 954	17 110	17 133	0525 *
1 859	1 725	1 870	1 870	1 697	1 885	1 130	1 243	1 428	1 816	1 693	0526 *
229	217	223	216	190	208	130	143	152	191	185	0527 *
944	887	933	947	863	948	616	730	814	999	913	0528 *
685	621	714	707	644	729	384	370	462	626	595	0529 *
58,8	55,9	57,9	59,0	55,3	65,3	55,0	49,8	49,1	55,1	57,4	0530 *
251,2	240,5	265,9	260,0	255,7	298,0	295,5	121,5	156,2	227,2	224,4	0532 *
37,0	35,8	35,2	37,1	32,9	34,8	31,7	21,7	25,7	33,7	29,7	0533 *
104,6	102,7	113,7	115,3	109,3	128,3	157,0	57,6	78,4	116,0	104,4	0534 *
109,6	102,0	117,0	107,6	113,6	134,9	106,9	42,1	52,1	77,5	90,3	0535 *
155,4	127,8	136,5	155,0	117,4	176,9	136,7	109,0	128,4	153,6	164,5	0536
128,0	112,4	116,8	136,1	80,8	97,4	122,0	97,3	74,8	141,2	83,3	0537
117,1	150,0	160,5	176,5	84,1	92,0	109,4	91,3	62,1	116,9	61,7	0538
119,5	105,8	92,4	109,2	88,0	94,2	121,5	118,7	89,4	162,0	108,0	0539
177,2	51,4	96,9	131,0	51,8	119,1	150,8	45,1	57,4	130,0	54,7	0540
172,6	137,4	148,8	166,8	140,4	226,8	145,8	116,3	162,1	161,4	215,4	0541
166,9	142,4	145,5	142,8	151,2	347,0	203,2	196,4	250,8	212,8	270,1	0542
139,4	109,7	152,4	219,4	136,2	137,3	105,0	41,3	121,2	142,4	229,1	0543

2022			2023	Lfd. Nr.	
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
	294	293	292	280	0544
	12 204	12 297	12 226	12 061	0545 *
	3 901	3 900	3 722	3 866	0546 *
	107,5	105,0	112,9	106,3	0547 *
	382,7	405,0	511,2	366,7	0549 *

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>06 Handel<sup>1,2</sup></b>					
	<b>Großhandel<sup>3,4</sup></b>					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	107,4	113,5	112,8	113,1
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	104,6	149,0	146,1	162,8
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,8	95,8	93,7	101,7
	<b>Einzelhandel und Tankstellen<sup>5</sup></b>					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	107,6	106,4	105,9	105,6
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	124,2	133,6	136,8	136,1
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	115,0	113,0	118,3	115,6
	<b>Kfz-Handel<sup>4,6</sup></b>					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,0	104,1	103,2	103,4
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	121,1	128,8	118,7	131,7
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,6	107,5	100,6	110,8

<sup>1</sup> 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>4</sup> Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

<sup>5</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

<sup>6</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>07 Gastgewerbe<sup>1,2,3</sup></b>					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	88,2	94,9	93,0	94,4
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	81,5	110,3	106,4	116,2
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	70,8	89,6	88,9	96,0

<sup>1</sup> 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>08 Tourismus<sup>1,2</sup></b>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 148	1 143	1 137	1 149
0802	Angebote Schlafgelegenheiten <sup>3</sup>	Anzahl	64 154	71 599	72 709	76 785
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	25,2	30,5	30,5	33,0
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	177 112	261 327	250 658	322 027
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	9 940	18 845	15 393	20 206
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	484 643	659 311	658 211	785 853
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	27 254	44 482	45 317	52 280
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,7	2,5	2,6	2,4

<sup>1</sup> 2023 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2022							2023				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
113,5	114,5	114,9	114,5	114,1	113,7	113,0	112,8	112,9	113,5	...	0601 *
153,2	173,0	165,6	161,7	156,4	158,1	102,1	90,7	94,3	143,2	...	0602 *
96,0	107,1	102,6	97,3	94,9	99,6	70,1	62,6	65,9	99,1	...	0603 *
105,6	106,1	106,4	106,5	107,4	107,0	106,7	106,5	106,0	106,2	106,3	0604 *
133,5	133,3	133,4	136,1	132,1	143,3	149,5	121,1	119,8	143,5	136,2	0605 *
112,9	111,7	110,9	111,6	107,2	116,6	121,6	98,8	96,5	114,5	108,2	0606 *
103,2	102,9	104,9	105,6	105,5	105,3	104,9	104,2	104,1	104,2	...	0607 *
133,9	123,2	125,7	132,9	121,8	144,8	134,1	123,3	130,9	160,5	...	0608 *
112,4	102,3	104,0	109,2	99,5	116,9	107,6	97,9	103,4	125,8	...	0609 *

<sup>1</sup> 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>4</sup> Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

<sup>5</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

<sup>6</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2022							2023				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
97,6	98,5	98,3	97,0	96,6	96,5	95,4	92,4	92,8	93,2	93,9	0701 *
121,7	127,8	121,1	123,4	122,1	110,3	112,4	100,5	99,5	112,5	113,4	0702 *
99,4	102,7	96,8	97,8	96,4	86,7	87,9	77,4	76,2	85,4	85,7	0703 *

<sup>1</sup> 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2022							2023				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 150	1 150	1 150	1 146	1 140	1 135	1 135	1 135	1 130	1 128	1 129	0801
76 903	77 258	78 152	77 027	74 197	67 839	66 768	65 859	65 286	66 882	74 795	0802
37,7	38,4	38,7	36,0	34,9	25,9	23,7	19,9	24,2	26,3	32,2	0803
361 547	364 270	354 628	351 672	307 979	221 048	198 585	154 687	170 510	215 434	284 715	0804 *
25 228	41 283	30 877	23 030	17 359	13 867	11 980	11 112	12 540	12 811	18 071	0805 *
868 531	916 591	935 997	830 207	797 041	523 657	480 971	399 246	440 788	534 237	716 197	0806 *
56 631	80 348	66 807	51 366	42 046	34 850	28 418	26 627	29 990	32 504	39 483	0807 *
2,4	2,5	2,6	2,4	2,6	2,4	2,4	2,6	2,6	2,5	2,5	0808

<sup>1</sup> 2023 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>09 Verkehr</b>					
	<b>Straßenverkehrsunfälle<sup>1</sup></b>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2</sup>	Anzahl	682	756	668	868
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	564	634	542	758
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	119	122	126	110
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	727	816	693	916
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	9	13	12	14
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	718	803	681	902
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	155	158	161	165
	<b>Kraftfahrzeuge<sup>3</sup></b>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 800	4 924	4 337	4 762
* 0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4</sup>	Anzahl	3 557	3 660	3 106	3 503
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	590	526	424	489
	<b>Binnenschifffahrt</b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	530	476	452	481
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	159	166	144	150
* 0913	Güterversand	1 000 t	372	310	309	331

<sup>1</sup> 2023 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>10 Außenhandel<sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 602,9	1 990,2	2 031,2	2 209,2
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,1	224,6	215,6	242,3
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 390,7	1 743,4	1 797,1	1 947,2
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,4	43,0	41,4	42,1
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	181,7	353,6	399,6	427,6
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 161,6	1 346,8	1 356,2	1 477,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	492,5	536,2	557,4	635,6
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	669,1	807,9	798,7	841,8
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 342,6	1 710,8	1 772,4	1 930,4
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 110,1	1 441,4	1 497,0	1 643,5
* 1011	Afrika	Mill. EUR	21,4	23,5	15,7	23,1
* 1012	Amerika	Mill. EUR	105,7	120,6	123,1	133,4
* 1013	Asien	Mill. EUR	126,2	127,8	113,4	116,5
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,0	7,5	6,7	5,9

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.



2022							2023				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
968	832	790	921	815	764	667	607	555	639	522	0901 *
834	723	697	769	700	638	510	496	464	535	434	0902 *
134	109	93	152	115	126	157	111	91	104	88	0903
1 111	934	896	939	910	822	695	629	638	700	561	0904
18	17	15	8	17	10	4	6	7	10	13	0905 *
1 093	917	881	931	893	812	691	623	631	690	548	0906 *
244	175	176	187	166	143	125	119	109	106	104	0907
5 200	4 258	4 763	5 223	5 100	4 835	5 978	3 827	4 548	5 567	3 850	0908 *
3 796	3 106	3 631	3 616	3 475	3 749	4 847	2 831	3 409	3 972	2 735	0909 *
571	405	397	649	517	581	648	368	543	576	434	0910 *
477	440	505	508	474	551	407	499	485	516	...	0911
144	164	196	210	212	199	151	202	174	180	...	0912 *
333	276	310	298	262	353	256	297	311	337	...	0913 *

<sup>1</sup> 2023 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2022							2023				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
2 122,6	1 908,3	2 027,7	2 081,7	1 932,3	2 099,6	1 641,0	1 796,2	1 932,0	2 091,8	1 760,5	1001 *
237,5	214,8	238,2	224,0	237,2	254,7	201,0	230,1	210,4	236,4	196,2	1002 *
1 865,2	1 668,4	1 770,4	1 839,7	1 668,7	1 816,7	1 405,9	1 505,4	1 648,5	1 756,4	1 475,7	1003 *
47,6	40,3	40,4	45,9	45,7	49,0	36,9	44,8	54,1	68,7	45,1	1004 *
411,3	359,6	307,8	343,4	365,4	350,8	279,8	283,9	296,9	298,9	256,6	1005 *
1 406,3	1 268,5	1 422,2	1 450,4	1 257,5	1 416,9	1 089,2	1 176,7	1 297,5	1 388,8	1 174,0	1006 *
596,5	531,6	577,4	482,3	512,7	501,7	396,9	424,5	460,7	503,7	414,8	1007 *
809,8	736,9	844,8	968,0	744,8	915,2	692,4	752,3	836,8	885,1	759,1	1008 *
1 838,2	1 615,4	1 733,2	1 767,4	1 667,5	1 768,2	1 380,9	1 509,5	1 639,8	1 733,0	1 508,0	1009 *
1 562,3	1 355,9	1 463,2	1 484,6	1 438,4	1 473,0	1 164,2	1 260,9	1 399,6	1 414,2	1 280,8	1010 *
23,1	22,3	29,3	30,3	22,7	28,6	25,5	21,6	25,6	27,6	20,0	1011 *
120,1	124,5	130,0	136,5	120,8	148,0	108,3	110,5	112,5	124,5	97,9	1012 *
132,9	137,6	126,4	138,7	114,9	147,0	117,6	147,0	147,7	192,0	124,6	1013 *
8,4	8,4	8,8	8,8	6,3	7,7	8,7	7,8	6,3	14,7	10,1	1014 *

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>Noch 10 Außenhandel<sup>1,2</sup></b>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 585,3	2 085,2	2 029,5	1 959,0
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	163,2	191,7	195,1	187,5
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 336,1	1 797,1	1 736,9	1 664,4
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	249,8	435,5	370,2	210,8
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	169,2	233,6	248,2	271,0
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	917,1	1 128,1	1 118,5	1 182,6
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	275,2	346,8	374,9	398,0
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	641,9	780,0	743,6	784,7
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 234,3	1 651,5	1 744,4	1 644,8
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	886,5	1 134,4	1 262,9	1 270,0
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	23,7	8,6	9,9
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,4	36,4	37,7	34,3
* 1027	Asien	Mill. EUR	314,0	371,7	236,4	267,9
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,3	1,9	2,4	2,1

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b>11 Gewerbeanzeigen<sup>1,2</sup></b>					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	902	905	864	928
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	41	36	28	29
1103	Baugewerbe	Anzahl	74	75	74	83
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	292	297	270	301
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	48	40	43	43
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	29	28	36	25
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	418	429	413	447
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	856	876	725	828
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	35	37	30	34
1110	Baugewerbe	Anzahl	96	94	70	72
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	278	308	268	300
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	29	22	37
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	23	12	25
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	398	385	323	360

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>12 Insolvenzen</b>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	253	245	211	253
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	24	25	35	26
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	181	178	135	186
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	40	38	40
* 1205	sonstige natürliche Personen <sup>1</sup> , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	3	1
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	26,3	25,2	19,8	79,9

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2022							2023				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
2 281,6	2 094,1	2 239,3	2 341,0	2 149,4	2 299,5	1 898,3	2 425,2	1 848,0	2 114,2	1 845,1	1015 *
168,2	170,3	189,8	210,5	191,9	209,9	182,4	177,0	192,2	205,3	125,6	1016 *
2 003,9	1 812,5	1 964,9	2 044,8	1 832,8	1 973,5	1 610,3	2 130,1	1 509,9	1 712,8	1 545,6	1017 *
483,3	556,4	554,8	540,1	444,9	585,5	432,0	829,1	344,9	523,6	489,6	1018 *
290,7	212,1	267,9	227,1	249,8	194,5	171,6	167,7	208,0	179,7	196,9	1019 *
1 229,9	1 044,0	1 142,2	1 277,6	1 138,1	1 193,5	1 006,8	1 133,3	957,0	1 009,5	859,1	1020 *
378,0	360,1	350,7	346,1	310,1	346,6	247,0	235,2	274,8	298,7	231,7	1021 *
852,0	683,9	791,6	931,5	828,0	846,9	759,8	898,1	682,3	710,8	627,4	1022 *
1 931,2	1 813,1	1 878,3	1 596,1	1 604,1	1 578,9	1 336,7	1 317,4	1 221,0	1 532,2	1 278,2	1023 *
1 390,8	1 145,8	1 197,2	1 110,7	1 119,8	1 089,6	898,8	941,1	1 055,0	1 123,5	949,1	1024 *
77,9	12,2	10,3	8,7	5,8	125,3	5,4	69,1	64,0	53,3	58,3	1025 *
38,2	29,0	32,7	35,8	36,8	47,2	38,2	41,4	37,7	44,0	33,2	1026 *
232,9	237,9	316,5	698,9	500,4	545,6	515,4	994,3	521,8	480,1	471,5	1027 *
1,5	2,0	1,6	1,6	2,3	2,5	2,5	2,9	3,6	4,6	3,9	1028 *

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2022						2023					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
748	822	916	806	942	821	1.232	924	1.014	856	881	1101 *
28	42	47	28	45	30	50	33	42	20	29	1102
59	69	76	45	66	66	107	68	86	71	71	1103
235	249	281	260	339	265	421	343	407	286	307	1104
42	30	25	32	39	31	59	49	36	44	35	1105
27	24	19	24	32	21	33	30	18	24	25	1106
357	408	468	417	421	408	562	401	425	411	414	1107
582	802	830	811	1.138	1.299	1.256	806	887	709	636	1108 *
20	39	40	41	38	43	41	39	36	24	23	1109
44	87	97	90	95	169	123	78	97	71	43	1110
215	264	292	264	437	474	455	286	319	261	226	1111
19	26	25	24	32	51	40	34	29	30	24	1112
14	21	23	28	23	35	30	21	23	14	24	1113
270	365	353	364	513	527	567	348	383	309	296	1114

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe

2022							2023				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
239	241	227	305	233	279	286	191	219	274	196	1201 *
25	24	24	22	23	22	30	14	19	30	24	1202 *
172	178	155	233	168	216	220	138	161	214	136	1203 *
40	36	44	44	41	40	34	38	36	28	31	1204 *
2	3	4	6	1	1	2	1	3	2	5	1205 *
22,6	12,6	17,1	24,3	16,6	37,6	16,9	14,4	16,1	19,4	16,6	1206 *

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021 <sup>1</sup>	2022 <sup>1</sup>	2022 <sup>1</sup>
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<b>13 Handwerk (zulassungspflichtig)</b>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	98,3	97,0	96,8
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	99,8	107,5	89,3

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>14 Preise</b>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	103,2	110,7	110,4	110,8
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	100,7	101,6	101,7	101,7
* 1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	101,1	101,8	101,8	101,8
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	106,9	142,8	142,8	138,3

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai
	<b>Noch 14 Preise</b>				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude <sup>1</sup>	2015 = 100	127,9	149,6	148,9
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	127,9	150,4	151,6
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	127,9	149,0	146,8
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	131,9	154,9	153,1
1409	Straßenbau	2015 = 100	128,9	150,6	150,7

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
					1. Vierteljahr
	<b>15 Finanzen<sup>1,2</sup></b>				
	<b>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 825,2	7 395,0	1 490,2
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 955,7	7 505,1	1 655,7

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2022 <sup>1</sup>			2023 <sup>1</sup>		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
96,6	97,6	95,7	94,7		1301 *
105,5	112,7	121,2	101,2		1302 *

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

2022					2023						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
111,4	113,5	114,3	114,6	113,9	114,9	115,8	116,8	117,1	117,3	117,6	1401 *
101,7	101,7	101,7	101,8	101,9	102,1	102,2	102,2	102,3	102,4	102,4	1402
101,9	101,9	101,9	102,1	102,2	102,2	102,3	102,3	102,3	102,5	102,4	1403 *
149,9	157,3	160,8	163,2	142,3	158,3	165,0	165,7	164,0	162,3	163,0	1404

2022			2023			Lfd. Nr.
August	November		Februar		Mai	
153,1	158,0		163,3		165,4	1405 *
154,3	157,7		162,8		163,8	1406
152,2	158,2		163,6		166,6	1407
158,6	163,9		170,2		172,9	1408
154,5	160,0		165,7		167,4	1409

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2022			2023		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
1 865,6	1 796,2	2 243,0	1 636,7		1501
1 702,9	1 891,6	2 254,9	1 808,1		1502

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt		2021
			2021	2022	4. Vierteljahr
<b>16 Verdienste</b>					
<b>Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)</b>					
Index Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> aller Beschäftigten inkl. Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe					
* 1601	und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,4	100,0	105,3
* 1602	und zwar weiblich	2022 = 100	94,6	100,0	106,2
* 1603	männlich	2022 = 100	95,7	100,0	104,3
* 1604	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	95,7	100,0	104,1
* 1605	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	91,3	100,0	109,0
* 1606	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	95,1	100,0	103,3
* 1607	Energieversorgung	2022 = 100	98,1	100,0	111,7
* 1608	Wasserversorgung <sup>2</sup>	2022 = 100	91,4	100,0	103,7
* 1609	Baugewerbe	2022 = 100	97,5	100,0	104,1
* 1610	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,0	100,0	105,6
* 1611	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	91,3	100,0	100,6
* 1612	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	98,5	100,0	107,1
* 1613	Gastgewerbe	2022 = 100	79,2	100,0	96,1
* 1614	Information und Kommunikation	2022 = 100	96,7	100,0	107,3
* 1615	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,4	100,0	113,1
* 1616	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	105,0	100,0	117,6
* 1617	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	94,2	100,0	104,0
* 1618	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	92,0	100,0	95,1
* 1619	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	96,6	100,0	109,0
* 1620	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,5	100,0	110,6
* 1621	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	94,2	100,0	104,3
* 1622	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	84,3	100,0	104,9
* 1623	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	95,7	100,0	109,8
<b>Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %</b>					
Veränderung Nominallohnindex inkl. Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe					
1624	und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,9	4,8	3,6
1625	und zwar weiblich	2022 = 100	2,8	5,7	3,7
1626	männlich	2022 = 100	3,0	4,5	3,6
1627	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,3	4,5	2,5
1628	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,9	9,5	7,3
1629	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,9	5,2	3,0
1630	Energieversorgung	2022 = 100	1,7	1,9	0,2
1631	Wasserversorgung <sup>2</sup>	2022 = 100	2,1	9,4	0,9
1632	Baugewerbe	2022 = 100	2,3	2,6	1,7
1633	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,8	5,3	4,1
1634	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	2,5	9,5	5,7
1635	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,9	1,5	3,5
1636	Gastgewerbe	2022 = 100	4,6	26,3	26,4
1637	Information und Kommunikation	2022 = 100	5,2	3,4	5,5
1638	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	1,2	4,8	2,4
1639	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	1,8	-4,8	1,7
1640	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,4	6,2	7,0
1641	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	5,5	8,7	5,4
1642	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	2,2	3,5	2,7
1643	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	1,6	3,6	3,5
1644	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	2,5	6,2	2,9
1643	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,9	18,6	20,2
1644	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	0,7	4,5	4,8

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdiensterhebung verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2022				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
94,2	98,6	96,0	111,2	1601 *
94,0	97,2	95,7	113,0	1602 *
94,3	99,9	96,3	109,5	1603 *
93,2	101,4	95,9	109,6	1604 *
88,1	104,1	90,8	117,1	1605 *
94,1	102,0	94,9	109,0	1606 *
88,8	100,8	93,1	117,3	1607 *
93,5	96,7	95,7	114,2	1608 *
91,6	100,1	100,3	108,1	1609 *
94,6	97,5	96,0	111,8	1610 *
93,5	100,5	97,5	108,6	1611 *
93,7	97,3	96,9	112,1	1612 *
91,0	96,6	99,0	113,4	1613 *
96,9	98,2	97,3	107,5	1614 *
90,6	102,7	89,1	117,5	1615 *
95,1	94,2	98,7	111,9	1616 *
95,5	99,6	95,1	109,8	1617 *
93,5	98,1	98,5	109,9	1618 *
95,6	97,4	94,6	112,5	1619 *
96,8	94,9	93,6	114,7	1620 *
93,9	96,0	97,0	113,0	1621 *
93,8	98,0	97,2	110,9	1622 *
96,4	99,0	96,7	108,0	1623 *
5,8	5,1	2,9	5,6	
6,5	5,5	4,4	6,4	
5,6	5,4	2,2	5,0	1624
4,6	6,1	2,0	5,3	1625
10,8	12,3	8,4	7,4	1626
5,7	7,0	2,2	5,5	1627
-1,3	0,2	3,4	5,0	1628
8,3	10,8	8,3	10,1	1629
2,1	3,0	1,3	3,8	1630
6,5	5,2	3,6	5,9	1631
11,8	11,9	6,9	8,0	1632
2,5	-0,6	-0,7	4,7	1633
42,4	47,5	8,3	18,0	1634
8,0	-0,3	6,7	0,2	1635
8,8	3,0	4,2	3,9	1636
1,4	-11,0	-3,9	-4,8	1637
7,7	8,7	2,8	5,6	1638
5,2	7,0	6,6	15,6	1639
4,1	4,8	2,3	3,2	1640
6,5	3,2	1,4	3,7	1641
5,3	4,0	6,8	8,3	1642
35,4	34,2	7,9	5,7	1643
10,7	8,6	2,3	-1,6	1644

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2021
			2021	2022	4. Vierteljahr
<b>Noch 16 Verdienste</b>					
<b>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte</b>					
1645	Index der Bruttostundenverdienste <sup>1</sup> Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	96,7	100,0	97,6
1646	und zwar weiblich	2022 = 100	96,5	100,0	97,3
1647	männlich	2022 = 100	96,7	100,0	97,6
1648	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	97,6
1649	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	97,6	100,0	97,8
1650	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	97,4
1651	Energieversorgung	2022 = 100	97,9	100,0	97,4
1652	Wasserversorgung <sup>2</sup>	2022 = 100	96,7	100,0	98,2
1653	Baugewerbe	2022 = 100	95,8	100,0	97,3
1654	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	96,5	100,0	97,4
1655	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	92,1	100,0	93,7
1656	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	97,7	100,0	99,4
1657	Gastgewerbe	2022 = 100	94,0	100,0	94,6
1658	Information und Kommunikation	2022 = 100	97,3	100,0	98,3
1659	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,9	100,0	97,0
1660	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	96,0	100,0	98,5
1661	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	97,6	100,0	98,0
1662	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	97,4	100,0	97,7
1663	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	98,2	100,0	98,4
1664	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,9	100,0	97,0
1665	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	96,3	100,0	97,4
1666	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	99,2	100,0	99,7
1667	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	97,4	100,0	98,2
<b>Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %</b>					
1668	Veränderung Index Bruttostundenverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,5	3,4	2,4
1669	und zwar weiblich	2022 = 100	2,3	3,6	2,5
1670	männlich	2022 = 100	2,5	3,4	2,3
1671	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	2,4	3,3	2,1
1672	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	1,1	2,5	1,1
1673	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	2,4	3,3	2,1
1674	Energieversorgung	2022 = 100	1,0	2,1	-0,3
1675	Wasserversorgung <sup>2</sup>	2022 = 100	2,5	3,4	2,5
1676	Baugewerbe	2022 = 100	2,8	4,4	2,3
1677	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,4	3,6	2,6
1678	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	3,0	8,6	3,3
1679	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,1	2,4	3,1
1680	Gastgewerbe	2022 = 100	3,4	6,4	3,4
1681	Information und Kommunikation	2022 = 100	4,5	2,8	5,1
1682	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	2,0	4,3	2,1
1683	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	3,4	4,2	6,3
1684	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	3,7	2,5	2,4
1685	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	4,4	2,7	3,5
1686	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	1,9	1,8	2,0
1687	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	0,8	3,2	0,8
1688	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	2,1	3,8	2,1
1689	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,0	0,8	1,3
1690	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	1,7	2,7	2,6

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2022				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
98,1	98,5	99,0	104,4	1645
98,3	98,6	99,1	103,9	1646
97,9	98,4	99,0	104,7	1647
98,2	98,7	99,1	103,9	1648
98,8	98,1	97,8	105,2	1649
98,0	98,7	99,1	104,1	1650
98,3	98,6	99,9	103,1	1651
99,6	98,0	98,9	103,4	1652
98,1	99,9	99,6	102,4	1653
97,9	98,2	98,9	104,9	1654
94,7	96,8	97,6	110,9	1655
98,9	97,9	99,1	104,0	1656
96,7	97,9	98,8	106,6	1657
98,7	99,3	98,0	104,0	1658
98,3	97,6	99,4	104,7	1659
98,0	96,4	103,0	102,5	1660
98,5	98,5	99,5	103,6	1661
97,9	98,8	98,4	104,9	1662
99,0	100,3	100,3	100,5	1663
98,3	99,1	100,1	102,5	1664
97,1	98,3	99,4	105,2	1665
100,4	98,5	98,5	102,6	1666
100,8	97,4	99,2	102,6	1667
2,6	2,0	2,1	7,0	1668
3,0	2,4	2,4	6,8	1669
2,6	1,8	2,1	7,3	1670
2,7	1,9	2,3	6,5	1671
2,1	-0,2	0,5	7,6	1672
2,2	1,9	2,4	6,9	1673
0,6	-0,4	2,7	5,9	1674
4,5	1,7	2,3	5,3	1675
4,5	4,5	3,4	5,2	1676
2,7	2,0	2,1	7,7	1677
4,9	5,9	5,2	18,4	1678
3,0	0,4	1,3	4,6	1679
2,5	5,2	5,3	12,7	1680
2,3	2,5	0,6	5,8	1681
2,8	3,2	3,3	7,9	1682
4,6	2,0	6,1	4,1	1683
2,3	0,7	1,3	5,7	1684
2,5	1,2	-0,3	7,4	1685
1,4	1,9	1,9	2,1	1686
1,7	2,3	3,2	5,7	1687
2,4	2,2	2,7	8,0	1688
0,2	-0,4	0,6	2,9	1689
3,7	0,8	1,6	4,5	1690

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<b>17 Soziales</b>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	181 455	177 395	170 748	170 042
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 029	54 228	50 847	50 626
* 1703	Ausländer/-innen <sup>1</sup>	Anzahl	34 690	44 170	33 189	33 212
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	167 539	164 571	157 223	156 777
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	128 673	124 943	120 942	120 574
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	62 170	61 615	58 089	57 821
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	38 866	39 628	36 281	36 203
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	37 669	38 503	35 139	35 078

<sup>1</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2022									2023		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
168 897	167 779	180 145	183 656	184 403	183 989	183 047	182 950	182 412	184 372	185 248	1701 *
50 295	49 994	55 553	57 060	57 461	57 222	56 971	57 019	56 808	57 126	57 257	1702 *
33 187	33 203	46 681	50 979	52 309	53 200	53 441	53 865	53 803	54 482	54 956	1703 *
155 641	154 650	167 298	170 890	171 786	171 583	170 453	170 929	170 463	172 315	172 965	1704 *
119 785	118 953	126 648	128 907	129 255	129 056	128 280	128 193	127 913	129 624	130 326	1705 *
57 421	57 032	63 092	64 844	65 166	64 999	64 457	64 332	64 010	64 709	64 972	1706 *
35 856	35 697	40 650	41 983	42 531	42 527	42 173	42 736	42 550	42 691	42 639	1707 *
34 753	34 581	39 528	40 844	41 404	41 407	41 058	41 607	41 423	41 518	41 472	1708 *

<sup>1</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.03.2023<sup>1</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Dessau-Roßlau, Stadt	79 660	38 503	41 157	72 626	7 034
Halle (Saale), Stadt	241 731	116 781	124 950	208 399	33 332
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 726	117 416	121 310	206 576	32 150
Altmarkkreis Salzwedel	82 345	41 010	41 335	77 949	4 396
Anhalt-Bitterfeld	157 130	76 955	80 175	147 204	9 926
Börde	171 275	85 405	85 870	162 596	8 679
Burgenlandkreis	177 301	87 294	90 007	163 431	13 870
Harz	209 493	102 913	106 580	198 909	10 584
Jerichower Land	90 359	44 944	45 415	85 174	5 185
Mansfeld-Südharz	131 884	64 862	67 022	126 187	5 697
Saalekreis	184 017	90 930	93 087	173 836	10 181
Salzlandkreis	186 016	90 785	95 231	176 122	9 894
Stendal	110 044	54 075	55 969	103 803	6 241
Wittenberg	123 868	60 890	62 978	116 902	6 966
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 183 849</b>	<b>1 072 763</b>	<b>1 111 086</b>	<b>2 019 714</b>	<b>164 135</b>

<sup>1</sup> Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2023<sup>1</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Eheschließungen <sup>2</sup>	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	19	43	125	265	196
Halle (Saale), Stadt	45	142	306	978	913
Magdeburg, Landeshauptstadt	58	130	301	1 852	1 788
Altmarkkreis Salzwedel	17	39	123	226	207
Anhalt-Bitterfeld	25	80	248	450	410
Börde	32	74	222	484	382
Burgenlandkreis	39	82	257	653	552
Harz	68	110	355	1 160	1 011
Jerichower Land	9	42	133	285	197
Mansfeld-Südharz	28	53	209	380	249
Saalekreis	51	105	237	583	483
Salzlandkreis	43	76	311	513	502
Stendal	25	52	174	276	261
Wittenberg	25	65	204	400	278
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>484</b>	<b>1 093</b>	<b>3 205</b>	<b>8 505</b>	<b>7 429</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse<sup>2</sup> einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.03.2023<sup>1</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Eheschließungen <sup>2</sup>	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	28	113	397	865	593
Halle (Saale), Stadt	80	430	880	2 907	2 788
Magdeburg, Landeshauptstadt	110	423	895	4 766	4 957
Altmarkkreis Salzwedel	28	149	344	706	619
Anhalt-Bitterfeld	68	227	702	1 579	1 211
Börde	69	223	698	1 553	1 190
Burgenlandkreis	62	234	817	2 228	1 540
Harz	136	275	1 053	3 035	3 124
Jerichower Land	27	122	351	972	644
Mansfeld-Südharz	51	161	594	1 034	750
Saalekreis	92	293	730	1 847	1 375
Salzlandkreis	118	252	897	1 753	1 500
Stendal	47	158	498	841	744
Wittenberg	55	196	593	1 163	775
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>971</b>	<b>3 256</b>	<b>9 449</b>	<b>25 249</b>	<b>21 810</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

## Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 218	1 820	1 398	308	809
Halle (Saale), Stadt	11 061	6 367	4 694	996	2 283
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 354	5 825	4 529	866	2 399
Altmarkkreis Salzwedel	2 880	1 592	1 288	235	750
Anhalt-Bitterfeld	5 588	3 007	2 581	507	1 679
Börde	4 471	2 544	1 927	347	1 400
Burgenlandkreis	6 308	3 411	2 897	670	1 551
Harz	5 221	2 962	2 259	436	1 507
Jerichower Land	3 148	1 758	1 390	258	983
Mansfeld-Südharz	6 110	3 370	2 740	564	1 898
Saalekreis	5 999	3 375	2 624	616	1 534
Salzlandkreis	7 312	4 128	3 184	568	1 860
Stendal	4 770	2 676	2 094	424	1 368
Wittenberg	4 113	2 311	1 802	365	1 348
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>80 553</b>	<b>45 146</b>	<b>35 407</b>	<b>7 160</b>	<b>21 369</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse



Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,1	8,5	9,2	7,7	9,8
Halle (Saale), Stadt	9,7	9,2	9,9	8,3	7,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,7	8,2	8,6	7,7	6,6
Altmarkkreis Salzwedel	7,2	6,8	7,0	6,5	6,9
Anhalt-Bitterfeld	7,8	7,4	7,5	7,2	8,2
Börde	5,4	5,0	5,4	4,6	5,1
Burgenlandkreis	7,5	7,1	7,1	7,0	8,7
Harz	5,4	5,1	5,5	4,6	5,2
Jerichower Land	7,5	7,0	7,4	6,5	7,9
Mansfeld-Südharz	10,2	9,5	9,9	9,1	10,9
Saalekreis	6,7	6,3	6,7	5,8	7,9
Salzlandkreis	8,6	8,1	8,6	7,6	7,6
Stendal	9,4	8,8	9,3	8,1	9,6
Wittenberg	7,1	6,6	7,0	6,1	7,2
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>7,8</b>	<b>7,3</b>	<b>7,7</b>	<b>6,9</b>	<b>7,5</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	4	-1	-1	528
Halle (Saale), Stadt	22	16	25	11 977
Magdeburg, Landeshauptstadt	24	31	31	10 600
Altmarkkreis Salzwedel	13	33	10	3 159
Anhalt-Bitterfeld	7	3	5	1 452
Börde	16	39	23	3 353
Burgenlandkreis	22	16	17	5 482
Harz	32	44	40	12 258
Jerichower Land	11	9	9	1 281
Mansfeld-Südharz	12	13	16	2 799
Saalekreis	27	11	19	12 034
Salzlandkreis	17	11	17	14 388
Stendal	14	17	19	3 836
Wittenberg	13	7	11	2 118
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>234</b>	<b>249</b>	<b>238</b>	<b>85 265</b>

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	11	20	3 640	3	-	102	7 293
Magdeburg, Landeshauptstadt	14	24	4 944	1	-	8	330
Altmarkkreis Salzwedel	3	30	827	7	-	24	1 768
Anhalt-Bitterfeld	1	2	370	1	-	14	849
Börde	12	39	3 161	-	-	-	-
Burgenlandkreis	9	9	3 085	1	-	2	300
Harz	13	26	6 533	3	-	18	2 296
Jerichower Land	2	3	871	2	-	2	73
Mansfeld-Südharz	5	12	2 110	1	-	1	32
Saalekreis	11	11	3 985	6	-	76	6 926
Salzlandkreis	8	8	1 612	3	1	73	11 660
Stendal	9	14	2 674	1	-	1	318
Wittenberg	6	6	1 690	1	-	5	28
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>104</b>	<b>204</b>	<b>35 502</b>	<b>30</b>	<b>1</b>	<b>327</b>	<b>31 873</b>

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte <sup>3</sup>	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	18	5 114	604	18 326	58 535	22 616
Halle (Saale), Stadt	22	3 735	478	14 006	74 163	27 403
Magdeburg, Landeshauptstadt	28	4 225	523	13 755	104 280	52 008
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 616	460	11 421	80 407	25 931
Anhalt-Bitterfeld	74	12 085	1 527	49 560	425 801	143 958
Börde	70	13 368	1 594	49 197	368 019	158 359
Burgenlandkreis	49	8 917	1 116	31 813	380 050	90 628
Harz	80	12 401	1 482	42 740	283 341	86 723
Jerichower Land	30	3 888	524	13 120	104 133	23 916
Mansfeld-Südharz	37	5 947	737	19 899	216 342	88 765
Saalekreis	63	10 318	1 266	46 970	994 429	292 629
Salzlandkreis	71	12 283	1 532	42 494	426 414	159 474
Stendal	24	4 511	526	14 139	135 533	43 568
Wittenberg	42	7 932	952	30 184	246 849	74 921
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>631</b>	<b>108 340</b>	<b>13 322</b>	<b>397 624</b>	<b>3 898 295</b>	<b>1 290 897</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	206	29	842
Halle (Saale), Stadt	10	1 069	119	4 579
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 176	139	5 688
Altmarkkreis Salzwedel	8	220	27	1 599
Anhalt-Bitterfeld	15	458	55	2 365
Börde	12	382	43	2 436
Burgenlandkreis	7	240	33	1 047
Harz	11	484	54	1 879
Jerichower Land	7	195	25	1 037
Mansfeld-Südharz	9	412	52	1 523
Saalekreis	17	1 897	226	10 808
Salzlandkreis	13	655	79	2 490
Stendal	4	211	25	761
Wittenberg	6	286	32	1 057
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>134</b>	<b>7 891</b>	<b>939</b>	<b>38 112</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)**  
**nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup>	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	441	1 219	35	3 670
Halle (Saale), Stadt	15	1 384	4 798	140	23 456
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	2 132	7 543	218	33 821
Altmarkkreis Salzwedel	12	445	1 385	44	4 644
Anhalt-Bitterfeld	21	683	2 048	78	8 410
Börde	20	641	1 745	64	9 091
Burgenlandkreis	26	1 517	4 639	163	18 482
Harz	27	1 237	3 904	124	16 208
Jerichower Land	17	2 146	9 258	196	19 241
Mansfeld-Südharz	19	1 148	3 497	113	10 234
Saalekreis	40	1 957	6 383	203	22 985
Salzlandkreis	27	1 396	4 547	128	18 918
Stendal	17	1 192	4 136	102	22 705
Wittenberg	21	814	2 324	84	12 559
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>306</b>	<b>17 133</b>	<b>57 425</b>	<b>1 693</b>	<b>224 423</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen <sup>1</sup>		Abmeldungen <sup>1</sup>	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3</sup>
Dessau-Roßlau, Stadt	35	31	23	19
Halle (Saale), Stadt	94	88	72	61
Magdeburg, Landeshauptstadt	103	89	79	71
Altmarkkreis Salzwedel	28	27	22	21
Anhalt-Bitterfeld	54	47	43	35
Börde	66	50	55	46
Burgenlandkreis	72	54	35	27
Harz	80	62	69	54
Jerichower Land	27	24	17	15
Mansfeld-Südharz	54	41	49	31
Saalekreis	95	82	53	42
Salzlandkreis	67	61	56	47
Stendal	54	43	25	22
Wittenberg	52	41	38	33
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>881</b>	<b>740</b>	<b>636</b>	<b>524</b>

<sup>1</sup> ohne Reisegewerbe

<sup>2</sup> ohne Verlagerung

<sup>3</sup> vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.04.2023

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	23	20	3	-	6	14	3 786
Halle (Saale), Stadt	100	93	7	-	16	69	7 320
Magdeburg, Landeshauptstadt	102	97	5	-	13	71	9 192
Altmarkkreis Salzwedel	30	28	2	-	2	25	1 667
Anhalt-Bitterfeld	47	45	2	-	4	32	2 359
Börde	62	60	2	-	7	42	8 771
Burgenlandkreis	55	52	3	-	3	41	3 823
Harz	102	99	3	-	7	83	9 804
Jerichower Land	30	29	1	-	4	21	2 100
Mansfeld-Südharz	90	87	3	-	3	72	5 407
Saalekreis	87	79	8	-	13	56	4 884
Salzlandkreis	75	74	1	-	5	58	4 030
Stendal	27	27	-	-	1	25	953
Wittenberg	50	50	-	-	3	40	2 459
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>880</b>	<b>840</b>	<b>40</b>	<b>-</b>	<b>87</b>	<b>649</b>	<b>66 555</b>



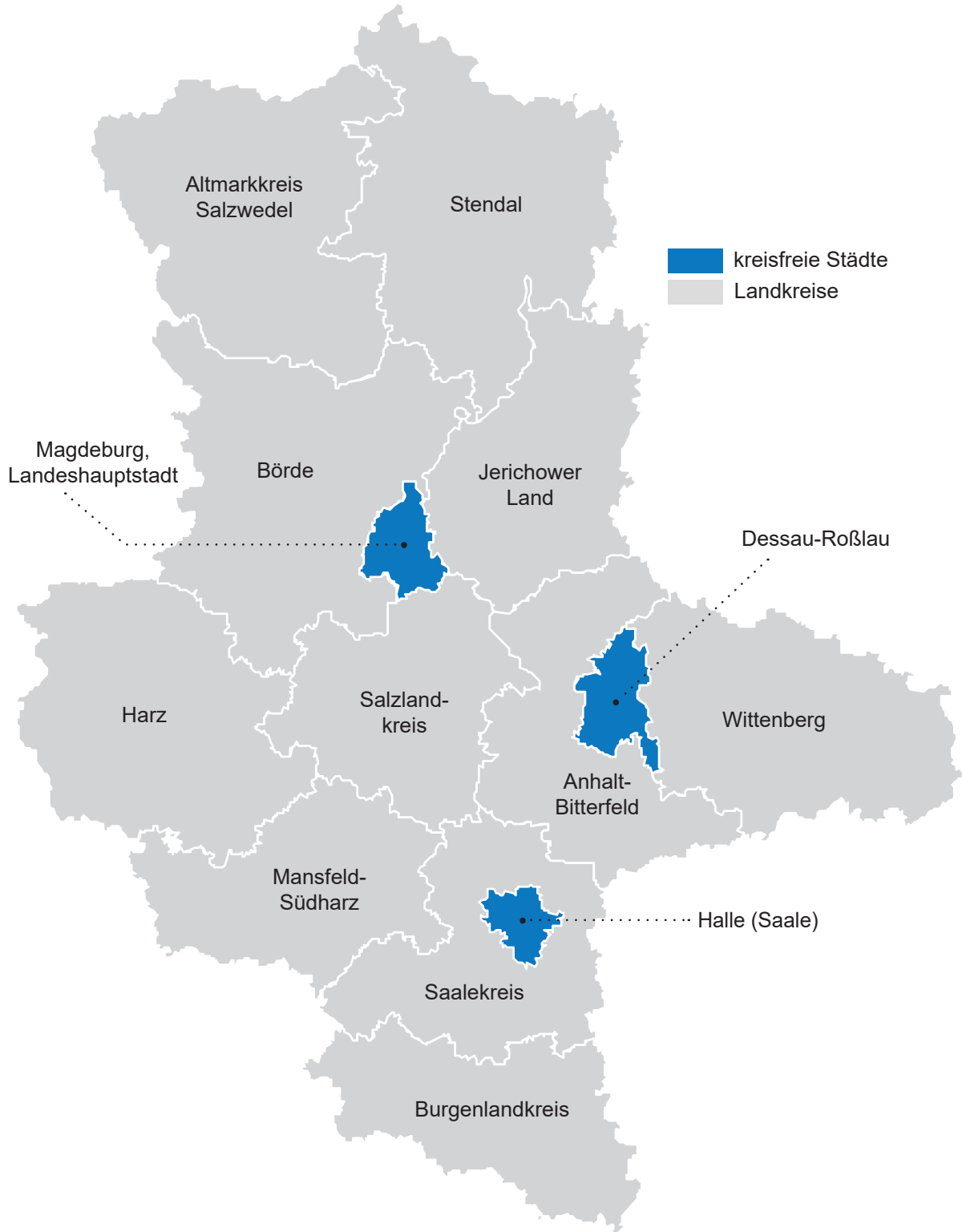
## Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juni 2023 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 06/23	5,50
3 A 1 02	AI, II, III hj-02/22	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 31.12.2022	4,50
3 A 1 04	A I j/22	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht: Land, kreisfreie Stadt, Landkreis Stand: 31.12.2022	4,50
3 A 1 17	A I j/22	Einbürgerungen Jahr 2022	4,00
3 A 6 04	A VI j/21	Erwerbstätige am Arbeitsort, Standard-Arbeitsvolumen und Vollzeitäquivalente nach Kreisen 1991 - 2021, Jahresdurchschnittsberechnungen bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2022	12,50
3 B 1 01	j/22	Allgemeinbildende Schulen: Schuljahresanfangsstatistik Schuljahr 2022/23	9,50
3 C 1 06	C I j/22	Bestockte Rebflächen: Zwischenerhebung Jahr 2022	1,50
3 C 3 06	C III j/22	Schlachtungen und Geflügel Jahr 2022	2,50
3 E 1 02	E I m-03/23	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden März 2023, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 2 01	E II m-03/23	Umsatz, tätige Personen, Auftragsingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2023	2,50
3 G 1 01	G I m-09/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel September 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-10/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Oktober 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-11/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel November 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-12/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Dezember 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-03/23	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität März 2023, Januar bis März 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-10/22	Straßenverkehrsunfälle Oktober 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 L 2 01	L II vj-01_23	Gemeindefinanzen, Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände; Kassenstatistik 01.01. - 31.03.2023, Schuldenstatistik 31.03.2023	15,50
3 L 4 01	L IV j/20	Die Umsätze und ihre Besteuerung; Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik Voranmeldungen Jahr 2020	11,00
3 L 4 03	L IV j/18	Das lohn- und einkommensteuerpflichtige Einkommen und seine Besteuerung; Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik Jahr 2018	8,50
3 L 4 04	L IV j/17	Einkommen der Körperschaftsteuerpflichtigen und die Besteuerung; Ergebnisse 2017 Körperschaftsteuerstatistik	5,50
3 L 4 08	L IV j/17	Ergebnisse der Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften Jahr 2017	5,00
3 L 4 09	L IV j/16-18	Die Umsätze und ihre Besteuerung; Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, Veranlagungen 2016 bis 2018	12,00
3 M 1 01	M I vj-04/22	Verbraucherpreisindex Dezember 2022	

# Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

